Dresden, 1880.

[illegible]

Auflage 35000 Exempl.

Für Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank“. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

[illegible]

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfg.

Das Bankgeschäft von **Koppel & Co.** befindet sich Schloss-Strasse 19, Ecke der Sporergasse.

DAS DRESDNER 1863 GEGRÜNDETE: SPRACH-COLLEGIUM & ÜBERSETZUNGS-BUREAU — ALTMARKT 25, II. ETAGE bietet alle Vortheile zu einer praktischen Ausbildung im Franz., Engl. etc. Den bisher durch die ebenso leicht fassliche als gründliche Methode Robertson's, durch das unübertreffliche Zweilehrer-System und die tüchtigsten Lehrkräfte der entsprechenden Nationalitäten erreichten Erfolgen dankt das Institut eine wöchentliche Frequenz von über hundert Besuchern und ermöglicht einem Jeden sofortigen Eintritt in den ihm hinsichtlich seiner persönlichen Verhältnisse am besten convenirenden Zirkel. Sprechzeit 1—2 Uhr. DAS DIRECTORIUM.

Krankenfahrstühle (auch leihweise) in allen Grössen in der Kinderwagen-Fabrik von **G. E. Höfgen,** Königsbrückerstrasse 72, Moritz-Allee 4, Zwingerstrasse 8. Illustrationen gratis und franco.

Nr. 242. Witterung vom 28. August: [illegible] — Aussichten für den 29. August: Meist heiter, trocken, Tags über warm. — **Sonntag, 29. August**

Für den Monat September

werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Expedition, Marienstraße 13, zu 90 Pfennige, sowie für auswärts bei den Postanstalten zu 92 Pfennigen angenommen.

Politisches.

Just bei der erwünschtesten Wendung der türkischen inneren Politik, just da alle Friedensfreunde hofften, es werde sich die Secession Dulcigno's ohne einen Schuß Pulver vollziehen; angesichts der türkischen Truppen, deren Heerführer mit den Häuptern der renitenten Volksstämme im besten Verkehre stand, um die Frage friedlich zu lösen — da kracht ein Signalschuß durch Europa, die Drohflotte lichtet ihre Anker, sie soll demnächst vor Dulcigno erscheinen. Warum? Das wissen die Götter und die Diplomaten. Eine Flottendemonstration ist das freilich, aber eine flotte Demonstration nicht. Als die Pforte vor vier Wochen schwankte, ob sie dem Willen der Mächte gehorchen und Montenegro befriedigen solle, da war es allenfalls Zeit, diesem Willen Europas in jenen Gewässern durch das Erscheinen einiger Kriegsschiffe Nachdruck zu geben. Jetzt ist diese Demonstration nicht blos überflüssig, sondern gefährlich, sie kann die friedliche Entwirrung der Dulcignofrage möglichenfalls zerstören und das Gegentheil von dem herbeiführen, was sie bezweckt: den Krieg. „Und das haben mit ihrem Schreiben, die Diplomaten gethan“. Die nächste Folge des diplomatischen Drängens ist bereits eingetreten. Auf die Depesche der „Agence Stephani“, „die Schiffe der Mächte sammelten sich in Palermo“, haben die Wortführer der Albanesen das Zelt des türkischen Generals verlassen, sich zu ihren Stämmen begeben und sofort die Strandbefestigung Dulcigno's in Angriff genommen. Dem Zuspruch des türkischen Befehlshabers liehen sie willig Gehör, mit Gewalt wollen sie sich von der Türkei nicht trennen, sich nicht von den Christen an Montenegro ausliefern lassen. Sei man doch gerecht. Wie kommen jene Völker, die unbehelligt unter türkischem Scepter leben, dazu, daß sie als Compensionsobjekt verschachert werden, ehe sie befragt wurden? Ist das der Segen der Civilisation, daß die Liebe zum angestammten Lande wie ein Verbrechen bestraft werden soll? Man wird ja sehen, ob die hohe europäische Diplomatie hier nicht einmal wieder auf Kosten des Völkerfriedens eine D.. Thorheit gemacht hat. Erscheinen die Panzer-Ungethüme wirklich vor Dulcigno, so können sie nicht müssig bleiben oder sie würden verlacht. Der erste Schuß aber kann Leidenschaften in jenen ohnehin heftigen Völkerschaften erregen, die leicht der Begütigung spotten und Dimensionen annehmen können, die man jetzt kaum ahnt.

Es ist eine Genugthuung, daß die deutsche Reichsregierung ohne die mindeste Lust der gemeinsamen Demonstration sich angeschlossen hat. Nach Art der Verträge konnte Deutschland sich nicht isoliren. Da aber das auswärtige Amt in Berlin nur mit Widerstreben in die Aktion eintritt, so ist zu hoffen, daß diese mit Vorsicht geschieht und nicht ein mißverstandener Kapitänsbefehl einen voreiligen Schuß löse. Rußland würde diesen Schuß segnen, denn es hat ja was es wollte, eine Verwickelung, binnen welcher sich vielleicht ein bischen im Trüben fischen läßt. Der ganze Sinn des Friedens von 1877 lag in dem Ausschluß Rußlands von allen internen türkischen Angelegenheiten. Jetzt ist es glücklich wieder so weit gekommen, daß ein russischer Admiral die Executionstour nach Dulcigno mitmachen darf. Die beiden Feinde, Türke und Russe, stehen einander wieder gegenüber und alle Politik, sie von einander fern zu halten, hat sich hinfällig erwiesen. Rußland läßt eben nicht nach. Vor zwei Wochen schrieb uns unser Berliner Correspondent nach guten Informationen, Deutschland und Oesterreich würden den Antrag stellen, die Türkei solle innerhalb ihres jetzigen (Rest-) Bestandes garantirt werden. Damit ist es auffallend stille geworden. Rußland aber, gegen dessen intriguante Politik der Antrag sich würde zugespitzt haben, Rußland segelt als Mitexecutor vor das Haus des kranken Mannes, den es 1876 raubgierig angefallen hat und von dessen athemloser Gurgel es die Mächte nur mit Noth abgebracht haben.

Weniger sympathisch als die offenbar friedenstreue und türkenschützende Politik Deutschlands am Balkan nimmt sich der Wortkrieg mit Frankreich aus. Daß England so thut, als sei Deutschland unfriedfertig, ist eines jener Symptome, die man noch von 1870 her in der Erinnerung hat. Die Perfidie ist eine Inselpflanze, wie es scheint, denn England, respective die Times, Daily News, Telegraph und Standard wissen ganz gut, daß Deutschland damals und jetzt im Rechte ist. Man treibt eben eine schlimme Liebedienerei gegen Frankreich, wenn man an der Themse sich den Anschein giebt, als sei Deutschlands Stimmung gegen Frankreich nicht zu trauen. Andrerseits könnte man nun aber auch in Berlin nachlassen, das französische Volk für einige zähe Weintoaste Gambetta's verantwortlich zu machen. Frankreich kennt uns zu wenig, um uns absonders zu trauen. Es hat die Niederlagen von 1870—71 noch nicht vergessen und giebt sich, wie dies verzogenen Kindern eigen ist, keine Rechenschaft, wie sehr es die Strafe damals verdient hat. Wir sind am Ende die Verständigeren, die Ruhigeren, und dürfen nicht so leicht ermüden, den heftigen Freunden jenseits der Vogesen unsere Ungefährlichkeit vorzustellen. Deutschland ist, wenn es nicht angegriffen wird, durchaus friedlich. Leicht machen es die Offiziösen den Franzosen nicht, das zu glauben, und ein Artikel der „France“ enthält bei manchen Mißverständnissen manches Körnchen Wahrheit. Das Blatt meint: „Herr von Bismarck kann vom deutschen Parlamente keine Erhöhungen des Effectivs und von den Bevölkerungen keine neuen Steuern mehr erwirken, wenn er nicht den Arm nach den Vogesen ausstreckt und auf den Erbfeind weist, der dort auf dem Sprunge stünde. **Wenn die Deutschen wüßten, von welchem Friedens-Bedürfniß Frankreich erfüllt ist,** würden sie nicht länger dem Mann von Eisen gehorchen und an das Elend denken, welches sich wie ein brandiger Aussatz über den deutschen Boden verbreitet. Die Eroberung Elsaß-Lothringens wird Deutschland zwingen, fünfzig Jahre lang Gewehr im Arm zu stehen, wie der Marschall Moltke ganz richtig gesagt hat. Das ist ein sicherer Ruin.“ Die Sorge um unseren Ruin führt die „France“ zu weit. Deutschland kann und wird 50 Jahre Gewehr im Arm stehen — nicht, weil es Elsaß-Lothringen sich in einem aufoktroyirten Kampfe wiedernahm, sondern weil die loyale, einsichtsvolle Erklärung des französischen Volkes fehlt, es — dieses Volk — habe die Ungerechtigkeit von 1648 eingesehen und sei einverstanden, daß künftig wieder deutsch bleibe, was bis Mitte des 17. Jahrhunderts deutsch war. Nur dieses Einsehen der Franzosen, so würden beide Nationen Gewehr bei Fuß sehen können, und das wäre nicht nur für das arme Deutschland, sondern auch für das reichere Frankreich von Nutzen.

England fährt fort Prügel zu bekommen in Afghanistan. Condolenten werden gesucht, das heißt, es giebt kein Land, das dem englischen Egoismus diese Niederlagen nicht gönnte. Eine Depesche, die uns gestern Nacht halb 2 Uhr zu spät für unser Blatt zuging, meldet freilich, daß Ajub Khan sich 8 Meilen von Kandahar westwärts zurückzog und General Roberts bis Khelatighilzai vorrückte. Aber dieser offiziellen Meldung, sowie dem Nachsatz: die Regierung habe keine Nachricht von der Abtrünnigkeit der Truppen Abdurrhaman's, kann man nicht genug mißtrauen, denn sofort heißt es weiter: „die Truppen-Meuterei habe sich auf 144 Mann beschränkt und es seien englische Truppen dorthin (nach Khelat) gesandt.“ Die nichtoffiziösen englischen Blätter erzählen, daß es in Kandahar an Wasser fehle und daß die eingeborenen Stämme, die noch vor zwei Monaten den Engländern mit Achtung begegneten, bedenklich feindlich gestimmt wären. England lernt spät, aber jetzt Schlag auf Schlag, man erntet Haß, wo man nicht Liebe säete. Einige Indier und Afghanen sind, so viel es anging, von englischen Missionären „getauft“ worden. Aber für ihre geistige Bildung und materielle Wohlfahrt geschah nichts und nie haben jene Völker aufgehört, sich als die Unterdrückten, Ausgebeuteten zu fühlen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 28. August. Es verlautet, der Bundesrath würde sich bei dem Zusammentritt in der zweiten Hälfte des Septembers sofort mit der Herabsetzung der Gerichtsgebühren beschäftigen. Den Antrag stelle Würtemberg.

Oesterreich. Ein Antrag, dem Flottengeschwader event. Gewaltanwendung zu untersagen, wurde abgelehnt und in das Ermessen des Befehlshabers gestellt.

Neapel. Am 27. Abends fanden Wahlversammlungstumulte statt, die öffentliche Gewalt zerstreute die Tumultanten, mehrere Personen sind leicht verwundet.

Rußland. Der offensive Hauptstoß gegen die Teckinzen ist sistirt.

Berliner Börse vom 28. August. Die heutige Börse stellte sich als Fortsetzung der gestrigen dar. Sie nahm die gestrigen Schlußcourse der leitenden Papiere wieder auf und bewahrte bis zum Schluß ihre Festigkeit. Von Bahnen zogen oberschlesische an; österreichische Eisenbahnwerthe waren gleichfalls wieder lebhaft im Verkehr. Auch Montanwerthe zeigten mehr Neigung nach oben, vornehmlich Laura (+ 2¼), die von einem der ersten Häuser stark aus dem Markte genommen wurden. Renten waren im Allgemeinen höher. Von Banken setzten namentlich die Ultimobanken ihre steigende Bewegung fort. Sächs. Bankwerthe wenig verändert; Leipz. Disconto ½ Proc., Dresdner Bank eine Kleinigkeit höher. Von sächs. Industrien waren höher Schönherr um 1½, Körner ½, Zimmermann ¼ Proc., [illegible] und [illegible]. Letztere stiegen anfangs um ½, gaben aber dann wieder etwas nach. Niedriger waren [illegible] (— 1½ Procent) und Laurahammer (— ¼ Procent). Das Geschäft würde sich noch lebhafter gestaltet haben, wenn der Ultimo nicht dazwischenträte; gerade heute war die Börse viel mit Ueberweisungen beschäftigt, so daß wenig Raum für andere Operationen blieb. Reportsätze ziemlich mäßig (5—6 Proc.). Erwähnt sei noch, daß unter den Devisen kurz London auf 20 Mark 48½ Pf. pro Pfund zurückgingen.

Lokales und Sächsisches.

— Gestern Morgen begab sich Se. Majestät der König nach Wurzen und von da nach Dahlen, um den Uebungen der beiden Kavalleriebrigaden Nr. 23 und 24 anzuwohnen. Se. Maj. nahm das Frühstück auf Dahlen bei Herrn Sahrer von Sahr ein und traf Nachmittags wieder in Pillnitz ein.

— Der Geh. Justizrath Dr. Rüger, demnächst amtirender Bürgermeister Dresdens, hat das Ritterkreuz I. Kl. vom Verdienstorden, der Bahnhofs-Inspector Adolf Nicolai in Bautzen das Ritterkreuz II. Kl. des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens erhalten.

— Der k. sächs. Militärbevollmächtigte in Berlin, Oberstleutnant Edler v. d. Planitz, ist von dort nach Schrobenhausen in Bayern abgereist, um den dort stattfindenden Kavalerie-Divisionsübungen beizuwohnen.

— Die gestern Nachmittag zu einem geselligen Beisammensein nach Tharandt gefahrenen Liedertäfler, die in Köln die Ehrenpreise errungen, wurden bei ihrer Rückkehr von einer Abtheilung der freiw. Turnerfeuerwehr und einem Musikchor am Bahnhofe empfangen und nach dem Vereinslokale geleitet, wo ihnen die für gestern projektirten Ovationen seitens der übrigen Mitglieder bereitet werden sollten.

— Am 7. Oktbr. a. c. begeht die hiesige Thierarzneischule die Feier ihres hundertjährigen Bestehens. Zu diesem Zwecke werden sich nicht nur zahlreiche Gäste aus dem Königreich Sachsen in unserer Elbresidenz, sondern auch Deputationen der veterinärmedizinischen Wissenschaft der übrigen deutschen, sowie einiger außerdeutschen Staaten einfinden, um ihren Dresdener Kollegen zum Ehrentage ihrer Alma mater persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Am Nachmittage desselben Tages wird nach offizieller Begrüßung der Gäste und stattgehabtem Festaktus ein Festmahl die Theilnehmer in den Räumen des Königl. Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse vereinigen, während am Abend von den Studirenden genannter Hochschule ein solenner Festkommers im Saale des Schillerschlößchens in Aussicht genommen ist.

— Bezüglich der Enthüllungsfeier auf dem Altmarkte haben wir zur Beantwortung verschiedener Anfragen als Resultat der eingezogenen Erkundigungen mitzutheilen, daß die für die Tribünen ausgegebenen Einladungskarten nur für diejenigen Herren Geltung haben, welchen sie zugestellt worden sind, daß man erwartet, die eingeladenen Herren werden entweder in Uniform, oder im Amtskleide, oder im Gesellschaftsanzuge (schwarzer Frack und weiße Halsbinde) erscheinen und daß Damen auf dem Festplatze keinen Einlaß finden, mit Ausnahme der Ehrenjungfrauen, der bei der Musikaufführung betheiligten Sängerinnen und der Angehörigen der Gefallenen, welch letzteren Sitzplätze im Inneren des Festplatzes vor der den Civilbehörden eingeräumten Tribüne finden werden.

— Es sind hier und da Klagen aufgetaucht über den uneleganten Anblick der an den Ecken des Siegesdenkmals aufgestellten 4 Gaskandelaber. Es wird uns diesbezüglich von kompetentester Seite mitgetheilt, daß die betr. 4 Kandelaber nur für die beiden Festabende zum Tragen der großen Illuminationskörper bestimmt sind und daß das unschöne Aeußere seiner Zeit durch Guirlanden entsprechend maskirt wird. Es ist dies sicher besser, als für die beiden Tage auch noch durch „künstlerische“ Kandelaber die Kosten zu vermehren. Wegen späterer Beleuchtung des Platzes um das Denkmal herum hat der Herr Direktor unserer Gasanstalten dem Stadtrath längst Vorschläge unterbreitet, es ist jedoch in ganz gerechtfertigter Weise beschlossen worden, zunächst die Enthüllung abzuwarten, weil man dann erst am geeignetsten zu beurtheilen vermag, in welcher Weise eine des Denkmals würdige Beleuchtung herzustellen ist. Die Gasrohrleitungen sind bereits gelegt, so daß sich ein nochmaliges Aufreißen des Pflasters nicht nöthig macht. Ueber die festliche Beleuchtung des Platzes können wir mittheilen, daß auf jedem der 4 Kandelaber 434 Flammen und eine Fackel auf der Spitze brennen werden, während der Festplatz selbst durch über 2000 in Glasglocken brennenden Flammen in Guirlandenform von Fahnenmast zu Fahnenmast beleuchtet wird. Die mit den Kandelaberdecorationen angestellte Probe hat gezeigt, daß der Altmarkt fast tageshell erleuchtet wird.

— Vollständig befriedigend ist die gestrige Gesammt-Gesangsprobe der Kinderchöre für die Enthüllungsfeier in der königl. Turnhalle auf der Carusstraße abgelaufen. Gegen 9000 Kinder aus 60 Dresdner öffentlichen und Privat-Schulen reicherer und ärmerer Stände waren unter Führung ihrer Lehrer dort zusammengeströmt und probirten mit wahrer Begeisterung. Da bei einer solchen Masse Kinder, von denen ein großer Theil selbstverständlich weit entfernt von dem Dirigenten stehen muß, ein Auseinandergehen in Takt und Ton leicht möglich sein würde, so sind im Kreise der singenden Kinder außer dem Haupt-Dirigenten, Herrn Kantor J. G. Müller, noch 40 Unter-Dirigenten placirt. Na, — da wird's schon gehen, obwohl es immerhin eine schwierige Aufgabe bleibt.

— Auch die Studenten des hiesigen Polytechnikums betheiligen sich an der Enthüllungsfeier am 1. September mit ihren Fahnen. Abends versammeln sie sich zum Commers im Stadtwaldschlößchen-Restaurant.

— Die sudanesischen Panzerreiter, die neuesten Gäste unseres Zoologischen Gartens, übten schon gestern Vormittag bei ihrem ersten Auftreten bemerkbare Anziehung aus. Dieselbe wird sich sicherlich bedeutend steigern, da die 6 dunkelbraunen geschmeidigen Gestalten wieder mit der den Söhnen Nubiens eignen Lebendigkeit und übersprudelnden Lebenslust durch die verschiedensten Darstellungen, Evolutionen, Tänze, Karawanenzüge 2c. trefflich zu unterhalten wissen. In voller Kriegsrüstung, mit den Panzern und Helmen angethan, sehen sie äußerst phantastisch aus und wenn sie auf ihren kleinen heimathlichen Pferden dahin jagen und die mächtigen Schlachtschwerter gegen einander erheben oder die starken Lanzen schleudern und theilweise mit bewundernswerthem Geschick mit den Schildern pariren, so giebt das Bilder, die in Zusammenwirkung mit der reizenden Umgebung fesselnd wirken. Die Panzerhemden, die bis ziemlich auf die Füße herabreichen, sind persische Arbeit; Herr Menges, der Afrikareisende, der im Auftrag des großen Thierhändlers Hagenbeck auch der Führer der gegenwärtigen Gesellschaft ist, hat dieses Rüstzeug von einem befreundeten Häuptling im Sudan gegen entsprechende Sicherstellung geliehen erhalten. Nur reiche Nubier können sich dergleichen anschaffen, denn ein solches Hemd mit Helm kostet immer gegen 4–600 Mark nach unserem Gelde. Die Pferde sind verhüllt in dicke gepolsterte Decken und ebenso hängt dem Reiter vom Helme herab eine kleinere solche Decke, die den Nacken gegen Pfeil und Lanze schützt; das Gesicht wird durch einen starken Stahlbogen, der vom Helme aus über dasselbe herabläuft, geschützt. Die Schlachtschwerter sind sehr groß und sehr breit; trifft ein Schlag ordentlich, so zerschmettert er dem Betreffenden auch einige Knochen. Was diesen Leuten körperlicher Schmerz ist — das sieht man daran, daß sie notorisch jedem inneren oder äußeren Uebel nur mit einem der drei barbarischen Mittel: Brennen, Schneiden oder Schröpfen zu Leibe gehen. Das Volk der Wüste kennt zwar einige Kräutertränke und Salben, aber diese sind nur für die Frauen. Es wird ein Eisenstift, oder ein Stück Eisen, was da ist, glühend gemacht und an die betreffende Wunde oder die Stelle gehalten, wo innerlich der Schmerz sitzt; wie weh das thut, kann sich Jeder denken — den Nubier aber stört das wenig; ebenso ist's mit dem Schneiden! Es ist — wie die begleitenden Herren behaupten — als ob er sein Blut mit Vergnügen fließen sehe. — Die beiden, in ihrer Art schönen indischen Elephanten des Mrs. Edmonds sind sehr fein dressirte Thiere, die Alles mit sichtlicher Klugheit ausführen. U. A. legt sich der eine Elephant vollständig auf seinen Herrn! Ein Manöver, was dem Letzteren unter Umständen den Athem, d. h. das Leben kosten kann. Ganz frappant ist doch die Aehnlichkeit der Nubier unter einander; sie täuschte schon früher und diesmal wieder. Es wird uns ausdrücklich versichert, daß keiner der früher hiergewesenen Nubier diesmal mitgekommen sei und doch möchte man auf Zwei schwören. Doch wird die Täuschung zumeist durch die wunderliche gleiche Haar- und Barttracht und die an sich gleichmäßig geschnittenen Gesichter bewirkt. Es sind übrigens zwei recht hübsche braune Menschen mit da. Auch haben sie schöne Zebus und 4 Dromedare mit, auf denen sie wieder jauchzend und singend über die Wiese fliegen. Der bekannte tüchtige Illustrateur Herr Heyde war schon gestern Morgen dabei, die Panzerreiter für irgend ein großes illustrirtes Journal zu skizziren.

— E. B. Reisebriefe. Von Hohenschwangau datirt schon manches königliche Handschreiben; warum nicht auch zur Abwechselung einmal der Reisebrief eines vagabondirenden Journalisten über einen König? Hohenschwangau ist ein bemerkenswerther Boden für die neuere Geschichte Deutschlands. Von hier sandte König Ludwig sein Rundschreiben an die deutschen Fürsten, sie auffordernd, den König von Preußen zum erblichen Kaiser von Deutschland zu erheben. Er that dies auf das dringende Ersuchen des Fürsten Bismarck und nach reiflichem Erwägen. 24 Stunden in der Dezemberkälte von 1870 mußte der Spezialgesandte des Fürsten Bismarck, der jetzige deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Keudell, im Gasthofe zu Hohenschwangau warten, ehe ihm der König eine Audienz gewährte, in welcher er diesem

das für das deutsche Reich Heilsame des gedachten Schrittes darlegte. Die Proklamation des königlichen Helden Wilhelm zum Erbkaiser in der Spiegelgalerie des Versailler Schlosses war die glorreiche Fortsetzung der Audienz im Heldensaale zu Hohenschwangau. Letzteres Fürstenschloß selbst ist ein wahrer Juwel. Ein gothischer Bau, erhebt es sich auf einem bewaldeten Hügel zwischen zwei kleineren Seen. Das Erdgeschoß nimmt ein Waffensaal ein; im ersten Stockwerk liegen die Wohngemächer der Königin-Wittwe von Bayern, im zweiten die des Königs selbst. Niemals bewohnen Mutter und Sohn gemeinsam das Schloß. Angeblich fehlt es an Räumlichkeiten zur Unterbringung der gleichzeitigen Dienerschaft. Da aber der Hofstaat sowohl der königlichen Burgfrau als des Burgherrn aus äußerst wenigen Personen besteht, so muß ein anderer Grund obwalten. Jedenfalls ist es Thatsache: wenn die Mutter kommt, geht der Sohn. Die Gemächer Beider sind äußerst sehenswerth; bis zum Uebermaß wiederholt sich in ihnen das heraldische Thier, das dem Schlosse den Namen verlieh: der Schwan. In einem Zimmer der Königin zählte ich 20 Schwäne in Silber, Porzellan, Majolika und Glas, als reine Schmuckgegenstände, wie als Blumenhalter u. dergl. Das Arbeitszimmer des Königs ziert, in Meißner Porzellan ausgeführt, eine Gruppe aus seiner Lieblingsoper Wagner's: Lohengrin auf dem Schwanenwagen. Um für sich allein in Hohenschwangau zu wohnen, läßt König Ludwig gegenüber vom alten Schlosse sich ein noch viel schöneres errichten, den Neu-Schwanstein — ein märchenhaft oberhalb einer wildbachdurchrauschten Gebirgsschlucht gelegener Göttersitz. Bereits vor 12 Jahren begonnen, wird es noch weitere 10 Jahre zu seiner Vollendung bedürfen. Der Bau ist enorm schwierig und kostspielig. Man mußte eine breite Zugangsstraße erbauen; noch jetzt aber beträgt das Fuhrlohn für 3 Steine kleinerer Gattung vom Fuße des Berges bis zur Schloßhöhe 6 Mark. Auf viele Millionen muß sich dieser Bau allein belaufen, von der inneren Ausstattung ganz abgesehen. Ist es dann fertig (jetzt umgeben noch die Gerüste den Bau), dann wird seine geisterhaft vom Felskegel aufsteigende Gothik gewiß das zu seinen Füßen liegende alte Hohenschwangau übertreffen; dieses wird aber immer ein landschaftlich anmuthigeres Bild abgeben, da es sich vom dunklen Waldhintergrunde abhebt, eine solche wirksame Folie aber dem Neubau fehlt, der farblich sich wenig von dem Grau seiner benachbarten Kalkfelsen-Schroffen unterscheiden wird. Beide Schlösser, sowie Schloß Berg am Starnberger See sind aber nicht die einzigen des Königs von Bayern. Gleichzeitig läßt er sich auf der größten Insel des Schlosses Chiemsee einen ebenfalls auf Jahrzehnte im Bau berechneten, viele Millionen kostenden Prachtpalast im Style Ludwig XIV. herstellen. Vollendet hingegen ist sein Linderhof. Derselbe liegt im Graswangthal nahe Oberammergau in einer Waldeinsamkeit, die stundenweit keine menschliche Wohnung unterbricht. Es ist streng verboten, diesen Königssitz zu betreten, auch die beiden Neubauten, der Neuschwanstein und das Chiemsee-Schloß, sind für „Unbefugte" nur auf künstlichem Wege zugänglich. Es ist natürlich, daß dieses Absperren seiner Fürstensitze und die vielen Eigenthümlichkeiten des Bayernkönigs einen förmlichen Sagenkreis um den geheimnißvollen Inhalt der Schlösser gewoben haben. Hätte das Publikum in geziemenden Grenzen Zutritt zu den aus der Civilliste erbauten Königsbauten, so würde die geschäftige Volksfantasie sie nicht mit so viel Ausgeburten bevölkern. Originell freilich sind die Einfälle des königlichen Bauherren. In den einen Berg des Linderhof (derselbe hat seinen Namen von den vielen Riesenlinden) hat er einen mächtigen Tunnel treiben und dahinein die Wässer zweier Gebirgsbäche leiten lassen, welche den zur Grotte ausgebauten Tunnel in vielen Windungen durchströmen und in der Mitte einen See bilden. Um Licht in das Gebirgsinnere zu bringen, sind in den Tunnel Luftlöcher getrieben, die mit farbigen Gläsern abgeschlossen werden können. Vorzugsweise verwendet man blaue Gläser, weshalb das Volk auch von einer „blauen Grotte" spricht; doch liebt der König mehr das Orangegold der Gläser. Es muß ein zauberhafter Genuß sein, wenn auf dem See, tief im Innern eines Berges der König auf einsamer goldener Schwanengondel schaukelt, um den Klängen eines unsichtbaren Orchesters oder dem Gesang einer ebenso unsichtbaren Hofopernsängerin zu lauschen. Die Grotte ist mit tropischen Pflanzen geschmückt, alle 14 Tage müssen sie erneuert werden, zu Winters- wie Sommerszeiten und die Dampfmaschine muß die Grotte ununterbrochen heizen, auch wenn sie der König monatelang nicht besucht. Das Schloß Linderhof selbst soll mit erlesenen Kunstschätzen gefüllt sein. Es befinden sich darunter ganz wundersame Dinge. Bekannt sind die kostbaren Stickereien von Gold auf Sammet, an denen oft Jahrzehnte lang gearbeitet worden ist und die ein goldenes Muschelbett umgeben. Alle Möbel, alles Hausgeräth ist nach den speziellsten Angaben des Königs. Der herrliche Schloßbau erfordert trotz seiner Neuheit doch viele Reparaturen. Der König haßt nämlich wie die Sünde die Unpünktlichkeit der Handwerker. Alles muß bis auf den vereinbarten Tag fertig sein. Er führt selbst darüber einen Kalender. Liefert ein Kunsthandwerker ein Stück nicht auf den Tag ab, so bekommt er gewiß nicht wieder einen Auftrag von König Ludwig. Mitunter leidet die Solidität unter der Strenge. Um z. B. eine Façade fertig zu bringen, greift der Baumeister, statt in Marmor ein Ornament auszuführen, zu einer Blechverzierung, die er übertüncht. So hört das Repariren nicht auf. Ein weiterer Tempel enthält eine herrliche Statue der Venus von durchsichtigem karrarischen Marmor. Dieses Venusbild hat Anlaß zu sovielen Erzählungen von nackten Frauengestalten gegeben, welche den Linderhof als Statuen, Gemälde und sonstige Kunstgegenstände bevölkern sollen. Weithin auch für vorübergehende Wanderer sichtbar, erhebt sich mit vergoldeter Kuppel ein marokkanischer Palast. Was freilich Afrika in den bairischen Alpen soll, kann ich mir nicht recht reimen. Einen glücklicheren Einfall verwirklichte der König in der sogenannten Hundinghütte. Dieselbe liegt auf einer einsamen Hochalpe, zu welcher der Zugang den Fremden ohne Hilfe Eingeborener ebenso schwer erfindlich wäre, als den Franzosen 1809 der Weg zur Hütte Andreas Hofers. Ein Eingeborener aber würde nicht um ein großes Stück Geld den Weg zu diesem Alpenversteck verrathen. Eine Eiche genau so wie die Esche in den Nibelungen Wagners bildet den Mittelpunkt dieser nur von Baumrinden und Moos errichteten Hundinghütte. Alles Hausgeräth ist genau im Style der Edda; in dem Moosbette könnte Brunhilde ruhen. Ein kleiner benachbarter See ist mit Blech getäfelt, damit er das Schneeschmelzwasser der Nachbarberge behalte, das sich sonst in dem Kalkgestein versickern würde. In der Hundinghütte weilt der König oft tagelang im altnordischen Reckengewande. Es ist auf jener Alpe so einsam und die Hundinghütte schmiegt sich mit ihren Rinden und Moosen so der Natur an, daß der König mitunter dort den Besuch sonst so scheuer Gemsen erhält, die sich ihr arglos nahen. Der König erledigt auch in dieser Hütte Regierungsgeschäfte. Königliche Handschreiben sind mitunter von der Hundinghütte datirt.

— Ehrlich währt am längsten! Vorgestern Abend saß ein Soldat hiesiger Garnison mit einem Mädchen auf einer Bank in den Anlagen am Kaiser Wilhelm-Platze und hatte neben beiden einige Zeit ein Oekonom aus der Umgegend von Dresden gesessen. Letzterer ging dann nach einem Lokal auf der Königsbrückerstraße und vermißte beim Bezahlen seiner Zeche das Portemonnaie mit ca. 143 Mark. Schnell eilt er nach der Bank zurück, trifft daselbst auch noch das liebende Pärchen und der Soldat hält ihm bereits das Portemonnaie entgegen. Für seine Ehrlichkeit erhielt nun der Krieger 10 Mark Belohnung, der Oekonom nahm auch noch kurze Zeit neben dem Paare Platz und unterhielt sich mit ihm von Dem und Jenem und u. A. davon, daß es ihm sobald nicht wieder passiren solle, das Geld zu verlieren, bis er endlich mit der Bemerkung aufbricht, ein Glas Bier im Rathskeller trinken zu wollen. Kaum ist nun unser Freund wieder fort, so gewahrt der Vaterlandsvertheidiger abermals das Geldtäschchen an seiner Seite. Diesmal macht er sich mit letzterem und seinem Mädchen auf den Weg nach dem Rathskeller und trifft den Verlustträger, welcher noch gar nichts ahnt, auch dort an. Natürlich war die Freude über das zum zweiten Male Wiedererhaltene groß und lohnte er abermals den ehrlichen Finder mit einem Zehnmarkstück, worauf die alte ehrliche Haut vergnügt von dannen trollte. Der Oekonom aber nahm sich vor, seine an der Seite angebrachten, außergewöhnlich seichten Hosentaschen ehebaldigst umändern zu lassen.

— In dem oberen Voigtland scheint nach Meldungen von dorther die Rebhühnerjagd, die in den nächsten Tagen beginnt, nicht viel zu versprechen; auf Streifereien durch Feld und Wald sind nur sehr selten welche zu sehen. Auch die Hasen glänzen durch Abwesenheit.

— Die Trenkler'sche Militärkapelle spielt heute noch einmal in der Großen Wirthschaft des kgl. Großen Gartens vorm Abmarsch nach dem Kantonnement. Das am Donnerstag von genannter Kapelle im Wiener Garten zur Aufführung gelangte patriotische Concert war sehr zahlreich besucht und fand namentlich das Schlachtpotpourri von Adam großen Beifall.

— Mittwoch am 1. September öffnen sich die Pforten des Victoria-Salons wieder und wieder werden Tausende im Laufe der Saison nach des Tages Arbeit und Sorgen Erheiterung und Vorzügliches auf mannigfachen Kunstgebieten finden. Die Eröffnungs-Vorstellung schon beginnt außerordentlich reich; es treten auf: die amerikanische Schlittschuhläufer-Gesellschaft Austin, der Athlet und Equilibrist Mons. Adolphe Morro, die türkische Akrobaten-Gesellschaft Eler, die Wiener Vokalsängerin Frl. Marianne Edelmann, die Concertsängerin Frl. Collina, die Opernsängerin Frl. Emma Stella, die Violin-Virtuosin Fräul. Anna de Blanck, die Soubrette Frl. Amöly, der Wiener Gesangskomiker Herr Josef Steidler und der deutsch und französische Komiker Herr Raoul Günsburg. Für das aus 16 Damen bestehende Balletchor hat die Direktion wiederum die vortreffliche Balletmeisterin Frl. Charl. Ott gewonnen.

— Was es doch für rohe Menschen giebt! Da hat am Donnerstag Abend im benachbarten Plauen ein Mann ein kleines braunes Wachtelhündchen weggefangen und dasselbe sodann mit voller Kraft zur Erde geschleudert, daß ihm Alles im Leibe zersprengt ward. Die abscheuliche That scheint aus Uebermuth geschehen zu sein.

— In einer vielbesuchten Restauration an der Waisenhausstraße entspann sich in der Freitagsnacht eine furchtbare Hauerei. Den Haupturhebern hiervon, zwei Frauenzimmern, sind bei dieser Gelegenheit die Sachen förmlich vom Leibe gerissen worden. Erst nach Einschreiten der Polizei und Schließung des Lokals konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

— An der Enthüllungsfeier des Siegesdenkmals werden sich auch die hiesigen Militärvereine mit ihren Vereinsfahnen sammt und sonders betheiligen. Durch das Niederlegen von Kränzen am Denkmal durch die Vereinsvorstände soll das Andenken der gefallenen Kameraden geehrt werden. Nach Beendigung des Festzuges begeben sich die Vereine nach dem Feldschlößchen, wo ein großes patriotisches Fest stattfindet und mehrere Musikchöre concertiren werden.

— Im Panoptikum beginnt in nächster Woche die Vorführung der über hundert Jahre alten Androiden von Jacques Droz, ein Unicum in der Welt und in der Geschichte der Mechanik. Jedes Konversationslexikon giebt Aufschluß. Wir kommen nach Besichtigung speziell darauf zurück.

— Im „Sächs. Prinzen" in Altstriesen wird heute ein Schnitterfest abgehalten; Gesang, komisches Ballet u. s. w. sind im Programm aufgenommen. Herr Meißner vom „Lämmchen" stellt gratis Fuhrwerke.

— In Teplitz findet heute Sonntag den 29. August ein größeres Badefest statt zum Andenken und Verherrlichung der früheren Quellenauffindung. Zu diesem Feste, bei welchem die Stadtvertretung und viele Teplitzer und auswärtige Vereine theilnehmen, hat unser verehrter Dresdner Mitbürger Herr Emil Hirschfeld, welcher in Teplitz eine Filiale seines vorzüglichen Reitinstituts eingerichtet hat, einen Reiterfestzug veranstaltet, zu welchem er seine 14 Pferde sammt Parade-Sattelzeug gratis stellt. An diesem Reiterzug werden 45 Herren und 5 Damen theilnehmen und sind die dann noch nöthig gewesenen Pferde durch die Liebenswürdigkeit Teplitzer Pferdebesitzer komplettirt worden, so daß der Zug ein imposanter zu werden verspricht. Herr Hirschfeld ist behufs Leitung obigen Festzuges schon einige Tage in Teplitz anwesend und hofft seine Sache nach sächsischer Schule auszuführen.

— Döbeln, 27. August. Einer Anordnung des Kriegsministeriums zufolge findet das Manöver der 2. Division des sächs. Armeekorps nicht bei Lommatzsch, sondern bei Leipzig statt. Die betr. Ordres sind vom 26. August datirt.

— Am 25. ds. ist der 4jährige Sohn des Schmiedemeisters Junghans in Krögis in die Jauchengrube des elterlichen Gehöftes gefallen und darin ertrunken.

— Am 25. ds. ertrank in der Mulde bei Grubnitz beim Baden der Husar der 5. Eskadron des 2. Königl. Sächs. Husaren-Regiments Johannes Horst aus Dresden. Die Rettungsversuche von Seiten seiner Kameraden waren ohne Erfolg.

— Als sich am vergangenen Sonnabend der Erbrichter Geh von Falkenau bei Oederan auf dem Felde mit einigen seiner Arbeiter vor einem schweren Gewitterregen in eine der eben aufgestellten Kornpuppen flüchtete, entzündete der Blitz die dicht daneben gestandene Puppe, die auch sofort in Flammen aufging.

— Selbstmorde. Durch Erhängen entleibte sich der Gutsbesitzer Junghans aus Oschatz in Folge von Familienzerwürfnissen im Walde von Lampertsdorf, die 30jährige Handarbeiters-Ehefrau Wilhelmine Grumnt in Obercarsdorf, in Wilsdruff der Marktrelier Lehmann, in Zahna der Schuhmacher Keller.

— In Kohren hat ein 8jähriger Knabe beim Spielen mit einem Teschin sich zwischen Magen- und Herzgrube geschossen. Lebensgefährlich soll die Wunde aber nicht sein.

— In Polenz bei Neustadt geriethen am Mittwoch Abend zwei Tagelöhner in Streit, wobei der Eine dem Andern mit einem Messer 7 Stiche, darunter lebensgefährliche, beibrachte. Der Thäter ist verhaftet.

— Wegen des am 12. dies. in Zittau verübten blutigen Unsittlichkeitsattentates gegen das 12jährige Töchterchen des Fabrikarbeiters K. sind drei Soldaten der dortigen Garnison verhaftet worden. Möge man den Schuldigen recht bald finden.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: Den 30. d.: Bautzen: Andreas Schlese's Grundstücke in Radel, 4980 und 1924 M., Kirchberg: Carl Hermann Wutzler's Grundstück bal., 275 M.; den 1. Septbr.: Plauen: J. C. F. R.'s Grundstücke in Auderitz und Gellsdorf, 2100 und 27,531 Mark taxirt.

— Landgericht. Von den sieben Hauptverhandlungen, die gestern vor der III. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Trummler stattfanden, erregte die erste derselben wegen intellektueller Urkundenfälschung und bez. Anstiftung hierzu, sowie wegen Diebstahls, bei welcher die Anklage gegen zwei Schwestern und deren Mutter erhoben war, ganz hervorragendes Interesse. Am 30. August v. J. wurde die jüngere der beiden Schwestern, die 28jährige Christiane Helene Wilhelmine Müller vom ehemaligen Gerichtsamte Radeberg wegen eines von ihr auf dem Rittergute Hermsdorf verübten Diebstahls zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt. Bald darauf erhielt das inzwischen als Amme nach Dresden übergesiedelte Mädchen schriftliche Anweisung, sich behufs Verbüßung der Strafe in Radeberg zu stellen und in der bestimmten Ueberzeugung, daß gegebenenfalls ihre Entlassung aus der sehr guten Stellung erfolge, kam die Müller auf den eigenthümlichen Gedanken, die ihr zuerkannte Strafe von ihrer älteren Schwester, der 1846 in Bloschütz geborenen Marie Auguste Müller absitzen zu lassen. Zu diesem Behufe beorderte nun Wilhelmine Müller zunächst ihre Mutter, die 56 Jahre alte Anna verw. Müller, brieflich von Bloschütz nach Dresden und brachte derselben das Vorhaben in eindringlichster Form zum Vortrag, erzählte oder log vielmehr der alten Frau vor, ein Herr habe ihr auf dem Gerichtsamte zu Dresden gesagt, die Strafe könne auch Jemand Anderes verbüßen und so möge doch die Mutter bei der anderen, zu Hause befindlichen Schwester dahin wirken, daß diese die 5 Tage in Radeberg absitze. Sie wolle der Schwester diesen Liebesdienst mit 9 M. entschädigen und möchte diese ja der Bitte Gehör schenken, sonst büße sie als Amme ihre gute Stellung ein. Die Mutter versprach, ihr Möglichstes zu thun, reiste nach Hause zurück und theilte sofort ihrer Erstgeborenen das Anliegen der jüngeren Schwester mit. Anfänglich benahm sich die ältere Schwester Auguste den Vorschlägen der Mutter gegenüber durchaus nicht geneigt, ja Beide geriethen sogar ziemlich lebhaft an einander, zu guterletzt gewann aber die Liebe zur Schwester in Verbindung mit der in Aussicht gestellten Honorirung die Oberhand und die falsche Müllern machte sich mit einem vorher der Schwester vom Gericht übermittelten „Papier" am 22. September nach Radeberg auf den Weg. An dortiger Gerichtsstelle stellte sie sich unter Abgabe des Bestellzettels als die zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilte Helene Wilhelmine Müller dem Wachtmeister Großmann vor und dieser benachrichtigte hierauf den Assessor Köhler mit dem Erfolg, daß die Erschienene in das Gefängniß abgeliefert und am 27. September wieder aus der Strafhaft entlassen wurde. Es möge an dieser Stelle behufs Erklärung der Situation bemerkt sein, daß die frühere Vernehmung der verurtheilten Schwester, abweichend von der allgemeinen Bestimmung des früheren Oberappellationsgerichts, wonach die Vernehmung der Angeschuldigten durch den kompetenten Untersuchungsrichter hätte erfolgen sollen, nicht in Radeberg stattgefunden hatte und die Verurtheilte daher von Person an Gerichtsstelle in R. nicht bekannt war. Da sowohl der Antritt der Strafe als die Verbüßung derselben in die betreffenden Register u. s. w. eingetragen werden mußte, so war in Folge der gelungenen Täuschung eine Urkundenfälschung durch Auguste Müller bewirkt worden und hatten sich die jüngere Schwester sowie die verwittwete Müller der Anstiftung hierzu schuldig gemacht. Sämmtliche Angeklagte vermochten auch nicht zu bestreiten, gewußt zu haben, daß eine zuerkannte Strafe nicht von einer irgend beliebigen Person verbüßt werden konnte oder durfte. Die jüngere Schwester Wilhelmine Müller mußte sich überdies noch wegen eines Diebstahls verantworten, der von ihr jedoch hartnäckig geleugnet wurde. Am 29. März d. J. fuhr das Dienstmädchen Helene Schneider von Tharandt aus, woselbst sie ein Billet bis Bautzen gelöst hatte, nach letzterem Orte und bereits von Dresden aus theilte die jüngere Müller, welche eine Hocke Kränze bei sich führte, mit der Schneider und noch mehreren Passagieren ein Coupee. Von der Station Bischofswerda aus war letzteres nur noch von der Angeklagten und der Schneider besetzt und kaum hatte die Müller in Demitz, ihrem Fahrziele, den Zug verlassen, vermißte ihre Reisegefährtin das Portemonnaie, worin sich etwa 4 Mark Geld, ein goldner Ring, ein dergl. Knöpfchen, ein Schlüssel, das Fahrbillet und mehrere Visitenkarten befanden. Zweifellos hatte sich die Angeklagte das von der Bestohlenen in der äußeren Paletottasche aufbewahrte Portemonnaie kurz vor Beendigung der Fahrt, als die Schneider zum Coupeefenster hinaussah, angeeignet. Der Distriktsgendarm ermittelte auch bald die vermuthliche Diebin, die sich bei Gelegenheit ihrer Einführung eines Schlüssels entledigte, während sie in der Hand noch das Fahrbillet der S. hielt. Durch die Haussuchung kamen auch die mitgestohlenen Visitenkarten sammt und sonders zum Vorschein und trotz aller dieser strikten Beweise leugnete die Angeklagte bis zum letzten Augenblick. Herr Staatsanwalt Vikariatsrath Lufft hielt die Anklage im vollen Umfange aufrecht und wies darauf hin, daß die Verhandlung geeignet sei, gewisse Vorurtheile, die betreffs der Strafverbüßung noch in manchen Volksschichten vorherrschten, zu zerstreuen. Der Gerichtshof erkannte gegen Marie Auguste Müller wegen intellektueller Urkundenfälschung auf 2 Monate Gefängniß, gegen die verw. Müller wegen Anstiftung hierzu auf 1 Monat und gegen Wilhelmine Müller gleichfalls wegen Anstiftung rc. und einfachen Diebstahls auf 3 Monate Gefängniß. Würde die Letztere die ihr früher wegen Diebstahls zuerkannte Strafe bereits verbüßt haben, so hätte ihre Verurtheilung wegen Rückfalldiebstahl in eine wesentlich höhere Strafe erfolgen müssen. — Heinr. Hermann Schulze aus Riesa bei Lommatzsch, Dachdecker seines Zeichens und bereits schon einmal wegen Diebstahls bestraft, lieh dem Schmiedemeister Leberecht Türke in Weixdorf 35 M. auf unbestimmte Zeit und stellte darüber eigenhändig eine Schuldverschreibung aus, auf welcher er, nachdem die Urkunde von dem Ehepaar Türke unterschrieben war, an der betreffenden Stelle Zusätze machte, so daß es nunmehr anstatt „zu 4%" — „zu 4½% à Monat" hieß. Der Fälscher machte auch schließlich auf Grund der Schuldverschreibung eine Klage bei dem Amtsgericht Radeberg durch den Rechtsanwalt Hempel anhängig, zeigte sich jedoch, da Türke selbstverständlich die volle Echtheit der Urkunde bestritt, mit seinem widerrechtlichen Anspruche nachgiebig. Ferner machte sich Schulze noch eines Betrugs um eines sehr geringen Vortheils willen schuldig. Er war mit seinem Stiefbruder beim Dachdecken an dem Hause Maternistraße 3 beschäftigt und daselbst fiel eines Tages das übliche Schutzbret, welches von einer Hausbewohnerin, der Wittwe Lehmann, Abends vorher um das Fenster schließen zu können, gelockert war, auf die Straße herab. Bald darauf erschien Schulze bei der L., schwindelte derselben vor, er sei wegen des Herabfallens des Schutzbretes mit einer Ordnungsstrafe von 4 M. belegt worden und ersuchte dann die dadurch getäuschte Frau mit Erfolg zu einem Beitrag zur Strafe von 1 M. Herr Vikariatsrath Lufft trat in Rücksicht darauf, daß der Angeklagte in beiden Fällen nur ganz geringe Vermögensvortheile beabsichtigt hatte, der Annahme mildernder Umstände nicht entgegen und erkannte demgemäß die Strafkammer auf 2 Monate und 4 Tage Gefängniß. — Die erst 22 Jahre alte, aber trotzdem bereits seit 1873 wegen Diebstahl dreimal und zwar mit 5 Tagen und 1 Jahr Gefängniß, sowie 3 Jahren Zuchthaus bestrafte Alwine Margarethe Möhle stahl am 2. Juli d. J. gelegentlich ihrer Anwesenheit im Laden des Goldarbeiters Wiebe ein Paar goldene Ohrringe im Werthe von 10 M., wurde jedoch auf frischer That ertappt und gestern wegen Rückfalldiebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Wegen Emilie Ernestine verehel. Paul geb. Richter erkannte die Strafkammer wegen Kuppelei auf 2 Wochen Gefängniß.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 27. Aug. um 8 Uhr Morgens:

Ort.	[illegible]	Wind.		Wetter.	[illegible]
Kopenhagen	770	OSO	leicht	wolkenlos	+16
Stockholm	770	WSW	leicht	wolkenlos	+17
Haparanda	766	—	still	halb bedeckt	+11
St. Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	763	N	leiser Zug	bedeckt	+4
Hamburg	767	O	leicht	wolkenlos 1)	+17
Memel	770	OSO	leiser Zug	wolkenlos 2)	+14
Paris	764	N	leiser Zug	bedeckt	+16
München	765	W	frisch	bedeckt	+16
Leipzig	764	O	schwach	wolkenlos	+17
Berlin	766	NO	leicht	wolkenlos	+16
Wien	768	—	still	neblig	+16
Breslau	767	O	mäßig	heiter	+15

1) Dunstig. 2) Starker Thau.

Uebersicht der Witterung. Während bei allgemein zunehmendem Luftdruck und schwachen bis leichten, vorwiegend östlichen Winden im nördlichen und östlichen Central-Europa das trockene, heitere, fast wolkenlose Wetter fortdauert, hat sich die veränderliche, meist trübe Witterung, welche schon seit einigen Tagen im Westen herrschte, ostwärts bis zur Linie Triest-München-Swinemünde fortgepflanzt. Die Temperatur ist fast überall gesunken, insbesondere im Osten, wo sie jetzt überall ziemlich bedeutend unter der normalen liegt. In Süddeutschland fanden gestern Abend Gewitter, vielfach auch Niederschläge statt.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 28. August. Budweis + 7, Prag + 62, Pardubitz + 24, Melnik + 56, Leitmeritz + 40, Dresden — 36.

— **Wasserwärme der Elbe am 28. August: 18 Grad R.**

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 27. Juli 1880 bei einem Wasserstande von 118 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 98, Schandau bis Rathen 98, Rathen bis Pillnitz 98, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 97, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 97, Meißen bis Riesa 94, Riesa bis Landesgrenze 102.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aufruf der Sozialistenführer Herren Körner und Finn. Die mit polizeilicher Erlaubniß nach Berlin zurückgekehrten, vormals ausgewiesenen Sozialisten Herren Körner und Finn erlassen folgenden Aufruf: „An die Arbeiter Berlins! Das Königliche Polizei-Präsidium hat uns die Rückkehr nach Berlin gestattet. Vor uns sind bereits die üblichen Verdächtigungen in Berlin eingetroffen, die uns veranlaßten, die unsere Rückkehr begleitenden Umstände offen darzulegen. Zunächst weisen wir die Insinuation zurück, dem Sozialismus den Rücken gekehrt zu haben. Unsere Rückkehr nach Berlin und der Bruch mit der dominirenden Strömung in der sozialistischen Partei galt vielmehr der Ueberzeugung, daß diese Partei sich gegenwärtig auf Bahnen befindet, auf welchen sie zu einer nur nörgelnden „Partei der Unversöhnlichen" auszuarten droht. Arbeiter Berlins! Uns, die wir durch die uns seinerzeit betroffene Ausweisung die traurige Gelegenheit bekamen, das am Parteikörper parasitenartig herumlungernde sogenannte Führerthum des Näheren kennen zu lernen, hat sich die Ueberzeugung aufgedrängt, daß es die große Mehrzahl dieser Leute nicht ehrlich mit dem Arbeiterstande meinen kann und daß die in der Regel höchst zweifelhafte Moral dieser Leute nur der unmittelbare Ausfluß der Jahre lang getriebenen, oft genug höchst unsittlichen Agitationsweise ist, unter der der Arbeiterstand nicht vorwärts gebracht, sondern dem Verderben entgegengeführt wird. Das waren die Umstände, die uns vor Kurzem veranlaßten, in Hamburg ein Blatt in diesem Sinne herauszugeben, das wir auch hier fortzusetzen beabsichtigen, sobald uns das finanziell möglich ist. Die in diesem Blatte angenommene vernünftige, jedenfalls aber sozialistische Haltung hat das

Königliche Polizei-Präsidium veranlaßt, uns die Rückkehr nach Berlin zu gestatten, was wir um so lieber acceptirten, als wir darin auch einen Beweis erkennen dafür, daß diese Behörde für den Arbeiterstand wirklich nützliche Bestrebungen eher zu fördern, als zu unterdrücken gesonnen ist. Arbeiter Berlins! Nehmt für heute mit dieser Erklärung und mit der Versicherung vorlieb, daß wir in kurzer Zeit Gelegenheit suchen werden, unseren Standpunkt in ausführlicherer Weise darzulegen und überlegt es Euch bis dahin, ob auch nicht Ihr die heiligste Pflicht habt, Euch fernzuhalten von einer Partei, die gegenwärtig nichts weniger denn eine Partei der Arbeiter ist.“ — Die Herren Körner und Finn etabliren sich also damit als Königlich Preußische Sozialdemokraten. Ob sie damit bei der Arbeiterbevölkerung von Berlin Glück haben werden, ob eine unter dem Protektorate der Polizei stehende loyale sozialistische Zeitung Aussicht auf Erfolg hat, wird man ja wohl sehen.

Der bekannte Botaniker, Geheimrath Professor v. Hanstein, ist am Freitag in Bonn gestorben.

Als fünftes Opfer der Katastrophe am Hegelplatze zu Berlin ist der Spritzenmann Karall unter unsäglichen Schmerzen seinen Brandwunden, die er namentlich im Gesicht, am Kopf und an den Armen erhalten, erlegen. In dem Befinden der noch lebenden sechs Verunglückten ist eine bemerkenswerthe Aenderung nicht eingetreten, jedenfalls bedürfen aber Sämmtliche noch der größten Aufmerksamkeit und Schonung.

In Ahrweiler (Rhein) ist ein Mordattentat auf einen Geistlichen verübt worden. Nach beendigter Schulmesse drang ein mit einer Axt bewaffneter Mensch aus Walporzheim durch das Mittelschiff der Kirche in den Hauptchor, wo der Dechant Seul im Betstuhle saß und holte gegen diesen zu einem mörderischen Schlage aus. Durch den Zuruf des Küsters aufgeschreckt, erhob sich der Geistliche und wehrte mit dem Betstuhle den Rasenden ab, der sich nun gegen den ihm nacheilenden Bürgermeister Trapet wandte, aber sofort entwaffnet und schließlich auf dem Markte festgenommen wurde. Der Mensch war bis vor Kurzem in einer westfälischen Kohlenzeche beschäftigt gewesen, aber wegen Geistesstörung entlassen worden. Seine Unthat ist ein offenkundiger Beweis seines vollen Wahnsinns.

In Helgoland hat die Herrlichkeit des Roulettes nicht lange gedauert. Der Gouverneur Sir Marke mag, nachdem der Spektakel über die Errichtung einer Spielbank auf dem unter englischer Oberhoheit stehenden Eiland losgegangen war, wohl etwas Reue empfunden haben, und überdies scheinen Angesichts der im englischen Unterhause angekündigten Interpellation sehr ernste Weisungen von London aus nach der Nordseeinsel ergangen zu sein. Es scheint sogar, daß dem Herrn Gouverneur eine ernste Rüge ertheilt worden ist, denn er hat die Wiedereinziehung der Erlaubniß mit der allergrößten Eile betrieben und das Roulette hat nicht länger als acht Tage auf Helgoland einen Tempel gehabt. In diesen Tagen ist das Spiel denn wieder geschlossen worden, nachdem es kaum recht begonnen hatte, und die Hamburger Unternehmer haben mit einem gewissen Galgenhumor das Roulette feierlich verbrannt.

Etwa 50 Taufen fanden am letzten Sonntag in der Kirche zu Rixdorf statt. Der bisherige Prediger der dortigen Gemeinde, Herr Jonas, welcher als Oberprediger demnächst nach Eberswalde übersiedelt, hatte sich erboten, sämmtliche Taufen am Sonntag unentgeltlich vorzunehmen. In Folge dieses Erbietens der große Andrang der Täuflinge, von denen einige bereits auf eigenen Füßen den Gang nach der Kirche zurückzulegen im Stande waren. Die „Vossische Ztg.“ bemerkt hierzu mit Recht: Die mitgetheilte Thatsache wirft ein interessantes Streiflicht auf den „unkirchlichen Sinn“, den unterschiedliche Kreissynodal-Berichte in der näheren Umgebung Berlins beobachtet haben wollten. Wie das angeführte Beispiel lehrt, entbehrt die ärmere Bevölkerung nicht des kirchlichen Sinnes, sobald nur die Bethätigung desselben ihr nicht durch die finanziellen Ansprüche der Kirche oder deren Diener erschwert wird.

Oesterreich. Beim Fürsten von Hanau wurde am 24. d. M. in dessen Wohnung in Smichow (Böhmen) unbeglichener Schulden wegen die Pfändung vorgenommen. Die reiche fürstliche Einrichtung, die werthvollen Gemälde, Kabinetsstücke, Antiquitäten, Alles, selbst die Ordenszeichen kamen unter Sperre.

Vor einem Jahre wanderten Ordensfrauen der „Heimsuchung Mariä“ aus Westfalen in Preußen nach Eppan (Tirol) und erwarben den schönen Ansitz Bloshof, wo sie ein Töchter-Erziehungs-Institut feineren Styles errichten wollten. Zu dieser Niederlassung war nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten die Bewilligung der Regierung glücklich erwirkt, die Räume des Edelsitzes Bloshof wurden entsprechend umgebaut und nichts schien der Eröffnung des neuen Ordenshauses mehr im Wege zu stehen, als jüngst die Nonnen — plötzlich verschwanden auf Nimmerwiedersehen. Wohl munkelte man seit einiger Zeit, daß die frommen Damen bei ihren Anschaffungen säumige Zahlerinnen seien, aber eine Insolvenz vermuthete Niemand, zumal hocharistokratische Gönner angeblich im Hintergrunde der Unternehmung standen. Die Nonnen ließen unversehens Alles im Stich, übersendeten dem früheren Besitzer, Herrn von Puzer-Rieweg, kürzlich die Schlüssel zum Bloshof mit dem Bedeuten, daß ihnen die Mittel zur Fortexistenz mangeln und sie ihm seinen Ansitz nun wieder zur Verfügung stellen. Man ist sehr gespannt darauf, ob der frühere Besitzer sich dies gefallen lassen wird.

Auf der Warschau-Bydgorsker Bahnlinie ist durch Unvorsichtigkeit eines Maschinisten ein Zusammenstoß zweier Züge erfolgt, wobei mehrere Bahnbedienstete lebensgefährlich, einige Passagiere schwer und andere leicht verwundet wurden. Unter Letzteren befindet sich ein Graf Kaiserlingk, General Taube und mehrere höhere Beamte. Die Bahnverwaltung erleidet einen beträchtlichen Schaden.

Frankreich. Man muß sich zu helfen wissen. Auf einer der letzten Wallfahrten nach Lourdes hat sich der Fall ereignet, daß eine Frauensperson, welche frisch und gesund den Pilgerzug bestiegen hatte, unterwegs vom Tode ereilt worden und als Leiche an der wunderthätigen Grotte angekommen ist. Die klerikale Presse ist nicht in Verlegenheit, auch dieses „Mirakel“ zu erklären. „Man hat“, berichtet der Correspondent eines dieser Blätter, „die Leiche an die Grotte gebracht und alle Anwesenden haben für sie gebetet; offenbar war es dieses kostbare Gebet, welches die Barmherzigkeit Gottes ihr bescheeren wollte, indem sie ihr den Weg nach Lourdes wies.“

Paris, 28. August. Die „Republique française“ konstatirt die Uebereinstimmung der Mächte in der griechischen Frage und hofft, der Sultan werde sich nicht den Zufällen eines Kampfes mit Griechenland aussetzen, welches ruhig und vertrauensvoll die Ausführung des Schiedsspruches Europas erwarte. Die einzige Rettung der Türkei liege im Frieden; nur so werde sie einem ungleichen Kampfe aus dem Wege gehen. Der Wille Europas würde sich jeder auch noch so starken Macht aufzwingen lassen, umsomehr der Türkei, welche durch Unglücksfälle und Fehler heruntergekommen und kraftlos geworden sei.

Italien. Rom. Der Schwurgerichtshof hat den Angeklagten Cardigliani, welcher am 25. Juni d. J. von der Galerie der Deputirtenkammer aus einen Stein in den Sitzungssaal geworfen hatte, wegen versuchter Körperverletzung zu fünfjähriger Gefängnißhaft und wegen Vergehens gegen die Institution der Kammer zu sechsmonatlicher Gefängnißhaft und zu einer Geldbuße von 2000 Lire verurtheilt.

Schweiz. Der „Schweizer Bund“ bestätigt, daß Professor Held aus Berlin und Fräulein Voigt aus Rotterdam bei einer Kahnfahrt auf dem Thunersee ertranken.

Rußland. Wahre Schreckensszenen ereigneten sich in Petersburg bei einer Feuersbrunst, die ein an der Ecke der Chersonskaja und des Perekupnoj-Pereulok gelegenes Gebäude, in dem sich die Tabaksfabrik der Gebrüder Schapschal befindet, ergriffen hatte. Das Feuer brach auf dem Boden, oder richtiger in der fünften Etage, aus, da die Gebrüder Schapschal den Boden des Hauses in eine Werkstätte umgewandelt hatten; auf eigene Kosten hatten sie von der vierten Etage aus eine innere Holztreppe bauen und im Dache Fenster anbringen lassen. In diesem improvisirten Lokale beschäftigten sich Hunderte von Arbeiterinnen mit dem Anfertigen von Schachteln und Kisten für Cigaretten und Cigarren. Das Feuer brach kurz vor der sogenannten Feierabendstunde aus und als man dasselbe bemerkte, war es schon nicht mehr möglich, es mit häuslichen Mitteln zu unterdrücken, da es reichliche Nahrung an den umherliegenden Papierschnitzeln und Hobelspänen fand. Leider hatte es die Administration der Fabrik, als das Feuer ausbrach, für nothwendig befunden, die Eingangsthür zu verschließen, um Niemand herauszulassen, denn vor dem Verlassen der Fabrik wird nach dem bestehenden Gebrauch jeder Arbeiter untersucht, ob er sich nicht an dem Eigenthum der Fabrik vergriffen habe. Die eingesperrten Arbeiter verloren dadurch das klare Bewußtsein ihrer Handlungen, ein Theil stürzte sich aus den Fenstern direct auf's Pflaster hinab, ein Anderer suchte sich durch Hinabklettern längs der Dachrinnen zu retten. So stürzte sich eine der Arbeiterinnen, die ihre beiden Kinder bei sich hatte, mit diesen hinab. Ein junges Mädchen glitt längs der Dachrinne hinab, wurde dabei durch ein aus dem Fenster geworfenes Tabouret recht ernstlich am Kopfe verletzt, kam jedoch wohlbehalten zur Erde. Als endlich die Thür der Werkstatt mit Gewalt eingebrochen wurde, war das Gedränge zum Ausgange ein so großes, daß eine von den Arbeiterinnen, welche das Unglück hatte, hinzufallen, zertreten wurde und bald ihren Geist aufgab. Das Feuer wurde durch die Feuerwehr verhältnißmäßig rasch gelöscht, denn es brannte nur die fünfte Etage. Die Fabrik soll für 550,000 Rubel versichert gewesen sein und der Schaden soll nicht über 10,000 Rubel betragen. Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl aller Opfer der Feuersbrunst 15, mitgerechnet diejenigen, welche Brandwunden davongetragen haben. Sieben Arbeiterinnen verstarben auf dem Transport zum Hospital.

Türkei. Nachrichten aus Albanien melden: Der Generalgouverneur von Skutari, Riza Pascha, hatte am 24. d. M. in Skutari mit den Cheis der albanesischen Liga eine Zusammenkunft. Die letzteren blieben unbeugsam. Riza Pascha wollte sie verhaften lassen. Aber die Einwohner befreiten sie und drohten Riza mit dem Tode. Die Liga sandte 600 Mann und Waffen nach Dulcigno. Die Einwohner Dulcignos sind entschlossen, die Stadt in Brand zu stecken, falls sie gezwungen würden, Dulcigno abzutreten. In Skutari herrscht große Erregung.

England. Der Heringsfang in der Nordsee war für die englischen Fischer im vorigen Monate ein sehr ergiebiger. Während desselben wurden in North-Shield's nicht weniger denn 11,360,000 Heringe ans Land gebracht. Was nicht verkauft werden konnte, wurde als Düngstoff den Feldern zugeführt.

Feuilleton.

† Im Kgl. Hoftheater geht heute Abend zum ersten Male in dieser Fassung Goethe's II. Faust-Theil in Scene. Die Haupttugend eines Feuilletonisten gegenüber diesem wichtigen und erfreulichen Ereigniß muß die Kürze sein. Es wäre dreist und unerträglich langweilig, wollte man der zu einer Bibliothek schon angewachsenen Faustliteratur, Fausterdichtungen, Fausterklärungen irgend etwas zufügen. Wer sich für das gigantische Dichtungswerk interessirt, weiß, was er darüber studiren will, zu finden. Das große Publikum muß sich auf die Klarheit der Darstellung verlassen und mag von Commentaren nichts wissen. Daß Goethe's Faust II. nicht ohne Weiteres bühnengemäß ist, hat nie Jemand bestritten. Zwei Episoden darin, mit über hundert Oktavblättern Text, sind bühnisch undenkbar, oder könnten doch nur als selbstständige phantastische Ausstattungsstücke gegeben werden; das Drama, den Kern der Sache, berühren beide Episoden nicht. Das ist erstens der Mummenschanz beim Hofe des Kaisers, und zweitens die klassische Walpurgisnacht des II. Theiles, d. h. die griechischen Allegorien, die eben so sicher wegzubleiben hat, wie die nordische Walpurgisnacht des ersten Theiles wegbleibt. In allen diesen Mummereien steckt eine Fülle von Geist, Allegorie, Humor, Satyre und mythologisch-philologischer Wissenschaft, die keine Dichtung irgend eines Volkes in dieser concisen Form aufzuweisen hat. Aber für die Bühne zerfließen und verwirren diese zahlreichen epigrammatisch zugespitzten Verse, unter denen, auch wo sie Goethe als witzigen Menschen niedergeschrieben hat, die Erklärer — schreckliche Kerle! — das Wundersam-Mythische zu vermuthen und mit den Haaren herbeizuziehen pflegen. Strich durch — das ist die einzige Art, den II. Theil auf die Bühne zu bringen, das Drama von der Philosophie loszulösen. Und dieses Drama ist wahrlich dieser Loslösung werth, es ist der nöthige Abschluß des I. Theiles und mindestens ebenso dramatisch wie jener. Bedenke man kurz: Faust als jugendlicher Philosoph sucht im I. Theil das Wesen aller Dinge zu ergrübeln, und findet nach allem Mühen mit oder ohne Teufel den relativen Lebensgenuß nur in der Hingabe an die sinnliche Lebensauffassung. Das verführte Gretchen wird, da sie glaubensvoll aus Liebe gefehlt, von den Engeln der Hölle entrissen; das Schlußwort, gleichsam die Replik auf das „Gerichtet“ der starren Erdengesetzgebung, ist das „Gerettet“ des erbarmenden Himmels. Und Faust? Faust, der den Mittelpunkt der ersten Akte abgab? Kein Mensch erfährt, was mit ihm wird.

Und hier setzt der II. Theil ein: Die Ueberirdischen trösten Faust. Er rafft sich auf und strebt vergessend weiter. Mephisto und er kommen zu Hofe des Kaisers und Ersterer treibt seine Possen, indem er dem pekuniär derangirten Kaiser unterirdische Schätze vorgaukelt und die ganze Hofgesellschaft damit in Aufregung versetzt. Faust soll dem Kaiser das Bild der Helena und Paris vorzaubern und er steigt in die Unterwelt, um dies zu können. Der Zauber vollzieht sich. Aber Faust's Sinne, sein ganzes Streben nach dem Höchsten und Edelsten entzündet sich an der Schönheit der Helena derart, daß er die Erscheinung zerstört. Der zweite Akt führt wieder in die mittelalterliche Studirzelle des I. Theils. Wagner ist Alchimist geworden und macht auf chemisch-technischem Wege in einer Retorte einen Menschen, Homunkulus, und hierbei entwickelt sich zwischen dem Schüler und Mephisto eine prachtvolle Scene, in der die stürmende Jugend das Philisterium des Alters karrikirt. Die dem Homunkulus angedichtete Identität mit Gretchens verstorbenem Kinde, aus dessen Atome er destillirt worden sei, hat auch Wollheim, der Autor dieser Bearbeitung, angenommen und spinnt die Idee bis zum Euphorion — Kind Fausten's und Helena's — geistreich weiter, Helena und Gretchen schließlich als zwei Scheintheile nur eines Wesens auffassend. Aber diese Annahmen sind nicht nöthig und leiten sofort wieder vom Drama zum philosophischen Mysterium. Im 3. Akt findet eine gar seltsame Verbindung der deutschen mittelalterlichen Romantik mit der klassischen Epoche der Griechen statt. Helena, vermeintlich von Menelaus verfolgt, rettet sich in die Burg des Faust. Er ist in ihrer Liebe überselig, und der Himmelsknabe Euphorion umspielt beide in der lieblichsten Weise, ein Bild der Poesie strebt er himmelan über die Gipfel und — stürzt. Sein Tod zieht Helena ebenfalls in die Schattenwelt zurück; Faust, der sie zu umarmen meint, behält nur die Gewänder in Händen, Helena selbst entschwand. Faust ist schwer betäubt — da singen ihm die Geisterchöre vom Wesen der Poesie, die auf Erden keine Heimath haben könne und hier nur ein Wesen des Scheines führe. Mit Recht bleibt Mephisto's schneidiges Eintreten nach diesem herrlichen Chore weg. Im 4. Akt hat Faust, der die Schönheit und die Poesie verlor, erkannt, daß die Arbeit, die Wirkung in's Allgemeine, das Höchste sei. Von der Spekulation geht er zur Thätigkeit über. Der Kaiser gewinnt durch zauberische Mithilfe eine Schlacht und schenkt dem Feldherrn Faust das Land, das er der See abgewinnen würde. Der 5. Akt findet Faust bis zum Greise gealtert, er ist unterdeß 100 Jahre alt geworden und hat mächtige Landstrecken durch Deichbauten und Dämme erworben. Aber ein Besitz legt sich quer vor seine freie Aussicht: die Hütte Philemons und Baucis, deren Gebetläuten ihn nervös macht. Als Beide durch Mephisto und Faust in eine andere Meierei umquartiert werden sollen, sterben sie. Es treten nun zum alten Faust die Armuth, die Schuld, die Noth. Sie vermögen aber ihm nichts. Aber die Sorge schleicht sich zu ihm ein, sie löscht ihm das Licht der Augen, er erblindet. Bereits graben Gespenster ein Grab, aber Faust will nicht sterben. Und hier tritt der gewaltige Schluß ein. Im I. Theil hat er Mephisto versprochen, seine Tage würden ewig aufstreben, erst wenn er zum Augenblicke sage: verweile doch, Du bist so schön; kannst Du mich schmeichelnd selbst belügen, daß ich mir selbst gefallen mag — das sei für mich der letzte Tag. Faust überschaut stolz sein Werk, das zurückgedämmte Meer, er preist seine Macht, ein Wonnegefühl sagt ihm, was er leiste, „im Vorgefühl von solchem hohen Glück, genieß ich jetzt den höchsten Augenblick“ .... und just hier bricht der Tod sein Auge. Die Hölle (das Böse) und der Himmel (das Gute) streiten um seine Seele, die himmlischen Heerschaaren, unter ihnen „eine Büßerin, sonst Gretchen genannt“, erringen den Sieg. Gelebt, gerungen, geirrt hat Faust, wie die Edelsten aller Jahrtausende, aber das Gemeine, das absolut Schlechte, hat keinen Theil an ihm.

In Berlin scheint man das nicht verstanden zu haben, wenigstens erzählt Dr. Wollheim, die Intendanz lehne Faust II. ab, weil das Drama eine Apotheose des Lasters sei ....

Nun, der Hoftheaterverwaltung zu Dresden gebührt der Dank aller Gebildeten für das, was sie heute thut. Die vorzügliche, von allen Kennern bewunderte Einrichtung wird, so hoffen die Poesiefreunde, dem Werk nun endlich Bahn brechen und Tausende fort und fort erheben. Die Annahme der Wollheim'schen Bearbeitung und der ungemein talentvollen Musik Pierson's war der richtige Schritt in dieser Hinsicht, und ebenso ist zu loben, daß man die wohlgemeinten Verdeutlichungen Wollheims, die er in das Werk hineindichtete, wieder ausschied. Es ist deutlich genug und wenigstens jetzt ganz goethisch.

Ludwig Hartmann.

† Um Irrungen und Weiterungen zu begegnen, sei hiermit darauf hingewiesen, daß die Vorstellungen zu Faust II. Theil im Königl. Hoftheater zu erhöhten Preisen stattfindet.

† Unser rastlos thätiger Herr Hofkapellmeister Schuch hat sich bei den Faustproben, wo, wie bei aller melodramatischen Musik das Ineinandergreifen von Wort, Musik und Decorationswechsel dem Dirigenten absondere Anstrengungen auferlegt werden, eine sehr schmerzhafte Handgeschwulst zugezogen. Trotzdem will er das Werk unbeirrt dirigiren. Nach ärztlichem Entscheid kann nur die sorglichste Schonung den Zustand bessern.

† Repertoire der königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Zum 1. Mal: Faust. (2. Theil). (Anf. ½7 Uhr). — Montag: Faust. (2. Theil). (Anf. ½7 Uhr). — Dienstag: Faust. (2. Theil). (Anf. ½7 Uhr. — Mittwoch: Königin von Saba. — Donnerstag: Johann von Paris. — Freitag: Faust. (2. Theil). (Anf. ½7 Uhr). — Sonnabend: Der Maurer und der Schlosser. — Neustadt: Mittwoch: Zum 1. Mal: Cousine Melanie, Lustsp. in 3 Akten, von Weiß. Zum 1. Mal: Nimrod, Posse mit Gesang in 1 Akte, von Salingré. — Donnerstag: Cousine Melanie. Nimrod. — Sonnabend: Bürgerlich und romantisch.

† In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet täglich von 11—5 Uhr, Donnerstags, Sonn- und Festtags von 11—3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: 1) Oelgemälde: Schweizlandschaft von † Cellarius (Leipzig); „Morgen am Starnberger See“, von Max Claus (Blasewitz); „Vögel auf einem Julenek (Weihnachtsgarbe) in Norwegen“, von Dahl; „Im Golf von Bajä“, von Försterling (Kleinzschachwitz); Kinderbildniß von Moritz Müller (Blasewitz); Blumenstücke von Elise Prehn (Kiel); „Klostergarten bei Palermo“, von Aug. Reinhardt (Loschwitz); „Kanal in Brügge (Belgien)“, von Schenker. — 2) Radirungen: 11 Bl. Radirungen nach den Originalen in München und Wien, von Prof. Raab (München). — 3) Plastik: „Germania“, Statuette von Henze, und „Aehrenleserin“, Statuette von Epler, beide gegossen von Bierling.

† „Hort uns, Germania!“, das schöne Gedicht des Frl. Sylvia Brand, welches zum Sedantage verfaßt und von einem Herrn Pollak-Daniels in Musik gesetzt wurde (der Text ist in unserer heutigen Sonntagsbeilage enthalten) und das gestern Abend von den Chören probirt ward, liegt eben erschienen in einer stattlichen Ausgabe als Erinnerungsblatt (Dresden-Neustadt, Seeling) vor. Der Reinertrag geht dem Invalidenfond zu Gute.

† Die Wiener Blätter, welche jüngst das Auftreten des Fräulein Prohaska im dortigen Opernhause besprachen, irren, wenn sie diese junge Dame eine Cousine der K. S. Kammersängerin Schuch nennen. Den Mädchennamen Prohaska haben beide Damen zwar gemein, sind aber in keiner Art verwandt.

† Der geschätzte Tonkünstler-Verein sendet uns den Bericht über das 26. Vereinsjahr (Juni 1879 bis Mai 1880). Im Vorwort bemerkt der Vorstand, daß unter den günstigen Auspicien der Verein in das zweite Vierteljahrhundert seines Bestehens eingetreten sei. Was zunächst das äußere Wachsthum anlangt, so ist die Gesammtzahl der Mitglieder, mit welcher das Vereinsjahr abschließt, weitaus die größte, welche der Verein jemals erreicht hat. Ueber die Chronik des Vereins, die Mitgliederzahl, die Bibliothek, die Vereinsversammlungen und Programme bringt die Schrift manches Interessante, auch ein Mitglieder-Verzeichniß.

∞ Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

∞ Augen-Heilanstalt von Dr. Treibich, Dresden, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechzeit: 2— 10—12 und 3 Uhr).

∞ Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. Dr. Güntz, Stabs- u. Oberarzt a. D.

∞ Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12, Sp. 10—1.

∞ Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankh. Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

∞ Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geb., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände und Frauenkrankh. ꝛc. Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage. Zu spr. v. 9—¼4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und der. Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe v. e. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Sprechz. 12—½3 Uhr (ausgen. Sonntags). Dienst. u. Freitags auch Abends 8—9 Uhr.

∞ Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskranke. Auch veraltete Ausfl. schnell. Zu spr. v. 9—3.

∞ Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald. u. billig.

∞ Schmerzlose Operationen d. Lachgas. Künstliche Zähne u. Gebisse. Plombirungen. Zahnarzt Hönger & Söhne, Zahnkünstler, Breitestr. 12 (Mittelhof).

∞ Goscinsky, für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9 I. Et., Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

∞ Bruchbandagen aller Art, sowie Anfertigung für besondere Fälle passend nach Maß, desgl. verbesserter Bruchbänder zur Besserung u. Heilung bei E. Richter, gepr. Bandagist, Wallstraße 13. Anfert. v. Fußschienen orthop. Corsets u. Rückenmaschinen.

∞ Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ Künstliche Zähne aller Art und solid unter Garantie zu ermäßigten Preisen, Plomben, Beseitigung aller Zahnschmerzen. J. Frödrich, Neustadt, Bautznerstr. 76, 3., Eing. Kurfürstenstr.

∞ Kstl. Zähne, billigste Preise, v. H. Harder, Schäferstr. 60, 1.

∞ Zahnkünstl. Camillo W. Ecke, Waisenhausstr. 7, Café König.

∞ Geschäftliche Mittheilungen. Zur Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises soll das Lager von Figuren, Gruppen, Rauchservicen, Rauchtischen, Vasen, Leuchtern, Spiegeln, Schreibzeugen, Cigarren- und Schreibkasten, Uhrhaltern, Briefbeschwerern, Feuerzeugen, Aschschalen, Karten- u. Briefkasten, Necessaires und vielen anderen Gegenständen in Holz, Bronce, Glas, Leder u. s. w. bis Ende dieses Monats wegen vollständiger Auflösung der Filiale ausverkauft werden: Schloßstraße Nr. 12.

∞ Kinderwagenfabrik G. E. Hösgen, Königsbrückerstraße 72, Moritzallee 4, Zwingerstraße 8. Größte Auswahl, billigste Preise. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

∞ Künstl. Zähne, Oper., Plomb. ꝛc., E. Sörup, Schäferstr. 13, 1.

∞ Lyoner Seidenwaaren z. Fabrikpr. W. Kanitz, Altmarkt 25.

∞ Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. G. Weinrich, Galeriestraße 1.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 28. August. Abends. Credit 250. Staatsb. 248,50. Lombard. —. Oer Loose —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 243. Oesterr. Goldrente 76. Ungar. Goldrente 11¾. 77er Russen —. 2. Orient —. 3. Orient —.

Wien, 28. August. Abends. Credit 291,90. Staatsb. —. Lomb. —. Anglo Aust. B. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. 72.77. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 109,57. Marknoten —. — Geschäftslos.

Paris, 28. August. (Schluß.) Rente 85,92. Anleihe 119,82. Italiener 85,70. Staatsbahn 613,75. Lombarden 178,75. do. Prioritäten 285. Egypter 314. Oesterr. Goldrente 77. — Steigend.

Paris (Produkten), 28. August. (Schluß). Weizen August 27,75. November-Februar 26,70. Ruhig. Spiritus August 61,50. Januar-April 56,25. Ruhig. Rüböl August 75,50. Januar-April 77,50. Behauptet.

Amsterdam (Produkten), 28. August. (Schluß) Weizen März 276. Roggen October 203. März 199.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hermann Beck, Freiberg. Eine Tochter: Apotheker Jäger, Hirschfelde.

Verlobt: Hedwig Trautner mit Sappho Rosenkranz, Cythera. Lydia Just mit Diac. Martin Bache, Engelsdorf.

Aufgeboten: Buchdrucker C. H. Magaz mit J. H. gesch. Häßler geb. Schönherr, Feilenhauers-T., D. Rentier C. H. L. v. Happe mit J. L. E. Krämer, Bäckermstrs.-T., D. Ministerial-Kanzlist J. F. E. Löhr mit L. M. Schneider, Tischlermstrs.-T., D. Kgl. Stabsarzt Dr. H. A. L. Evers, D., mit O. Baufstadt, Zimmermstrs.-T., Golzap. Techniker J. Goldberg, Ried, mit A. S. Lauterbach, kgl. sächs. Kammermusikers-T., D. Fleischer G. E. Nacke, Cölln, mit A. M. Krumbholz, Hausbesitzers-T., Oberhelmsdorf. Handarb. K. A. Götze mit A. L. Büttner, Böttchermstrs.-T., Cotta. Produktenhändler C. A. Schenk, D., mit J. C. E. verw. Heymann geb. Schiffel, Gutsbes.-T., Königstein. Schreiber A. A. Richter mit M. B. Berge, Glasermstrs.-T., D. Kaufmann E. W. A. Voigt, D., mit E. C. A. Ostermann, Mühlenbes.-T., Werdersleben. Hilfsbremser F. W. Schmidt mit E. F. M. Weidendorfer, T., Schneider F. T. Zurk mit E. G. M. Friedemann, D. Rentier A. G. J. Weichelt, Groß-Sedlitz, mit B. E. verw. Wirth geb. Köhler, Malers-T., D. Stabsarzt Dr. F. W. Selle mit J. T. Bucher, Corps-Stabs-Apothekers-T., D. Rechnungsbeamter F. H. Marr mit J. L. Schurig, Bandwebers-T., D.

Gestorben: Amalie verw. Hawsky, Leipzig † 25. E. A. Trebst, Lindenau-Leipzig † 27. K. G. Meißner, Zittau † 24. A. verw. Reichert geb. Hartenstein, Neukirchen b. Crimmitschau † 26. C. F. Schneider, Annaberg † 26. M. H. Seyring, Oberwermersdorf † 26. E. Jordan geb. Bach, Bodenbach † 26.

Heute Mittag schenkte uns Gott noch ein Söhnchen. Hocherfreut zeigen dies hierdurch an
Dresden, 28. August 1880.

Richard Ritter,
Antonie Ritter
geb. **Kertzscher.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Schwester, Nichte u. Cousine

Martha Herrmann

nach längerem Leiden gestern Abend 11¼ Uhr im Alter von 16½ Jahren in Gott entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag den 31. d. M. früh 9 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.
Dresden, den 28. August 1880.

Albin Herrmann,
Familie Julius Herrmann.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter Gatte, Bruder u. Schwager, der Dienstmann

Carl Eichhorn

am Donnerstag Nachm. ¾5 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Nachm. 3 Uhr vom Stadtkrankenhaus nach dem Löbtauer Kirchhof statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübte Wittwe und Familie

Eichhorn u. Creutzer.

Dresden, Hubertusburg, New-York, den 29. August 1880.

Infolge eines Gehirnschlages, der ihn am Dienstag betroffen, verschied heute Morgen 8 Uhr unser theurer Gatte, Vater und Bruder,

Wilhelm Sachse,
Lehrer.

Das Begräbniß findet Dienstag um 3 Uhr statt.
Volkersdorf, 28. August 1880.
Die Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vater, Schwieger- u. Großvaters, des Güter-Exped. der Leipz.-Dr. Staatsb.

Johann Friedrich Geßler

sagen wir allen Verwandten von nah und fern sowie seinen Herren Vorgesetzten, Freunden u. Kollegen für den reichen Blumenschmuck u. Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Dr. Sulze für die trostreichen Worte am Grabe des Verewigten sowie auch für den erhebenden Gesang des geehrten Gesangverein Genofia, drängt es uns, dafür Allen hierdurch nochmals unseren tiefsten und innigsten Dank auszusprechen.
Dresden, den 28. Aug. 1880.
Die trauernde Familie Geßler.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, welche mir bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten

Theodor Freisleben

zu Theil geworden, fühle ich mich gedrungen, hierdurch von ganzem Herzen zu danken. Herzlichen Dank für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte seitens so vieler Verwandten, Freunde u. Bekannten; den geehrten Mitgliedern des Vereins Dresdner Zahnkünstler, welche so zahlreich erschienen waren, dem theuren Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, sowie dem Gesangverein „Harmonie" für die erhebenden Grabgesänge und dem Geschäftspersonal der Firma Ferdinand Müller für die Beweise ihrer Theilnahme. In meinem tiefen Schmerze wird mir dies Alles ein Trost sein und stets unvergeßlich bleiben.

Die trauernde Wittwe
Sidonie Freisleben
geb. Müller,
zugleich im Namen der Familien **C. Freisleben u. Ferd. Müller.**

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche den Sarg meines lieben Mannes

Adolph Schulze

so schön mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Gesangverein „Euphronia" für den erhebenden Gesang am Grabe sage ich meinen herzlichsten Dank.

Antonie verw. Schulze.

Verloren
ein grün und rothes (schottisches) Umschlagetuch vom Leipziger Bahnhof nach Oberer Kreuzweg. Abzug. Oberer Kreuzweg 4 part.

Mädchen,
welche das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Fertigen von Kleidern und Wäsche, das Kunststopfen, Waschen, Plätten und Frisiren erlernen wollen, erhalten schnelle, praktische Ausbildung bei Frau **Smy**, Dresden, große Ziegelstraße 31.

Eine unabhängige, in mittleren Jahren stehende Wittwe, welche zu Hause ihre Nahrung hat, kann sofort freie Wohnung gegen Aufwartung erhalten. Näheres Kaulbachstraße 18, pt.

Viele **offene Stellen** für **Oekom.-Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren** und **Wirthschafterinnen** hier fortwährend angemeldet **F. Procksch**, Pragerstraße 7.

Eine
Wirthschafterin
wird von einem älteren, kinderlosen Herrn gesucht. Derselbe ist Grundstücksbesitzer und Inhaber eines Geschäfts. Es wird eine Person in gesetzten Jahren gewünscht und muß von reellem braven Charakter, kinderlos und ganz unabhängig sein. Nur Solche werden freundlichst geb., ihre genaue Adresse vor dem 7. September in der Exped. d. Bl. unter **N. Q. 1322** niederzuleg.

Lichtdruck.
Ein Operateur, welcher im Laboratorium vollständig bewandert, findet dauernde und sichere Stellung. Proben-Portraits sind unter **G. 2571** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzuschicken.

Ein nicht ganz junger
Commis,
welcher im Delikatessen- oder Weinfache praktisch gelernt hat, wird für eine größere Weinhandlung fürs Lager 2c. baldigst in gute Stellung gesucht. Offerten nebst spezieller Angabe der bisherigen Thätigkeit und Copie der Zeugnisse sind unter **T. L.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine Blumenfabrik Schlesiens
wird ein möglichst mit der Branche vertrauter junger Mann für **Comptoir und Reise** gesucht. Antritt nach Uebereinkommen. Offerten mit Beischluß der Photographie, Abschrift der Zeugnisse und Angabe der Gehalts-Ansprüche bei Herrn **Hermann Geipel,** Pillnitzerstraße 67, abzugeben.

Stellungen
jed. **Branche** u. **Standes** weist sofort auch später nach **Union Breslau,** Ursulinerstraße 23.

Ein guter **Stallknecht** wird gesucht Reitbahnstraße 27.

Eine alte Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sucht in den **höheren Gesellschaftskreisen Sachsens** Personen, die geneigt sind, gegen hohe Provision, in Bekannten- und Freundeskreisen für sie zu wirken. Off. nimmt das Komptoir des **„Invalidendank" in Dresden** unter **Z. C. 175** entgegen.

Für das Contor eines größeren Fabrikgeschäftes wird ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen
als Lehrling
gesucht. Bevorzugt Diejenigen, welche schon 1 oder 2 Jahre gelernt haben. Selbstgeschriebene Off. unter **H. & S. Nr. 07** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Anständige Herren, welche Privatleute besuchen, finden lohnenden Verdienst Trompeterstraße 20 im Laden.

Gesucht
werden gewandte junge Leute auf Abonnements bei gutem Lohn. Zu erfragen Weißeritzstraße 13 bei E. Schulz.

Barbiergehilfe
Aushilfe 8—14 Tage für Stube Zauckerode bei Potschappel.

Ein Wagenlackirer,
der gut und selbstständig in diesem Fache arbeiten kann, findet lohnende und dauernde Stellung in der Wagenfabrik von **H. Zanther** in Großenhain.

Kräftige Arbeiter
werden angenommen i. d. Ziegelei **Ober-Pesterwitz** bei Dresden.

Gute Dreizehner finden sofort Arbeit. Näh. Badergasse 28, Weinhandlung.

Ein gebildetes Mädchen wird für 2 Kinder im Alter von 3 und 5 Jahren gesucht; selbiges muß im Schneidern geübt sein, sowie leichte häusliche Arbeiten mit verrichten. Adr. mit Angabe bisheriger Stellungen abzugeben unter
K. 90
in die Expedition dieses Blattes.

Ein thätig. **Cigarrenmacher** erhält dauernde Arbeit bei **Schlawack** in Rabenau.

Maschinenstrickerin
gesucht in gute Stellung. Dauernde Arbeit u. guter Lohn. Näheres erth. gütigst Frau **Poch**, große Brüdergasse 27, part.

Ein Droguist sucht mit einer Glycerinfabrik in Verbindung zu treten. Offerten **D. D.** lagernd Postamt 1, Dresden.

Photographie.
Einen geübten Retoucheur und Retoucheuse sucht sofort L. Tietze, Bad Elster.

Eine Auslegerin
sucht sofort
Georg Richter,
Goldschläger, Untere Vorwerkstr. 2

Als Copist
findet ein junger Mann mit schöner Handschrift per sofort zeitweilige Beschäftigung. Salair M. 10 pr. Woche. Adr. unter **J. 1000** postlagernd.

Für ein größeres Wein-, Kolonial- u. Delikatesswaaren-Geschäft wird per 1. oder 15. Septbr. c. ein mit der Branche vertrauter
erster Commis
gesucht. Off. unter **Ch. M. 14** postlagernd Sagan i. Schl. erb.

Gesucht
wird sofort für ein feines Restaurant ein gebild. Mädchen von gutem Aeußern zum Bedienen der Gäste; die Stellung ist sehr angenehm und erhalten solche, welche noch nicht in solcher Stellung waren, den Vorzug. Behandlung familiär. Adr. mit Photographie unter **„Stubenmädchen"** an Herren **Haasenstein & Vogler, Freiberg.**

Stellensuchende aller Branchen werden jederzeit placirt und kostenfrei nachgewiesen d. d. **Bureau de Placement,** Berlin W., Bülowstr. 77. Etablirt 1871.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges flottes **Colonialwaaren-Geschäft** wird ein befähigter junger Mann zu baldigem Antritt unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Gefäll. Off. unter **H. M. 15** Postexpedition Nr. 12.

Als Volontär
findet ein tüchtiger junger Mann Stellung. **O. Hänig,** Güterbahnhofstraße Nr. 6, Fabrik äth. Oele und Essenzen.

4 Tischler
finden Arbeit in Wilsdruff in der Rathsmühle.

Ein ehrlicher Laufbursche von 14—18 J. findet dauernde Beschäftigung Schützeng. 28, 1.

Rhamtücher-Arbeiterinnen,
geübt, finden lohnende Arbeit täglich von 8—12, Schloßstr. 22. **F. Hiller.** Bis December d. J. erhöhte Löhne.

Wirthschafterin-Gesuch.
Für einen einzelnen älteren Herrn, Wittwer, Privatus und Hausbesitzer in Dresden, wird eine nicht zu junge Wirthschafterin in feste Stellung gesucht. Ein kleines Kapital durch gegenseitige Sicherstellung ist nöthig. Reflektantinnen mit richtiger Angabe ihrer seitherigen Verhältnisse werden ersucht Adr. u. **D. J. 11** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Tüchtige Orgelbauer und Zinnarbeiter
finden bei hohem Lohn
dauernde Beschäftigung.
Offerten bald.
H. Stiller, Orgelbaumeister, **Freistadt i. Schl.**

Gesuch für Damen.
Als Vertreterin der Hausfrau und Erzieherin eines Kindes wird eine feingebildete Dame in gesetzten Jahren, gesund, von gutem Gemüth und heiterem Temperament zu engagiren gewünscht. Reflektantinnen werden ersucht, genaue Adressen mit Angabe ihres Alters, sowie ihrer bisherigen Thätigkeit unter **E. R. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen mit 1000 Mark, welches eine Kommandite in Frankfurt a. M. zu übernehmen hat, findet angenehme Stellung. Offerten unter **D. R.** lagernd Postamt 7.

Einen tüchtigen **Detail-Commis,** welcher einige Jahre ausgelernt, sucht per sofort für mein Kolonialwaaren-Geschäft. **Dresden, Johannes Dorschan.**

Steinsetzer
und **Arbeiter** sucht **Bratfisch,** Louisenstraße 100.

Geübte Arbeiterinnen
für gedrehte Cigaretten finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik **B. Weller,** Moritzinselstraße Nr. 17.

Das Zuschneiden und Anfertigen moderner Wäsche wird gründlich gelehrt Ammonstr. 26, 2.

3 Verwalter, Geh. 300—1000 Mark, 4 Wirthschafterinnen ges. auf Rittergüter. Güterbahnhofstr. 20, Oec.-Priv. A. Claus.

Forstgehilfen-Stelle-Gesuch.
Ein theoretisch u. praktisch gebildeter Forstmann, mit den schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht, da er im Herbst d. J. aus dem aktiven Militärdienst entlassen wird, Stellung als Forstgehilfe oder Privatförster. Gütige Offerten unter **O. O. 121** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz.**

Ein seit 6 Jahren in der
Uhrmacherei
thätiger und mit guten Zeugnissen versehener
Gehilfe
sucht entweder eine Volontärstelle bei einem Goldarbeiter, um die Reparaturen der Gold- und Silberwaaren zu erlernen oder Stellung als Gehilfe bei einem Uhrmacher. Offerten erb. unter **H. 22719** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein und Vogler in Breslau.**

Ein junges Mädchen von 18 Jahren, welches im **Schneidern, Plätten und Putz** nicht unerfahren ist, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen erbittet man unter **A. B. „Invalidendank" Mittweida.**

Eine ältere Dame, welche sich diesen Winter in Italien aufhalten will, **sucht als**
Reisebegleiterin
ein junges, gebildetes, anständ. Mädchen v. angenehmem Aeußeren und liebenswürdigem, bescheidenem Wesen, nicht über 20 Jahre. Jährl. Gehalt bei freier Station und unter Zusicherung ausgezeichneter Behandlung 950 Mk. Offerten nebst Lebenslauf u. Photographie sind an d. Annonc.-Exp. v. **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** u. **B. K. 7** erb.

Stelle-Gesuch.
Ein Obermüller, in jedem Fach selbstständiger Arbeiter, welcher auch die Walzenmüllerei gründlich versteht, sucht, gestützt auf langjährige gute Atteste, zum 1. December oder auch früher Stellung. Offerten unter **A. Z. 105** an die **HH. Haasenstein u. Vogler Dresden.**

Ein geb. Mädchen, in allen Zweigen der Wirthschaft bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als
Wirthschafterin
bei einem Wittwer mit Kindern. Geehrte Reflektanten belieben Adressen unter **C. H.** in die Expedition dies. Blattes abzug.

Ein gebild. älteres Mädchen, welches gegenwärtig auf einem Rittergut als Wirthschafterin fungirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, den 1. Oktober Stellung als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines bürgerl. Haushaltes. Gefäll. Adr. unter **M. A. Nr. 100** postlag. Riesa a. d. E.

Ein durchaus erfahrener
Gärtner
in allen Branchen der Kunstgärtnerei, der Frankreich, Italien und die Schweiz bereiste und den Baumschnitt gründlich gelernt hat, sucht Stellung bei einer Herrschaft zum sofortigen Antritt oder auch später. **R. H. Dubian,** Ober-Ruppersdorf bei Herrnhut.

Gesucht wird zur **Stütze der Hausfrau** sobald wie möglich ein braves Mädchen, welches Plätten, Nähen und Kochen kann und auf welches man sich absolut verlassen kann, namentlich auch bezüglich der Kinder vom 3. bis 13. Jahre). Reflektantinnen ersuche, mit Beifügung kurzer Lebensbeschreibung, Abschrift der Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie ihre Adressen unter **W. S. 25** postlagernd Bautzen niederzulegen.

Ein durchaus tücht. **Kutscher** und **Pferdewärter** mit nur guten Zeugnissen sucht Stellung bei einer Herrschaft in oder bei Dresden u. beschd. Ansp. Näh. gr. Plauenschestr. 8, part. rechts.

Eine gut empfohlene junge Dame, der engl. Conversation mächtig, musikalisch 2c., **sucht Stellung als Erzieherin.** Adressen erbeten unt. **F. G. 740 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Paar j. Leute, ruhig und bescheiden, mit einem Kinde, bitten hohe Herrschaften um einen **Hausmannsposten** hier oder nach auswärts. Gütige Offerten unter **G. G.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Sattler,
tüchtig in der Wagen- und Geschirrarbeit, sucht hier oder auswärts Stellung. Werthe Adr. bittet man unter **K. P. 10** in die Expedition d. Bl. zu senden.

Ein junger Mann sucht Stellung als Volontair in einem Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft. Gefl. Off. u. **F. T. 771 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Bäcker,
guter Ofenarbeiter, sucht für sof. oder später Stellung, gleichviel ob in Weiß- oder Brodbäckerei. Adressen unter **O. A.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges, anständig. Mädchen,
im Kleidernähen, Putz und Frisiren perfekt, sucht bei einer Herrschaft als Kammermädchen Unterkunft. Näheres durch **F. N. Bonté's Privatvermittelung** in Reichenberg.

Eine ältere Wittfrau,
40 Jahre, die in allen wissenschaftlichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, eine Stelle als Wirthschafterin in einem bürgerl. Haushalt. Gütige Zuschriften unter **K. 90** an Herrn **Rudolf Mosse** in Frankenberg.

Stelle-Gesuch.
Ein Gutsbesitzerssohn, welcher jetzt aus aktivem Militärdienst tritt, sucht zum 1. October Stellung auf einem Gute als zweiter Verwalter, oder auch als herrschaftlicher Kutscher. Geehrte Adressen unter **B. K. 5** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Ein Diener
sucht Stellung auf Reisen oder bei einer feineren Herrschaft. Näh. Bürgerwiese 19, 4. Etg.

Eine Wirthschafterin, welche gut kochen kann u. über sparsames Wirthschaften g. Empf. bes., sucht Stell. gr. Schießgasse 14, IV, lks.

Zuschneider-Stelle-Gesuch.
Ein tüchtiger, erfahrener Zuschneider, der französ. Sprache mächtig, der viele Jahre in feinen Maßgeschäften thätig war, sucht deshalb anderweitig Engagement. Gef. Offerten unter **Z. G.** erbeten an **G. L. Daube & Co.,** Görlitz.

Ein kl. Bursche w. e. l. Beschäft. gel. Löbtau, Dresdnerstr. 5, S.

Capitalvermittlung
in großen u. kleinen Posten gegen erste Hypotheken zu 4½ bis 5% auf Güter und Hausgrundstücke. **F. Procksch,** Pragerstraße 7.

12—15,000 Mk.
sind für Michaeli d. J. gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke zu 4½ Proc. auszuleihen und ist Genaueres zu erfahren beim Justizrath **Cassler in Dippoldiswalde.**

12,000 Thaler
sind ungetrennt gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen. Agenten verbeten. Nähere Gesuche unter **B. V. 663** im **„Invalidendank" Dresden** abzugeb.

Geld billig auf Uhren, Schmuck, Kleidg. 2c.
Leih-Bank, Elbberg 4, 1.

300,000 Mk.
Instituts-Gelder
sind zu 4½—4¾ % Pr. auf **Wohngebäude bis z. Hälfte,** auf **Landgüter bis zu ⅔ des Taxwerthes** sofort oder am 1. Oktober zu vergeben u. werden ausführliche Off. unter **D. 350** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld auf gute Pfänder Galeriestr 17, 2.

8475 Mrk.
suche ich gegen unterpfändliche Einsetzung eines kleinen Wohnhauses nebst Bauareal, welches in der belebtesten Straße von Dresden rechts der Elbe gelegen ist, bei Zulage einer Verzinsung zu 5 Proc. für den 1. Okt. d. J. Justizrath **Bernhard Strödel,** Antonstraße 17, zweite Etage.

Gesuch.
5000 Thlr. werden auf ein Landgrundstück als alleinige Hypothek zu 4½ Proc. **zu leihen gesucht,** 1000 Thlr. sofort und das andere zum 1. December. Gef. Offerten unter **M. G. 587** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Ein junger thätiger Fabrikbesitzer sucht
60,000 Mark
als **Hypothek** zur ersten Stelle. Offerten unter **U. 3037** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gesucht
werden sofort **200 Thlr.** gegen gute Sicherheit zu 18—20 %. Adr. **B. J.** Exped. d. Bl.

2000 Thaler werden zu einem Neubau auf erste sichere Hypothek sofort gesucht. Selbstdarleiher wollen Adressen bei **Fr. Fischer,** Frauenkirche Nr. 3 unter **H. M.** niederlegen.

10,000 Mark
zweite gute Hypothek, haftend auf einem Grundstück Mitte der Altstadt von 45,000 Mk. reellem Werth, denen nur 18,000 Mk. vorangehen, soll **sofort** verkauft werden. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **M. 10,000** lagernd Hauptpost niederzulegen.

6000 Mark
sind als erste oder gute Hypothek **auszuleihen.** Werthe Adressen unter **R. 863** an **Rudolf Mosse,** hier, Altmarkt 4, abzugeben.

150 Mark
werden von einem Geschäftsmann gegen Sicherheit auf 4 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **O. U. 8** Exped. d. Blattes erb.

2500 Thaler
Restkaufgelder auf einem eleganten und freundl. Haus- und Gartengrundst. von über 10,000 Thaler Kaufpr. an zweiter Stelle haftend, sind unter Gewähr. von
100 Thaler
Extravergütung
sofort zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **L. Zn. 2500** lagernd Hauptpostamt niederzulegen.

300 Mark
werden bis Weihnachten v. einem hies. Hausbesitzer zu 10% gesucht. Adr. unt. **F. U. 10** in dies. Bl. erb.

---

2 Logis, fein, zu vermiethen, den 1. Oktober zu beziehen in Löbtau, Gartenstraße Nr. 1, parterre, zu erfragen.

Ein gut **möbl. Zimmer** billig zu vermiethen Königsbrückerstraße 19d r.

Königstrasse 7a.
sind vorgerichtete herrschftl. Wohnungen sof. zu verm. Näheres beim Hausmann.

Hauptstraße Nr. 30, 1. Etage, **möblirte Zimmer** auf kurze oder längere Zeit.

Angebot.
Zu Großsedlitz Nr. 20 sind möblirte Zimmer **mit oder ohne** Pension für jetzt, wie für die Herbstsaison zu vermiethen. **Auch** werden daselbst **Kinder** jeden Alters in Pflege genommen.

Eine Dame
findet Wohnung und freundliche Pflege bei Hebamme **Beyer,** Schreibergasse 15, 3. Etage.

Gr. Plauenschestrasse Nr. 29
ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October, sowie die gut vorgerichtete größere Hälfte der 1. Etage sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Comptoir bei **Aug. Kühnscherf & Söhne.**

Ein kl. sep. **Logis** mit Bett ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Fichtenstraße 1, eine Treppe.

Eine Wohnung für anständige Leute, Neu- od. Antonstadt, Preis 50 Thlr. gesucht. Adr. postlagernd Hauptstr. 11 unter **K. L. W.** erbeten.

Eine freundliche Parterrewohnung ist zu vermiethen und Michaeli zu bez. Dieselbe kann auch zu einem Laden vorgerichtet werden. Näheres Oppellstraße 1d, 3. Etage links.

2 Stuben, Kammern, Küche u. Garten billig zu vermiethen Friedrichstraße 45, 1. Etg. links.

Ein kl. Laden zu Seifen- oder Produktengeschäft in Stadt oder Land möglichst sofort gesucht. Off. m. Preis erb. Amalienstr. 1, part. b. Hrn. **Schier.**

Eine sep. Herrenschlafstelle zu vermiethen Webergasse 2, 4.

In **Löbtau,** Wernerstraße 14, ist noch ein schönes Logis zu vermiethen.

Ein Logis,
Stube, Kammer und Küche, ist zu vermiethen Kamenzerstr. 13, 1.

Ein großes möblirtes **Zimmer** ist an zwei anständige Herren sofort oder später zu vermiethen Schulgutstraße Nr. 16, 3. Etage links.

Für Einjährig-Freiwillige. In der Nähe der neuen Kasernen möbl. Zimmer mit Schlafkabinet vom 1. Oktober an zu vermiethen. Das Näh. Königsbrückerplatz 1 bei Frau Hummel.

Ein sep. mobl. Zimmer mit Schlafkabinet an 1 oder 2 Herren billig Alaunstr. 10, 1.

Ein sehr fr. in gutem Zustande bef. Logis in zweiter Etage (Morgens.), mit Gartengenuß, ist für 330 Mk. an eine ruhige Familie zu verm., Okt. zu bez. Desgl. auch ein hübsches Parterre Blasewitzerstraße 29.

Striesen, Straße 7, Nr. 470 am Blasewitzer Park, sind 2 Logis zweite Etage mit schöner Aussicht à 45 Thlr. zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Näheres daselbst erste Etage.

Eine gebildete deutsche Familie, welche sich nächsten Winter in dem für Kehlkopf-, Brust- und Lungenleidende als heilsam so berühmten klimatischen Winterkurort **Davos** aufzuhalten gedenkt, wünscht einige Kinder zu **sehr mäßigem Preise** in Pension u. Beaufsichtigung zu nehmen. Näh. unt. **L. L. 195** durch **Haasenstein & Vogler** in Berlin SW.

In einem Töchter-Pensionat
für praktische Ausbildung junger Mädchen in allen weiblichen Arbeiten, der Küche u. des Haushaltes, sowie in allen Wissenschaften, Musik 2c. sind per 1. October einige Stellen frei. Gef. Adr. unter **K. K.** Exped. d. Bl.

Für ein junges Mädchen wird sofort oder später eine gute
Pension
in gebild. bürg. Fam. gesucht. Nähere Angaben der Verhältn. erbeten unter **Z. 10595** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pensions-Gesuch.
Für ein junges Mädchen wird in einer solchen Familie Pension gesucht. Ausbildung in weiblichen Arbeiten, Aneignung gesellschaftlicher Formen. Dieselbe soll auch der Hausfrau unterstützend zur Seite stehen. Strenge aber liebevolle Behandlung. Anerbietungen mit Bedingungen bittet man unter **L. L. 9** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein junges Mädchen (Waise) im Alter von 19 Jahren wird in einer bürgerlich., christlichen Familie eine Pension unter billigen Bedingungen gesucht. Offerten unter E. 4781 umgehend erbeten an G. Müller's Annonc.-Bureau in Görlitz.

Für einen erwachsenen Schüler wird in **anständiger** Familie vom 1. Oktober d. J. ab **Pension gesucht,** womöglich in der Nähe der Kreuzschule. Offerten beliebe man an **Rudolf Mosse, Ohrdruff** (Thür.) einzusenden.

Privat-Entbind.-Anstalt L. verw. **Klauer,** Privat-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14b, 1. Etage.

Damen f. Monate lang diskr. Aufenthalt bei **Frau Häntsch,** Hebamme, Seestraße 3, 3. Etage.

Pension
für junge Mädchen in guter Familie Dresdens. Umgangssprache Französisch u. Englisch. Vorzügl. Musik u. Gesangst. Anleitung im Häuslichen. Gute Bef. Mäß. Beding. Serrestraße 9 part r.

Damen
finden für ihre Entbindung discrete Aufnahme, auch **Rath** und **Hilfe in jeder Angelegenheit** bei Fr. **Müller,** Stadthebamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Damen
aus achtbaren Familien finden unter strengster Verschwiegenheit schöne Zimmer, gewissenhafte, liebevolle Pflege.
Hebamme Träder,
Blasewitzerstr. 32, am Waldpark.

Gasthof-Verkauf.
Ein gutgehender Gasthof in vorzüglicher Lage der Altstadt, mit gutem Fremdenverkehr und schönem Inventar, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **S. S. 05** Exped. d. Bl. erb.

Offerte.
Eine schöne
ländliche Besitzung
mit ca. 42 Scheffel Areal, vorzüglichem **Granit-Steinbruch,** 20 Min. von der Bahn, als ausgezeichnete Kapital-Anlage zu empfehlen, habe ich sehr billig bei 15,000 Mark Anzahlung zu verkaufen im Auftrage. Pacht des Steinbruchs deckt die Zinsen der Kaufsumme. Näheres durch **A. Butziger** in **Dresden,** am Neumarkt Nr. 13b.

Ein Gut
von 25—30,000 Thlr. in guter Bodenklasse wird zu kaufen gesucht, wenn außer einer Baarzahlung von 5—6000 Thlr. ein kleines Zinshaus in Dresden mit in Zahlung genommen wird. Adressen unter **E. J. 645** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Baustelle.
In nächster Nähe von Dresden ist eine Baustelle billig zu verkaufen; als Anzahlung wird ein kleines Geschäft, Haus oder Hypothek angenommen. Adr. unter **W. C.** in die Exp. d. Bl.

Brauerei,
ca. 6000 Hekt. Lagerbier Umsatz, 10,000 Cmt. Mälzerei, feine Keller, Stadt 20,000 Einw., bei 40-50,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Adr. **A. J. 500** durch Eug. Fort in Leipzig erb.

Mühlen-Verkauf.
Eine kleine Mahl- u. Schneidemühle mit aushalt. starkem Wasser 8 Ellen Gefälle, in bester Lage Sachsens, ½ Stunde vom Bahnhaltepunkte mit festen Hypotheken, die letzten 6 Jahre unkündbar, sichere Existenz und passend für einen Anfänger, ist mit 6—7000 Mark Anz. sofort zu verkaufen. Off. u. **F.** sind bis 3. Sept. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

In der Villa,
Stephanienstraße Nr. 29, in unmittelbarer Nähe des Striesener Platzes u. unfern des Kgl. Großen Gartens sind **2 Logis,** ein Hochparterre u. eine 1. Etage mit herrschaftlicher Einrichtung, bestehend aus je 6 heizbaren Räumen, einem Badezimmer u. den erforderlichen Wirthschaftslokalitäten v. 1. Oct. an zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer Baumeister **R. Wimmer,** kl. Ziegelg. 12 pt.

Bäckerei-Verkauf.
In einem großen Kirchdorfe zwischen Oschatz, Dahlen und Strehla ist eine sehr schön eingerichtete Bäckerei mit allem Inventar und einer ausgezeichnet schönen Kundschaft zu verkaufen. Forderung 3500 Thlr. Anzahl. 12—1500 Thlr., das übrige kann fest darauf stehen bleiben. Näh. Auskunft ertheilt
Friedrich Bretschneider.

Haus-Verkauf in Dresden,
nahe der Albert-Brücke, mit Hof und Garten, was sich zu jedem Geschäft eignet, da in dieser Lage ein **solches** Geschäft fehlt, was keiner Mode unterworfen, und Verkäufer zu alt, um ein ähnliches zu gründen. In diesem Stadtviertel wohnen viele Herrschaften Sommer u. Winter. Adr. unter **G. H. 5** Exped. d. Bl.

Sofort kann ein solider Herr in die Pacht eines **Jagdreviers** von über **3000 Schffl.** (Wald-Revier) mit eintreten. Näheres durch die Exp. d. Bl. unter **Y. A. 800.**

Restauration
die feinste und altrenommirteste am Platze, in einer bedeutenden Garnisonstadt, verbunden mit Flaschenbier-, Wein- und Essighandel, ist bei 900 Mark Miethe und circa 1500 Mark Baarzahlung für das neue Mobiliar nebst Billard
zu verkaufen.
Wegen größerer Pachtübernahme des Besitzers muß bis 15. September die Uebernahme erfolgen. Näheres
Falkenstraße 18, 1. Etg. links.

Verkauf.
In einer kleinen Provinzialstadt Sachsens, an der Bahn gelegen, ist ein schönes massives **Hausgrundstück** am Markte zu verkaufen, in dem während der Zeit von 1854 ein schwunghaftes Bretter-Geschäft geführt, doch eignet es sich zu allen anderen Geschäften. Alles Nähere auf Offerten unter **B. U. 10** durch die Annonc.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Pacht-Bäckerei
nahe Dresden ist mit billigem Inventar wieder zu verpachten Freibergerplatz Nr. 7, 4. Et.

Zu verkaufen
ein **Hausgrundstück** mit flottgehendem **Holz- und Kohlengeschäft.** Bahngleisverbindung, Obst- und Gemüsegarten, direct am Bahnhof u. an d. Hauptstraße einer der industriereichsten Städte gelegen. Preis 3600 Thlr., Anz. 1500 Thlr. Alles Näh. Dresden-Altst., **Webergasse Nr. 12,** im Uhrengeschäft.

Bäckerei-Grundstück,
in einer kleinen Stadt gelegen, habe für den billigen Preis von Mk. 18,000, bei Mk. 4500 Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch A. Butziger, Dresden, am Neumarkt 13b.

Ein Haus mit Krämerei nahe bei Dresden ist spottbillig zu verkaufen. Off. unter **Q.** in die **Expedition** dieses Blattes abzug.

Ein kl. Zins- u. Geschäftshaus, mit Produktengeschäft und Garten, in schönst. Lage Striesens, sich a. zu j. andern Gesch. eign., ist preisw. bei 800—1000 Thlr. Anz. sof. zu verk. Striesen, Straße 4, Nr. 14, im Geschäft b. Bei.

Ein schönes Zinshaus,
in bester Lage des Plauenschen Grundes, mit flottbetriebener Fleischerei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen unter **M. V. 599** befördern **Haasenstein** und **Vogler, Dresden.**

Fertige Wäsche
kauft man am besten, solidest gearbeitet im Wäsch-Magazin von
Geschw. Scholle,
Amalienstraße 2, zunächst dem Pirnaischen Platz, wo man auch die größte Auswahl in Leinwand, Chiffons, Dowlas, Piques Barchents 2c., sowie in Stickereien und Besätzen findet.

Ungarische Weintrauben,
in schöner süßer Qualität, Pfund **50 Pf.,** empfiehlt das Südfrucht-Geschäft
E. Schiffner, Kreuzstraße 19.
Versandt per Post und Bahn.

Ein 1½ J. alter Ziegenbock v. Hörner z. verk. Louisenstr. 13.

Ein **franz. Billard** und ein **Glasvorbau** sind billig **zu verkaufen.** Näheres **Palmstraße 37 b.**

Ein fast neuer Bierapparat für 110 Mk., eine Drehbank, 1,60 lang, 0,24 Spitze Höhe, 145 Mk., ein doppelthüriger Geldschrank, 495 Mk., zu verkaufen.
Wilh. Pfuhl, Stärkengasse 13.

Ein Sopha sehr billig zu verkaufen **Neumarkt 7,** II. Et.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Wegen Mangel an Bekanntschaft sucht ein junger Mann, 28 Jahre alt, mit einem selbstständigen Geschäft, auf diesem Wege die Annäherung einer Dame, welche nicht über 25 J. alt, von angenehmem Aeußern, häuslich erzogen ist und ein Vermögen von ca. 5000 Thlr. besitzt, behufs Verehelichung, zu gewinnen. Nur ernstgemeinte Anträge, mit Beischluß der Photographie, bittet man zur Weiterbeförderung unter **M. W. 600** bei **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** niederzulegen.

Zur **Enthüllungsfeier** sind
Fenster
am Altmarkt mit schönster Aussicht zu vermiethen **Schreibergasse 1, 3. Etage.**

2 Fenster
zu vermiethen Altmarkt 3, 2. Et. neben d. Rathhaus. **L. Weichhold,** Eingang Wilsdrufferstr. 2.

Wilsdrufferstraße 19, 3.
Literat Fleischer's
Expedition fertigt anerkannt **vorzüglich u. billig: Schriftstücke** i. A., **Gedichte, Lieder, Toaste** 2c. und giebt Auskünfte.

Gesuche, Briefe, Gedichte, Lieder, Toaste, Urkunden 2c. fertigt **billigst** und **gediegen O. Wünschmann,** gr. Schießgasse 13, 1. Et. — **auch brieflich.**

Unterricht, auch **Nachhilfe** in Gymnasial- u. Realschulfächern durch einen studirten, erfahrenen und bestens empfohlenen Lehrer. Näheres im **„Invalidendank"** Dresden.

Auskunfts-Bureau
Am See, Jakobsgasse 17, 2. E., fertigt Gesuche, Käufe, Verträge, Vergleichsabschlüsse 2c.

Zu dem am 4. September beginnenden **Cursus für Zuschneiden von Herren- und Damen-Wäsche** werden noch Theilnehmerinnen gesucht. Unterricht im Maschinennähen, Weißnähen, Sticken, Stopfen, sowie Luxus-Arbeiten jeder Art.
Marie Heinsius,
Handarbeitslehrerin,
geprüft am königl. Provinzial-Schulkollegium zu Hannover,
große Brüdergasse 6, 1. Et.
(Eingang Quergasse).

Sollten junge Damen geneigt sein, einem Chorgesangverein beizutreten, so werden sie gebeten, ihre werthen Adressen unter **Z. O. 186** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Violinunterricht
wird nach praktischer Methode gründlich ertheilt Gibberg 2, 1.

Für Orthographiefünder!
Anfang September beginnen die **letzten Schnell-Kurse** im **Richtigschreiben** an Herren wie Damen **jedes Alters.** Bewährte, **leichtfaßliche** Methode und streng **verschwiegen!** Näheres Wilsdrufferstr. 19, 3. Et.

Harmonika,
gebr., 100tön. Bandonion, zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter **G. D. 757** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein wunderschönes
Pianino
(wenig gebraucht) für 135 Thlr., desgl. ein hohes **Concert-Pianino** 165 Thlr., mehrere **Pianos** für 25, 55, 85, 100, 120 Thlr., ein kleiner
Flügel
von **C. Bechstein,** mit großem Verlust, desgl. von Blüthner für 185 Thlr., ein älterer für 50 Thlr., sowie die größte Auswahl
neuer Pianinos und Flügel
empfiehlt unter Garantie und wie bekannt reell und am billigsten zum Verkauf u. Verleihen
H. Wolfframm,
Pianino-Etablissement,
Seestraße Nr 21.
Annahme älterer Pianos.

Lebende Schildkröten,
das Stück von **50 Pf.** an, empfiehlt die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Holländische Cigarren,
fünf für Deutschland gesetzlich geschützte Marken, bekanntes angenehmes Rauchen, Stück 4, 5, 6, 7 u. 8 Pf., im Tausend billiger, hält fortwährend bestens empf.
Import-Haus
J. Bretschneider,
Wilsdrufferstr. 5, goldn. Engel.

Ofenreste halber billig zu verk.: 2 Bücherregale, 3 Ell. 3 F. h. 20 F. br., Schreibtisch, Mahag., großer, runder Coulissen-Tisch, Fruchtgläser u. A.
Poliergasse 56, II.

Grasmähen-Accord
Hering's Zimmerplatz Blumenstraße sofort zu vergeben. Näheres Restaur. **Müller,** Wilsdrufferstraße 17.

Die 3 Android

Kapuziner Sommerbräu,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Culmbacher Exportbier
von **H. Petz. Hochfein.**
9 große Brüdergasse 9,
im Restaurant
Zum echten Bayer.

Eine gute alte Weiße
trinkt man **Cranachstraße 20, John's Restaurant.**

Täglich Mittagstisch
zu 30 und 40 Pf.
Am See Nr. 31. 1. Etage.

Sonntag den 5. Septbr. früh 6 Uhr
Extrafahrt nach Berlin
vom Bahnhof **Dresden-Friedrichstadt** (in Berlin 10 Uhr). **Billets, 14 Tage giltig,** hin und zurück, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., bei **Ad. Hessel,** Schefflerstraße 7, und vor Abfahrt an der Billetkasse.

Wiesbaden.
Englischer Hof
Hotel u. Badehaus.
J. Berthold, Besitzer.

Die neue **Kegelbahn** im **Körnergarten** wird einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. Einige Abende sind noch zu vergeben. **E. Hörenz.**

Kartoffel-Exporteure
werden wegen einer wichtigen Mittheilung um ihre Adressen ersucht unter D. P. 849 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kraft-Magenbitter
Alter Russe,
ausgezeichnet bei schlechtem und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben
von ¼ Liter ab
bei **Jos. Breuer.**
Alleiniger Fabrikant, Weinhandlung und Weinstube zum **„Vater Rhein", 24 große Brüdergasse 24,** Eingang zwischen der kleinen und großen Brüdergasse, **direkt hinter der Sophienkirche.**

Die so vielfach angepriesenen
Schwindelwaaren
haben doch nicht überall Eingang gefunden. Bei **E. P. Stutzki, Webergasse 39,** Ecke Altmarkt, kauft man in **Strumpf- und Wollwaaren** 2c. nur etwas Gutes und Dauerhaftes; daher tüchtigen Hausfrauen sehr zu empfehlen.

Nur Nr. 11
gr. Brüderg. 11, 1.
bei Frau **Ludewig** kauft man die billigsten und modernsten **Regenmäntel, Gardinen, Knabenanzüge, Herrenhosen,** sowie gut erhaltene getragene **Garderobe, Ringe, Uhren** u. s. w. **11 grosse Brüdergasse 11, 1. Etg.**

Ein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Kaufmann Th. Lehmann, Dresden-A., Terrassengasse 13b, 2. Et., an Selbstkäufer.

Ordensbänder und Schleifen
empfiehlt **Ed. Wagner,** Ritterstraße 9, Forststraße 15.

Ein großer schwarzer **Hund,** echt Leonberger Rasse, ist zu verkaufen im **Gute Nr. 23** in **Reick** bei Niedersedlitz.

Mittwoch den 1. Sept.
beginnen
wiederum die Vorstellungen im
Victoria-Salon.

Panopticum,
Seestraße 2, 1.
Neu ausgestellt:
Gladstone.

Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung.
Ablieferung der Ausstellungs-Gegenstände am **7. September** in Weinhold's Saal, Moritzstraße.
Die Lieferscheine sind ausgefüllt mitzubringen. Betheiligte, denen der Lieferschein 2c. nicht zugegangen sein sollte, wollen sich sofort an Hrn. **A. Schröer,** Jahnstr. 18, wenden.
Die Ausstellungs-Commission des Allg. Handwerker-Vereins.

Strehlener Hof i. Strehlen
Heute selbstgebackene **Käsekäulchen. A. Hirschoff.**

Pfinzen
heute von 1 Uhr ab **Struvestraße 1. Renner.**

Der köstlichste Stoff!
Groppengießerei
Echt-Bair. Bierstube
8 Rampsche Strasse 8.
Heute Schnitzel u. Steinpilze

Dichter u. Schreiber für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

Privat-Besprechungen.
Orpheus.
Heute Mittag 12 Uhr Gewerbehaus **Probe** zur Enthüllung.

Der Turnverein „Jahn"
bietet seinen Mitgliedern (von 18 Jahren an) jeden Dienstag und Freitag, Abends 8 bis 10 Uhr, Gelegenheit zu geregeltem Turnbetrieb gegen einen Monatsbeitrag von 50 Pfg. Anmeldungen werden an jedem Turnabend in der Turnhalle, Ecke der Stifts- und Ehrlichstr., entgegengenommen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Unterstützungs-Verein
hiesiger
Pianoforte-Arbeiter.
Ordentliche Generalversammlung Sonnabend den 4. Sept. Abds. 8 Uhr im Vereinslokal, An der Herzogin Garten 7. Tagesordnung: 1. Vorlage des Rechnungsabschlusses vom abgelaufenen Vereinsjahre. 2. Erledigung eingegangener Anträge.
Herm. Kanneglesser, Vors.

Confidentia.
Sonntag den 5. September: **Concert und Ball** in den neu dekorirten Räumen des Lincke'schen Bades. Billets à 25 Pf. sind zu entnehmen bei den Herren: G. Haußmann, fremde Fleischbänke, L. Heimann, Kasernenstraße 7, F. Schnelker, Rosenstr. 6. Anf. 4 Uhr. **D. V.**

Zimmergesellen-Verein.
Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß das diesjährige
(XX.) Stiftungsfest
Dienstag den 21. September in der **Centralhalle** abgehalten werden soll, wozu Billets bei den Vorstandsmitgliedern und Boten zu entnehmen sind.
D. G.-V.

Eichenkranz.
Heute **Vogelschießen** in **Lüdicke's Wintergarten.** Anf. 3 Uhr. Die Billets sind bei Mitglied **Seyfert** zu entnehmen.
D. V.

Eintracht Centralhalle.
Montag den 30. d. M. **Hauptversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen ersucht **d. Vorst.**

Der neu zu begründende
Unterstützungsverein Alliance
nimmt Mitglieder ohne ärztl. Untersuchung bis 45 Jahre alt 1 M., von 45—50 1 M. 50 Pf., von 50—55 2 M. auf. **Anmeldung Neuegasse 41, parterre.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Deutscher Krieger-Verein.

Mittwoch den 1. September

Enthüllungs-Feier des Siegesdenkmals.

Sammlung der Kameraden Vormittags punkt 9 Uhr im Vereinslokal, Ubluft's Restaurant, Marienstraße 22. Ohne Vereinszeichen kein Zutritt zum Festzug.

Billets für Angehörige der Vereinsmitglieder zum Besuch des Feldschlößchen-Etablissements am 1. September Nachmittags sind unentgeldlich beim Vorstand Lippold, Am See Nr. 26, part., zu entnehmen.

Der Vorstand.

Dresdner Turnerschaft.

In Folge veränderter Zugsrichtung nach dem Altmarkt haben die zur Ehrenbegleitung der Festjungfrauen bestimmten Turnvereine den 1. Sept. punkt ½10 Uhr Vorm., nicht im Stadtpark, sondern Moritzstraße am Eingang nach dem Landhausgäßchen Aufstellung zu nehmen.

Otto Carl.

Sedanfeier.

Alle Männergesang-Vereine Dresdens

werden zur

Hauptprobe

Montag den 30. August, Abends 8 Uhr, im Gewerbehause eingeladen. Zur Aufführung gelangen:

Müller: „Am Sedantage".
Otto: Gott sei mit dir mein Sachsenland.
Weber: Schwertlied, Nr. 31.
Kreutzer: An das Vaterland, Nr. 5.
Wilhelm: Wacht am Rhein, Nr. 10.

Die Noten zum ersten Lied werden in der Probe vertheilt, die zum zweiten sind, ebenso wie die Bundesbeiträge, im Besitz der Vereine (von der Serenade).

Präsenzliste. Vertheilung der Billets.

Militär-Verein Germania.

Mittwoch den 1. September von Vormittags ½9 Uhr an Versammlung der Mitglieder im Ballhause zum Festzuge zur Einweihung des Siegesdenkmals „Germania". Abmarsch vom Ballhause punkt ½10 Uhr

mit Musik.

Anzug mit Kopfbedeckung möglichst dunkel. Nach dem Festactus Rückmarsch zum Ballhause und daselbst Kommers, Abends ein Tänzchen, wobei einige Gesangs-Vorträge stattfinden.

Für das Concert auf dem Feldschlößchen sind Billets beim Kassirer Schmidt und im Ballhause bei Kamerad Angermann zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Militär-Verein

Saxonia-Dresden.

Zu der feierlichen Einweihung des Kriegerdenkmals am 1. Sept. werden die Kameraden zur recht zahlreichen Betheiligung eingeladen. Gleichzeitig zu dem stattfindenden Ball! Tivoli Abends 8 Uhr. Sammeln zur Abholung der Fahne früh 9 Uhr Kasernenstraße Nr. 15, Vereinszeichen sind anzulegen.

C. Schreiber, Vorstand.

Unterstützungsverein

„Aladin".

Montag den 30. August
Damen-Kränzchen
im Saale der Centralhalle. Entree mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 20 Pf. Anfang 7½ Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Schützenhof.

Heute Sonntag **Gratis-Silber-Prämien**, Werth 1–15 Mark, sowie Ehrenwert-Medaille rc. ausschießen. Wegen Besprechung der Sedan- und Enthüllungsfeier rc. sind sämmtliche Mitglieder der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Die vereinigten Militär-Vereine Dresden I., Kameradschaft und Saxonia-Dresden

beabsichtigen, den 1. Septbr., am Tage der Enthüllung des Siegesdenkmals, zum Besten einer Christbescheerung, im **Tivoli** von Abends 8 Uhr bis früh 2 Uhr **Ball** abzuhalten, wozu alle Kameraden mit ihren Angehörigen, sowie Freunden, welche den guten Zweck unterstützen wollen, mit eingeladen werden.

Die Vorsteher
durch **A. Schöne.**

NB. Billets sind bei sämmtlichen Vorstehern und Abends an der Kasse zu haben.

Deutscher Invaliden-Verein

König Albert.

Mittwoch, den 1. Septbr. c., zur Feier des 10jährigen Gedenktages der Schlacht bei Sedan, werden sämmtliche Invaliden Dresdens und Umgegend mit Angehörigen zu einem kameradschaftlichen Beisammensein Abends 7 Uhr im Saale des Hotel Stadt Wien (Eingang große Klostergasse) hierdurch freundlichst eingeladen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

der Vorstand.

Militär-Verein Jäger und Schützen.

Zu der Mittwoch den 1. Sept., Vormittags 11 Uhr, stattfindenden feierlichen

Enthüllung des Sieges-Denkmals

auf dem Altmarkt versammelt sich der Verein in Helbig's Etablissement an der Elbe präcis ½10 Uhr.

Erwartet wird möglichst vollzählige Betheiligung der Mitglieder. Schwarzer Anzug erwünscht, Anlegen der Vereinszeichen unbedingt nothwendig.

D. V.

Schleswig-Holsteiner Veteranen von 1849.

Sämmtliche Kameraden, welche sich an den Festlichkeiten bei der

Enthüllung des Sieges-Denkmals

betheiligen wollen, bitte ich, sich am 1. September Vormittags spätestens ½10 Uhr im Vereinslokal, Altmarkt 14, einfinden zu wollen. Anzug schwarz, bez. Uniform mit Anlegung des Original-Düppelkreuzes.

Billets für die am Abend desselben Tages in den Räumen des Feldschlößchens stattfindenden Nationalfestes sind für Familienangehörige bei Unterzeichnetem, Rosenstr. 30, gratis zu erhalten.

F. Venus, Vorstand.

Innungs-Aeltesten-Verein.

Festzug betreffend.

Die Herren Innungsvorstände resp. Delegirte, welche sich laut Zusage an dem Festzuge am 1. September betheiligen werden, sind hiermit ersucht, Dienstag den 31. August die Schärpen und Festzeichen bei Unterzeichnetem, Pfarrgasse Nr. 7, abholen zu wollen. **Zugleich wird bekannt gegeben, daß sich die Theilnehmer Mittwoch den 1. September, Vormittags 9 Uhr im Stadtpark einzustellen haben. Abmarsch ½10 Uhr.**

Die Obmannschaft.
J. F. Schäfer.
K. Steyer.

Verein gewerbtr. Schuhmacher.

Morgen Quartalversammlung
Concert-Park
(Lüdicke's Wintergarten).

Mitglieder mit Angehörigen haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt. **D. V.**

Feronia.

Mittwoch den 1. September **Monatsausstellung.** Um zahlreiche Beschickung bittet

das Directorium.

Den geehrten früheren und jetzigen Mitgliedern des Kegel-Clubs Gelb-Weiß sagen Unterzeichnete ihren herzlichsten Dank.

M. Hertel. L. Böttger.

---

15 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir den Mann, welcher am Donnerstag Abend mein Hündchen auf so brutale Weise quälte, daß ich ihn tödten lassen mußte, so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen lassen kann.

Plauen-Dresden. **C. Zirnstein.**

Kirchhof Schönfeld d. 26. Aug., Nachm. 5 Uhr. Einen schönen Trost finden wir in **Math. 23. V. 1–15.**

Mehrere Trauernde.

Unterzeichneter macht bekannt, daß Niemand der

Louise Valerie Grimmer

auf meinen Namen etwas borgt, indem ich nichts bezahle.

Carl Ulbrich in Cepitz.

Heute Alle zum **Sängerfeste** im **Thal-Restaurant** zu **Cossebaude.**

Lange Wittwe, was meint denn Du, Vater und Mutter nun dazu? Alle Mäh', die ihr genommen um den Wittwer, that nicht frommen. Sollt der Meister wieder freien, müßt's wohl 'ne hübschere, klügere sein? **R. 12.**

Heute nach dem

Bergrestaurant

zu Cossebaude.

Heute Sonntag Alle nach Glasewalds Ruhe.

Heute auf den Russen.

Anfrage. Wie geht das zu, daß sämmtliche Obsthändler auf den Neumarkt verlegt sind und Einer nur das Recht hat, seine Waare öffentlich am Altmarkt auf der Straße auszustellen? ...

Arbeiter!

wie gehen jetzt **erst recht** Cigarren und Tabak bei **Kayser,** Badergasse, kaufen.

Heiraths-Gesuch! D. 4. F.

Bitte höflichst, da Du verreist war und es **ernstlich** gemeint ist, um Ihre werthe Zusammenkunft, mit ein Briefchen bis 30. d. M. unter **100** Moritzstraße postlagernd niederzulegen.

Berggießhübel.

Die bei der Gewerbevereins-Exkursion übrigeblieben Führer nach und in der Umgegend von Berggießhübel werden zum Besten der Armenkasse verkauft bei Dir. **Clauss** in Dresden, Kfm. **Thomass** in Berggießhübel.

In 3. Auflage erschien Nr. 14 des „Figaro" enthaltend: Ein toller Scandal beim echten...... Ein durchgebrannter Fälscher rc. rc., höchst sensationell.

Geschäftsleute!

Die Nemesis feien. Da wird es den Schwindlern ordentlich gesteckt. **F. K.**

B. S R.

Brief erst gestern erhalten, bitte Antwort a. bestimmt. Ort. abhol.

Gäste

von nah und fern sind heute willkommen zum **Erntefeste** im **Westendschlößchen Plauen.**

Urgemüthlich!

Sprengfrage!

Glacis- sowie anstoßende chaussirte Straßen gestern, sowie zu anderen Zeiten Mittags noch nicht „gesprengt"! Das nennt man eben nicht Fürsorge.

Ein beinahe im Staub Erstickter.

Nemesis.

Bravo! Immer feste auf die J. **A. W.**

Der Unterzeichnete sieht sich hierdurch genöthigt, alle seine Kunden zu warnen, dem hier wohnhaften Dachdeckergehilfen

Emil Klaus

in keiner Weise Geld oder Waaren auf meinen Namen zu borgen.

Karl Kühnel,
Dachdeckermeister,
Josephinenstraße Nr. 10.

Das Waldheimer

Tuchschuhlager

befindet sich bei Ernst Schöne, Am See 23 a.

G. B.

Das Organ des bekanntlich sehr großen **Hamburger Ortsvereins**, „Der Botschafter", bringt in seiner Nr. 31 vom 31. Juli unter der Ueberschrift: **„Ein Partei-Programm"** folgenden, **nicht blos den Hamburger Blättern** geltenden Artikel: Diejenigen hiesigen Tagesblätter, welche die Meinung machen resp. beherrschen, haben zu verschiedenen Zeiten ihren Lesern das Versprechen gegeben, daß sie es sich zur Hauptaufgabe stellten, die Leser außer über alles Mögliche und Unmögliche auch über das Parteileben in Allem zu unterrichten. Daß dieses Versprechen nicht immer gehalten worden, wird Nachstehendes zur Evidenz beweisen und soll von uns die von den anderen Hamburgischen Blättern begangene Unterlassungssünde wenigstens in den Leserkreisen unseres Blattes wieder gutgemacht werden, indem wir nachträglich ein Programm veröffentlichen, weil es die über ganz Deutschland verbreitete **deutsche Reformpartei** bereits vor einigen Monaten veröffentlicht hat. Das Programm enthält Manches, was auf die in Deutschland herrschenden Strömungen ein helles Licht wirft, zumal wenn man bedenkt, daß es das Programm einer großen Partei ist.

Unter dem Titel: „Was wir wollen?!" enthält das Organ dieser Partei, die „Deutsche Reform", folgendes Programm:

(folgt genaue Wiedergabe des mehrfach veröffentlichten Reformer-Programms.)

Der Artikel des Hamburger Blattes schließt mit den Worten: Aus Vorstehendem ist ersichtlich, daß die sonst sich so breitmachenden Fortschrittsblätter, hier beispielsweise „Reform" und „Fremdenblatt", ihren Lesern Manches **verheimlichen, was denselben nach Ansicht der erwähnten Blätter nicht zu wissen nöthig thut.**

Mehrere Reformer.

Eine nach ärztlichem Rezepte in der Apotheke angefertigte

Haar-Tinctur,

welche das Ausfallen des Haares unmöglich macht und **nur Annenstraße 34** gegenüber der neuen Post bei **Carl Hagedorn** zu haben ist, sei hiermit angelegentlichst empfohlen. **r.**

Uhren

jeder Art bekommt man schnell und billig reparirt bei **J. Otto,** Zahnsgasse 3. Sofortige Preisangabe. **NB.** Gut gehende neue Uhren billigst verkauft. **J. O.**

Auf Abzahlung

liefert der

Abzahlungs-Bazar

von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen. **A. T.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hutfabrik** von

Oswald Köberling,

Freibergerstrasse Nr. 8.

Wer diese Herbst-Saison einen neuen Hut bedarf, wende sich vertrauensvoll an selbiges Geschäft, man findet überraschende Auswahl in den neuesten Façons zu wirklich billigen und reellen Preisen. Ein Besuch dieses Geschäfts würde sich sicher lohnen.

J. O. H.

Nicht zu übersehen!

Nur noch bis den 1. September dauert der Verkauf sämmtlicher **Uhren Pragerstraße 42** zu Fabrikpreis unter Garantie. Beeile sich Jeder, diese günstige Gelegenheit zu benutzen. **A. Z.**

Wo?!!?

findet man die größte Auswahl in **Kinder-Ohrringen** aus solidem guten Gold, sowie **Verlobungs-, Trau- u. Siegelringen?** Auffallend billig bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, **Dresden,** Annenstraße Nr. 16, direkt b. d. Annenkirche.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen

Gerner Kleiderstoffe,

namentlich Cachemirs, Croisées, Satins, Beige, Barège, Velours, bellfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w., kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Einen guten und wirklich

billigen Hut

bekommt man bei **B. Köberling, Wallstraße 14.**

Filzwaarengrößte Auswahl.

Alex.

Du hast ja einen neuen Anzug! — **Teig.**

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Jeder Dame,

der daran gelegen, ihre altmodischen **Zöpfe, Chignons** rc. recht schnell, modern und billig umgearbeitet zu haben, sei immer wieder **R. Freiesleben,** Wettinerstraße 12 und Wilsdrufferstraße 37, bestens empfohlen.

Der **Abzahlungs-Bazar** von

J. Berkowitz,

Wettinerstraße Nr. 9, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmäntel rc. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:

Lama u. Flanell

Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Jedermann

sei die **Kunstwäscherei u. Färberei** von **Ad. Lehmann, nur 17 Ostraallee 17,** bestens empfohlen. Herrengarderobe bekommt man in 12 Stunden sauber gereinigt und fein gebügelt, ebenso alle anderen Gegenstände in kürzester Zeit zurück. Desgl. werden die verschossensten Herren- und Damengarderoben (unzertrennt), Möbelstoffe rc. unter Garantie echt und gut gefärbt bei bester und solidester Bedienung. **S.**

Wer hohe, Bettfedern und Daunen,

fert. Betten, Inlets, Bettwäsche u. Strohsäcke in bester Qualität zu billigstem Preis kaufen will, bemühe sich Annenstraße 32 und Hauptstraße 10, 1. Et.

Badergasse 6, 1. Et.

im **Bäckerhaus,**

findet man die **reichhalt.** Auswahl in **Sommer-Paletots, complet. Anzügen, Saccos, Knaben-Anzügen, Hosen, Westen** u. A. m. in **reellen** Stoffen u. gut. Ausführ.; auch nach Maß zu **empfehlenswerthen billigen Preisen.** NB. Daselbst giebt es auch die als vortheilhaft anzuempfehlenden **Monats-Sachen** von neuen kaum zu unterscheiden, für den anständigst. Mann geeignet und zweckentsprechender als geringe Magazinsachen. P.S. Zahlungspünktlichen Leuten, namentlich fest angest. Beamten in sehr erleichterter Weise auf wöchentl. und monatliche **Abzahlung.**

NB. Wir bitten genau auf Nr. 6 der Badergasse u. Bäckerhaus zu achten und empfehlen dieses anerkannte reelle Geschäft zur Benutzung. **D. R.**

Reservisten, Landwehrleute!
Die zur Heimath treffen ein,
Habt Bedarf Ihr nach 'nem Hute?
Kauft ihn Euch bei **Büchner** ein,
Kein Geschäft wird existiren,
Was so billig ist als dort,
Alte **Hüt' modernisiren,**
Büchner macht es Euch sofort.
Mützen, Schirme u. Cylinder,
Mod' zu jeder Jahreszeit,
Im Frühling, Sommer, Herbst
und Winter,
Büchner hat nur Neuigkeit.
Seht die Billigkeit dort an,
Geht am Fenster Ihr vorbei,
Büchner sei Parole dann,
Badergaß' das Feldgeschrei.

Das erste deutsche Schuhwaarenlager en gros u. en detail, Schössergasse 3, wird Montag den 30. August eröffnet. **H. J.**

Frage:

Wie soll ich mich der jetzigen Mode entsprechend und kleidsam frisiren und wo bekomme ich die besten Zöpfe, Chignons rc. zu kaufen?

Antwort:

Gehe zum **Leo Stroka,** speziell Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstr. 42, **nur 1. Et.,** Eingang Quergasse.

Das erste in Dresden gegründete u. best **renommirte Abzahlungs-Geschäft** von

R. Berkowitz,

Galeriestraße 1, erste Etage, hält stets eine große **Auswahl** von **Möbeln, Betten, Gardinen, Teppichen, Wand- und Taschenuhren, Damen-Regenmänteln u. Paletots, Herren-Garderoben,** fertig (auch nach Maß) und kann Jedem, der **Bedarf** hat, auf das **Wärmste** empfohlen werden.

Das Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin von

G. Lambart j.,

Webergasse Nr. 35 part., bietet in großer Auswahl von guten Stoffen Herren- und Knaben-Anzüge, Schlafröcke, echt englische Leder-Hosen u. Jackets zu sehr billigen Preisen. **NB.** Außerdem ist ein großes Lager von reinwollenen Stoffen zu Anzügen, welche in kürzester Zeit gut passend angefertigt werden kann. **M. G.**

Wer getragene Garderobe zu verkaufen hat, erzielt die **höchsten Preise** bei **Carl Werner, große Plauensche-straße Nr. 21.** Auch werden dieselben abgeholt.

R. B.

Alle neuesten Façons für Damen- und **Kinder-Regenmäntel** werden billigst gefertigt, auf **Wunsch** nur zugeschnitten und geheftet. Stoffe stets auf Lager **Pillnitzer-Strasse Nr. 62, I. links. D. R.**

Tivoli, **Concerte,** 29. Aug.

Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.

Erhöhte Preise.
Zum ersten Male:

Faust. (II. Theil.)

Tragödie in fünf Akten von Goethe. Nach der Bearbeitung von Dr. Wollheim für die Königlich Sächsische Hofbühne eingerichtet von R. Marcks. Musik von H. H. Pierson.

Faust	Hr. Porth
Mephistopheles	Hr. Jaffé
Der Kaiser	Hr. Dettmer
Der Erzkanzler	Hr. Walther
Der Schatzmeister	Hr. Eden
Der Marschall	Hr. Koberstein
Der Heermeister	Hr. Kramer
Homere (Mephistopheles)	
Astrolog	Hr. Merzenthien
Hofdamen	Frau Wolff, Frl. Ulrich, Frl. Lehmann
Hofmann	Hr. Hagen
Poet	Hr. Schmelz
Paris	Hr. Gollmick
Helena	Frau Schuch
Dr. Wagner	Hr. Marcks
Famulus	Hr. Erdmann
Baccalaureus	Hr. Matthäus
Homunculus	Hedwig Döring
Helena	Frl. Ulrich
Panthalis (Chorführerin)	Frl. Guinand
Phorkyas (Mephistopheles)	— — —
Euphorion	Frl. Diacono
Thürmwächter	Hr. Michellen
Wanderer	Hr. Scheibe
Philemon	Hr. Herbold
Baucis	Frl. Lanzaner
Lynceus	Hr. Hilcher
Mangel, Schuld, Sorge, Noth, vier graue Weiber	Frau Peretz, Frl. Gottschalk, Frl. Berg, Frl. Müller
Lemuren	Hr. Bache, Hr. Germeroth, Hr. Dießl, Hr. Schöps
Pater Seraphicus	Hr. Eichberger
Dr. Marianus	Hr. Borch
Una Poenitentium (sonst Gretchen genannt)	Frau Clemenreich

Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Faust. (II. Theil.)

(In der Neustadt.)
Geschlossen.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlöber). Anf. 5 Uhr.
Lincke'sches Bad (Ehrlich). Anf. 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Trenkler). Anf. 4 Uhr.
Stadtpark (Wohlet). Anf. Sonn- u. Feiert. 4 Uhr. Wochentags 7 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 1.50 Pf	9–3 frei	9–3 50 Pf	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 50 Pf	10–12 f. Stud.	10–12 f. Stud.	9–12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (k. Schloß)	11–2 1 Mark	Führ. 2 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–1 f. Stud.	9–11 2–4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei.
Münz-Cabinet (k. Schloß)	—	—	10–1 f. Stud.	—	—	10–1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 2–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10-12 2–5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–3 50 Pf.	11–4 50 Pf.	11–4 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet: à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Mus. Cabinet Kaufmann & Sohn	Täglich geöffnet von 9–6 Uhr.						
Panopticum. Seestraße Nr. 8	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an **Ballmusik**.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute Sonntag
Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Morgen Montag von 7–11 Uhr **Tanzverein.**
Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. inkl. Entree. **A. Anger.**

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik. **R. Thiele.**
Nächsten Sonntag **grosses Erntefest.**

Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.

E. Palitzsch.

Gasthaus z. heiteren Blick, Niederlössnitz.

Heute gutbes. Ballmusik, wozu erg. einl. **W. Eichler.**

Gasthof Weißer Adler, Loschwitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
gutbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Moritz Richter.**

Eintracht.

Heute von 4, morgen v. 7 U. an **Tanzvergnügen.** Selbstgebackt. Kuchen, ff. Biere. Ergebenst
Therese verw. Franke.

Baumwiese.

Heute Sonntag ein **Tänzchen.**
Ergebenst **Aug. Becker.**

Bellevue.

Heute und morgen
gutbesetzte Ballmusik
und **Tanzverein.**
J. Pietzsch.

Schweizerhaus.

Heute **Ballmusik,** von 4–7 Uhr **Tanzverein,** morgen von 7–11 Uhr. **Entree mit Tanz Herren 50, Damen 25 Pf.**
L. Franke.

Gasthof Blasewitz.

Heute Sonntag v. 4 Uhr an
stark besetzte Ballmusik.
Ergebenst **A. Gratzmüller.**

Centralhalle,

Heute **Ballmusik** bis 1 Uhr, von 5–8 Uhr **Tanzverein.**
Morgen **Damenkränzchen.** **A. Oelschlägel.**

Gasthaus Räcknitz.

Heute Sonntag
Ballmusik.
Morgen **Garten-Frei-Concert**
Th. Tögel.

Colosseum.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7 U., morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.** **Ernst Fritzsche.**

Ballhaus.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf.
H. Angermann.

Schützenhaus,

Windmühlenstrasse 2.
Heute und morgen **Ballmusik** bis 1 Uhr.
C. König.

Damm's

Etablissement.
Heute **Ballmusik,** von 4–7 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Marschner.**

Stadt Bremen.

Heute Sonntag von 4 Uhr an gutbesetzte **Ballmusik.**
Es ladet freundlichst ein **M. Kretzschmar.**

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute Sonntag **starkbesetzte Ballmusik,** Anfang 4 Uhr. Hierbei empfiehlt ff. Speisen u. Getränke bestens **A. Reh.**

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik
à Tanztour nur 10 Pf., gleichviel ob Streich- oder Blasmusik.
NB. Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Um ½11 Uhr **Polonaise mit Pfannkuchenspenden.**
NB. Donnerstag zur Sedanfeier Ballmusik.
M. Missbach.

Gasthaus zu Neustra.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Gasthof Zschertnitz.

Heute ein Tänzchen. **A. Hebelt.**

Altona.

Heute **Ballmusik,** von 5–8 Uhr **Tanzverein.** **C. Träbert.**

Brabanter Hof.

Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst **H. Hentzschel.**

Gasthof zu Radebeul.

Heute Sonntag **Concert und gutbesetzte Ballmusik,** sowie **Einweihung** meiner neuerbauten Königskegelbahn.
Es ladet freundlichst ein **K. Adler.**

Sächs. Prinz, Altsriesen.

Heute Sonntag
Grosse Erntefest-Feier und Schnitterfest
mit komischem Ballet und Gesang, arrangirt von Herrn Tanzlehrer Friedrich, ausgeführt von 10 Herren und 10 Damen in Schnitter-Kostümen. Um 3 Uhr großer humoristischer Auszug der Schnitter und Schnitterinnen mit Musikbegleitung. Aufführung des Schnitter-Tanzes im Saale um 4, 7 u. 9 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein **F. Töpfer.**
NB. Ballmusik bis Nachts 2 Uhr.

Gasthof Rossthal.

Heute Garten-Frei-Concert, darauf Ball, wobei mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwartet **Richter.**

Körnergarten.

Heute Sonntag Nachmittag **Garten-Concert,** nachdem **Tanzmusik.** Selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee, Bayrisch. Lager- und ff. Flaschenbier. Achtungsvoll **E. Hörenz.**
Morgen Montag **Tanzmusik.** Anfang 7 Uhr.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet **A. Reck.**

Eldorado,

Steinstraße 9, nächst d. Terrasse und Dampfschifffahrtsstation.
Heute und morgen bis Nachts 1 Uhr
öffentliche Ballmusik.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 **Tanzverein** zu 50 Pf.
Mittwoch großes **Frei-Concert** und Springen der Fontaine nach Musik mitten im Saal. **C. W. Siedel,** Besitzer.

Gasthof zu Welschhufe.

Heute Sonntag Tanzvergnügen. **M. Rudolph.**

Gasthof zu Kaitz.

Heute Sonntag Garten-Frei-Concert und Ballmusik, sowie frische Käsekäulchen.

Odeum.

Heute und morgen
Ballmusik,
heute von 5–8, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein.**
NB. Streichtour 10 Pf., Blastour 20 Pf. **A. verw. Franke.**

Flora-Garten.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Russell.**

Diana-Saal.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik, morgen Tanzverein v. 7–11, Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. **Garten-Frei-Concert vom Riesen-Orchestrion. E. Voigtländer.**

Gasthof Weißer Hirsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an **gutbesetzte Ballmusik.** Gleichzeitig empfehle gute Speisen, ff. **Biere** und **Weine,** sowie guten **Kaffee** und **Kuchen.**
Louise verw. Beyer.

Goldne Krone in Strehlen.

Heute Erntefest und ein Tänzchen.
Zugleich empfehle verschiedene Sorten **selbstgebackenen Kuchen, reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere** und **Weine.**
Es ladet ergebenst ein **Ernst Naumann.**

Leutewitz. Müller's Restaurant.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Ergebenst **Müller.**

Gasthof Cossebaude.

Heute Sonntag grosses Erntefest
mit **Garten-Freiconcert** und **starkbesetzter Ballmusik.**
Montag den 30. August **Schweinsprämien-Vogelschießen** mit **Concert** und **Ballmusik,** wobei mit verschiedenen Sorten selbstgebackenem Kuchen, sowie reichhaltiger Speisenkarte bestens aufwartet und ergebenst einladet **C. Herr.**

Gasthof zu Trachau.

Heute Sonntag **Schweinsprämien-Vogelschießen** mit **Concert u. Ballmusik,** wozu ergebenst einladet Ernst Schubert.

Gasthof zu Uebigau.

Heute Sonntag
grosses Vogelschiessen,
Garten-Freiconcert und Ballmusik, wozu ich alle meine werthen Freunde und Nachbarn freundlichst einlade.
Hochachtungsvoll **C. Günther.**

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz

bei **Pillnitz.** Heute Sonntag
Erntefest mit großem **Schnitteraufzug** und **Ballmusik** im schön dekorirten Saal.
Es ladet freundlichst ein **A. Lehmann.**
NB. Für **gute Speisen,** selbstgebackenen **Kuchen** und **ff. Biere** auf Eis ist bestens gesorgt.

Reichshallen.

Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7 Uhr **Tanzverein.** NB. Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein,** Herr 50 Pf., Dame incl. Entree 25 Pf. **W. Fröde.**

Gasthof zu Nöthnitz.

Heute Sonntag **Tanzvergnügen.** **Wilhelm Tögel.**

Gasthof zu Leuben.

Heute Sonntag zum **Erntefest Ballmusik,** sowie selbstgebackenen **Kuchen** und **ff. Speisen** von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet **J. Neumann.**

Gasthof zur Stadt Amsterdam in Laubegast.

Heute Sonntag zum **Erntefest** starkbesetzte **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Chr. verw. Koch.**

Diana-Saal.

Täglich von 4 Uhr an großes Garten-Concert vom **Riesen-Orchestrion.** Achtungsvoll **E. Voigtländer.**

Gambrinus-Brauereirestauration.

Heute und morgen Ballmusik. **P. Menzel.**
Morgen von 6 Uhr an Frei-Concert.

Restauration Schusterhaus.

Heute bei gutem Wetter **entreefreies Concert,** nachdem **Ballmusik.** **E. Knobloch.**

Tonhalle.

Heute und morgen **Ballmusik.**
Heute von 4–7 Uhr **Tanzverein.**
NB. Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **E. Julius Fischer.**

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute Sonntag von 4 bis 1 Uhr Ballmusik. **W. Geller.**

Gasthof zu Seidnitz.

Heute zum **Erntefest Ballmusik** und Carousselbelustigung.
Käsekäulchen, siehste Kritze.
So groß wie eine Pudelmütze. **W. Herfurth.**

Gasthof Niedersedlitz.

Heute Sonntag großes Erntefest mit Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **C. Beil.**

Gasthof zu Niederpoyritz.

Sonntag den 29. August
Grosses Erntefest mit Ballmusik.
Um 3 Uhr großer **Aufzug der Schnitter u. Schnitterinnen in Kostüm mit Musikbegleitung.**
Es ladet zu diesem ländlichen Vergnügen ergebenst ein
C. Jeremias.

„Zum alten Dessauer", Niedergorbitz.

Heute Sonntag **Erntefest** mit **Ballmusik.**
Mit selbstgebackenem Kuchen und anderen guten Speisen und Getränken bedient bestens **H. Schumann.**

Manteuffels Brauhaus, Friedrichstr. 19, I.

Heute Sonntag und morgen Montag **Tanzmusik,** verbunden mit **Vogelschießen.** Es ladet ergebenst ein **Karl Böhnisch.**

„Tonhalle."

Heute Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an **großes Garten-Concert vom Riesen-Orchestrion.** 9 bis 10 Uhr **brillante Gas-Illumination.** Hochfeine Biere, vorzügliche Küche.
Entree frei. Achtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

Felsenkeller

(a. Eingange d. Plauenschen Grundes).
Heute Sonntag (Vorfeier des Sedantages):
Garten-Concert u. Ballmusik,
Abends: **gr. Brillant-Feuerwerk**
(Alpenglühen).
Außerdem empfiehlt der Unterzeichnete einem geehrten Publikum auf das Angelegentlichste **ff. Bayrisch-Schank-, Böhmisch** und **Lagerbier.** Gewählte Speisenkarte (Potage mit Huhn). Aufenthalt romantisch und angenehm. Fahrgelegenheit bequem hin und zurück.
Es ladet ergebenst ein **Aug. Barth.**

Restaurant Priesnitzbad

empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Publikum seine
Industrie-, Musik- u. Mühlenwerke,
einzig in ihrer Art, interessant für **Jung** und **Alt,** und noch in keinem Etablissement zu sehen. Gleichzeitig empfehle ich
Huhn mit Potage, Schnitzel, Pilze und Gemüse.
Frische Käsekäulchen, vollständig ausreichend.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Adolph Fritzsch.**

Den ersten Ausschank und Verkauf unseres
Leitmeritzer Stadt-Bieres
(Bürgerliches Brauhaus Leitmeritz)
hat einzig und allein
C. Vetter, Badergasse 7,
übernommen. Dieses dem verehrten Publikum zur Nachricht.
Die Verwaltung des Bürgerlichen Brauhaus Leitmeritz.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich das **Leitmeritzer Stadt-Bier** als sehr angenehmes Getränk einem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung.
C. Vetter, Badergasse 7.

Martin's Etablissement,

Schillerstrasse (früher Sänger-Eiche).
Mein so herrlich gelegenes, mit allem Comfort neu ausgestattetes Etablissement mit prächtigen Gärten, Colonnaden und Veranda's halte angelegentlichst empfohlen. **B. Martin.**
NB. Morgen Montag großes Vogelschießen.

Die Dampfschiff-Restauration zu Cotta

empfiehlt als besonderen Vergnügungsort ihren **Gondelhafen** zu Wasser u. zu Lande der erwachs. Jugend wie Kindern zur Benutzung.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute Sonntag letztes

Gr. Militär ♔ Concert

vor dem Ausrücken ins Cantonnement

von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf.

Sämmtliche Abonnement- und Passepartout-Billets verlieren zum 30. September ihre Gültigkeit.

Königliches ♔ Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert,

ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Bernhard Gottlöber.

Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf.

Theodor Fiebiger.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag ♔ Letztes

Gr. Militär ♔ Concert

vor dem Cantonnement,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Reg. Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.

Nach dem Concert großer Ball.

Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

von Herrn

Stabstrompeter **Baum**

mit dem Musikchor des Feld-Art.-Reg. Nr. 12.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Hochachtungsvoll **Hopf.**

Stadt-Park.

Heute großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**

Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pfg.

Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Concert-Park

Skating Rink.

Täglich Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Victoria Salon

Tunnel-Restaurant geöffnet.

Mittwoch den 1. September:

Erste Vorstellung.

A. Thieme.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Donath's Neue Welt

in Tolkewitz.

Erholungsort einzig in seiner Art!

Heute zum Erntefest Concert,

nach dem Concert **Ballmusik.** Bei eintretender Dunkelheit Darstellung lebender Bilder in 4 Abtheilungen.

Neu: Die Verstoßung aus dem Paradies

nach F. Kaulbach.

Prachtvolle Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen).

Eintritt 40 Pf., Kinder 10 Pf.

Letztes Dampfschiff nach Dresden 9 Uhr 25 Min.

Achtungsvoll **R. Donath.**

Zoologischer Garten.

Auf kurze Zeit

die sudanesischen Panzer-Reiter

in Original-Kriegs-Costüm für Reiter und Pferde, mit ihren heimatlichen Hausthieren.

Zum ersten Male in Europa.

Außerdem Auftreten des berühmten Elephanten-Bändigers Mr. Edmonds mit seinen beiden dressirten, 7 Fuß hohen indischen Elephanten.

Producirung der Krieger Vormittags 11, Nachmittags 3½ und 5½ Uhr.

Vorführung der **Elephanten-Dressur** Vormittags 11½ Uhr, Nachmittags 4½ und 6½ Uhr.

Eintrittspreise an den Wochentagen unverändert.

Heute Sonntag den 29. August Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf., für Militär und Kinder 25 Pf.

Die Verwaltung.

Zur

Einweihung des Carola-Saales

im

Kaiser-Garten

am Bahnhof Meißen

(früher Geißler's Etablissement).

Dienstag den 31. August 1880

Grosses Concert

von der verstärkten Stadtkapelle

unter Leitung des Königl. Musikdir. **Hartmann** und unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin Frl. M. Malnoné vom Stadttheater zu Köln a. Rh.

wozu ergebenst einladet der Besitzer **Wilhelm Feyer.**

Wachwitz-Höhe,

Perle des Elbthales.

Heute Sonntag den 29. August 1880

Extra-Concert

vom Musikchor des Kgl. Sächs. **Jäger-Bataillons Nr. 12** unter Leitung des Herrn Musikdirektor

B. Jäger.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pfg. Passe-partouts gültig.

Ich empfehle mein Etablissement, von welchem aus man bei der jetzt klaren Luft eine herrliche Fernsicht genießt, recht fleißigem Besuche.

NB. Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung des Gartens. Brennen sämmtlicher neuer Gasdekorationen mit farbigen Lampen.

Plantagengut **Wachwitz.** **C. A. Schöttel,** Besitzer.

Park Reisewitz.

Heute von 4 Uhr an Frei-Concert,

nachdem starkbesetzte **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisenkarte, ff. Löwenbräu, Lager- und einfaches Bier.

Neustadt a. d. Brücke **Wiener Garten.** Neustadt a. d. Brücke

Heute Sonntag **kein Concert.**

Dagegen empfehle mein reizend gelegenes Etablissement als äußerst angenehmen Aufenthalt einer geneigt. Beachtung. Heute Spezialität:

frische Forellen.

Leipziger Allerlei. **Huhn en Potage.**

Hochachtungsvoll **F. Ganzler.**

Gasthof zu Wölfnitz.

Sonntag den 29. August

Erntefest und Garten-Frei-Concert,

später **Ballmusik,** wobei mit selbstgebackenem Kuchen und anderen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Es ladet freundlichst ein **F. A. Köhler.**

Wald-Villa.

15 Forststrasse 15.

Heute von 4 Uhr an entreefr. Concert.

C. Müller.

Gasthof zum grünen Baum,

Löbtau, Planenschestrasse Nr. 27.

Dienstag den 31. August

grosses Vogelschiessen,

Anfang 3 Uhr, grosses Concert, Abends Illumination, wozu ergebenst einladet **G. Sommer.**

Medinger Lagerkeller.

Gr. Erntefestfeier,

verbunden mit **freiem Concert und Ball.** Bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens. ff. Kaffee und Kuchen, sowie feine Biere. **G. Bartholomäus.**

Erntefest in d. Schweizerei Loschwitz.

Sonntag den 29. und Montag den 30. August

gr. Vogelschiessen,

verbunden mit **Kinderfest.** Kinder in Begleitung Erwachsener erhalten **Prämien.** Es ladet alle Freunde und Sangesbrüder zu einem geselligen Vergnügen freundlichst ein. **H. Lange.**

Neustriesen Straße A., Villa Florenz.

Heute Sonntag **grosses Vogelschiessen,** wozu ergebenst einladet **C. Börner.**

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag von 11–1 Uhr und Nachm. von 4 Uhr ab

Concert vom Riesen-Orchestrion.

Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Zur Kirchen-Vorstandswahl in Striesen.

Stimmzettel, ausgegeben vom Grundbesitzer-Verein, liegen zur Abholung bereit: 1. im **Rathskeller,** 2. im **Restaurant zur Post** in Striesen.

Akustisches Cabinet

von F. Kaufmann & Sohn,

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9–6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk.

Pensionaten, Vereinen bedeutende Ermäßigung nach Uebereinkunft.

Sonntag den 29. August im

Gewerbehaus-Saale

musikalische Haupt-Probe

zur Enthüllungs-Feier des Sieges-Denkmals.

Mittags 12 Uhr Orchester,

½1 Uhr Chor.

Vertheilung der Karten, welche einzig zum Einlaß auf die Sänger-Tribüne berechtigen.

Alle Betheiligten sind gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Kapellmeister **Dr. Wüllner.**

Vereinigte Militärvereine Dresdens.

Mittwoch den 1. September a. c.

Enthüllung des Siegesdenkmals.

Die Vereine sammeln von Vormittag 9 Uhr in folgenden Lokalen:

Militär-Verein I.: Stadt-Waldschlößchen.
Invalidenverein: Jüdenhof 1.
Kameradschaft: Tivoli.
Jäger u. Schützen: Helbig, Theaterplatz.
Deutscher Kriegerverein: Uhlirt, Am See 5.
Germania: Ballhaus, Bautznerstraße.
Saxonia Dresden: Kasernenstraße 15.
Schleswig-Holst. 49er Veteranen: Altmarkt 14.
Saxonia: Hotel zur Post, Marienstraße.

Punkt 10 Uhr Rendezvous der Vereine auf dem Theaterplatz, von da Abmarsch nach dem Altmarkt. Die Kameraden haben im dunklen Anzug und Filzhut, womöglich im schwarzen Anzug und Cylinder zu erscheinen.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Von Nachmittags 5 Uhr an findet **großes Doppel-Concert,** sowie **Aufstellung lebender Schlachtentableaux** und **Abends brillantes Feuerwerk in den Gärten des Feldschlößchens** statt, zu welchem Herr Restaurateur **Thamm,** als echter Patriot, den Kameraden nebst ihren Angehörigen **freien Eintritt** gewährt; für die Kameraden legitimirt das Vereinszeichen, während für die Angehörigen Billets an den, von den Vereinen bekannt gemachten Stellen zu entnehmen sind.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersuchen

die Gesammt-Vorstände.

Saloppe

Schönster Aussichtspunkt in Dresdens Umgebung.

Elegante Säle und Gesellschaftszimmer. Grosser schattiger Garten. Terrasse mit Marquise.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — **ff. Kaffee. Bayrisch, Böhmisch, Lager-, einfaches Bier.**

Seit gestern legen die **Dampfschiffe** an der „Saloppe" wieder fahrplanmäßig an; letzte Schiffe nach Dresden **Abends** gegen 8,25 und 8,55.

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Gasthof „zum Grafen Thun"

in Neustriesen,

nahe der Pferdebahnstation Lämmchen u. der Omnibusstat. belegen.

Sonntag den 29. August 1880

Großes Schnitter- und Erntefest

mit verschiedenen Belustigungen, Ballet, komischen Gesangsvorträgen, Darstellung der Erntearbeiten, Vorführung eines dekorirten Erntewagens u. s. w. Die Arrangements sind durch Herrn Tanzlehrer **Fleischer** getroffen und werden **die vorkommenden Schnitter- und Erntearbeiten durch 20 kostümirte Damen und Herren ausgeführt.**

Der große Aufzug der Schnitter, Schnitterinnen und sonstigen Erntearbeiter findet mit Musik um punkt 3 Uhr statt, der Schnittertanz im Saale um 4 und 9 Uhr.

Starkbesetzte Ballmusik von 4 Uhr ab.

Abends brillante Illumination und bengalische Beleuchtung des ganzen Gartens.

Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge tragen und rechne ich umsomehr auf zahlreichen Besuch, da ich überzeugt bin, daß Jeder der mich Beehrenden mit dem Gebotenen sehr zufrieden sein wird. Abends bis 11 Uhr ununterbrochene Fahrverbindung mit der Stadt. **Gute Ausspannung.**

Hochachtungsvoll **A. Thomas,** Koch u. Restaurateur.

Westendschlößchen Planen.

Heute großes Ernte- und Schnitterfest,

Ballet, Gesang, Tanz 2c. 2c., ausgeführt von den Künstlern **Wenzel** und **Wilhelm** mit neuengagirten guten Kräften.

Erster Festaufzug 3 Uhr. Gemüthliches Tänzchen.

H. Pfütze.

Waldvilla Trachau,

gr. Etablissement an der Meißner Chaussee.

Heute zum **Turnerfest** Omnibusgelegenheit nach der Stadt. Zugleich empfehle meinen schattigen Waldpark und schöne Vereinslokalitäten zur freundlichen Benutzung.

Ergebenst **Gebler.**

(Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 13.)

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Oscar Köhler in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von Adler & Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes 18 Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 28. August. Die Stimmung der Berliner und Wiener Börsen bleibt anhaltend günstig; die heute eingetroffenen Notirungen lauteten durchweg sehr fest. Von Berlin meldete man gegen Mitte des Verkehrs Credit 503,50, Disconto 180, Staatsbahn 495,50, Laura 129, Dortmunder 129, alles ult. August-Course. Die Umsätze an hiesiger Börse gestalteten sich im Vergleich zur letzten Zeit merklich lebhafter und wandte sich das Hauptinteresse wie fast immer den Industriewerthen zu. Von Brauereien weisen Feldschlößchen, Hofbrauhaus-Stamm-Prior. und Nürnberger Besserungen auf, wogegen Lagerkeller matter lagen. Transportaktien still bis auf Kettenschiffe, die bei einigem Geschäft etwas anzogen. Unter Papieraktien erzielten Chemnitzer letzten Cours, während Weißenborner 1 Proc. gewannen. Maschinenaktien lebhaft; durch regen Begehr und steigende Notizen traten namentlich Zimmermann, Sondermann und Schönherr hervor. Von den „Diversen" kamen Thiele, Carl Teichert, Soldrig, Nähfaden und Glashütten zu wenig veränderten Notizen in den Verkehr. Industrie-Prior. umsatzlos. Eisenbahnen und österr. Prioritäten total geschäftsstill. Von Banken kamen nur Dresdner etwas höher in den Handel. Oesterr. Creditaktien per ult. c. 503 gehandelt. Sächs. Fonds still aber fest. Auf den übrigen Gebieten war das Geschäft auf ein Minimum beschränkt. Oesterr. Noten unverändert.

Dresden, 28. Aug. Geld.

%	Staatspap. u. Fonds.	
4	Reichs-Anl. à 5	
	2 T. 1 Mille	100,80bz
4	Kgl. à 500u.200M.	100,90
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	78,75bz
3	do. à 2 Mille	78,75bz
3	do à 1 Mille	78,75bz
3	do à 500 M.	78,75
3	do à 300 M.	78,75
3	von 1830	86,25
3	von 1855	84,75
4	von 1847	100,60
4	1852/60 gr.	100,60
4	1855/58 kl.	100,60
4	v. 1869 gr.	100,90
4	v. 1869 kl.	100,90
4	1870 (Rib.-B)	100,75
4	v. 1867 gr.	100,90
4	v. 1867 kl.	100,90
4½	Albertb.-Pr.	103,
4	Ung.-Trieb. Pr.	100,60
4½	do do	103,60
4	S.-Schles. Pfdb.	107,50bz
4½	Pfdb.-Pirt. Pfdb.	103,50
4	Pfdb.-Pirt. G. L. B.	100,25B
4½	Landw.-Pr. gr.	103,
4½	Landw.-Pr. kl.	103,
4	Landeskult.-R.	101,80
5	Dr. Meliorat.	102,50B
4	Dr. Stadt-Anl.	100,75
4½	Dr. Stadt-Sch.	105,50
5	Dr. Stadt-Sch.	102,75B
4	Bautzn. St.-Anl.	—
4½	Chemn. Stadt Anl.	100,75
4½	Chemn. Stadt. Anl.	105,
4	S. Erdl. Pfandb.	100,90B
4½	do Prioritäten.	—
5	Zwickl.	—
4	Leipzig. St.-Anl.	99,40
4	do. do. kündb.	99,50
4	do. Credit-Pfandb.	99,40
4½	do. Credit-Pfandb.	103,10
4½	Sächs. Hyp. C.-B. Pf.	102,75
4	Preuß. cons. St.	100,50B
4½	do do	—
4	Bayr. Staatsanl.	101,30
5	Hamburg. Staatsr.	—
5	Amerik. Bonds	—
4½	Oesterr. Papier-R.	62,50
4½	Oesterr. Silb.-R.	63,50
4	do Gold-R.	76,25bz
5	Oesterr. Loose 1860	—
4	Ungar. Goldrente	84,40
4	Russ. Rente	91,75
5	Russ. Anleihe 1877	—
5	Russ. Orient-Anl. I. Em.	60,10
5	do. do. II. Em.	60,60

%	Bankactien.	Geld
6	Russ. Orient-Anl. III. E.	60,20
6	Russ. Bodencredit.	—
6	Prag. Stadtanl.	85,
5	Leipzig. Stadtanl.	96,
5	Köln. Com.-Anl.	—
	Eisenb.-Act.	
4	Berl.-Anh.	—
4	Bresl.-Sw.	59,50
4	Berl.-Görl.	23,40
4	Berg.-Mrk.	—
4½	Leipz.-Halb.	—
4½	Wal.-E. P.	—
4½	Oberschles.	—
4	Franz. St.	—
5	Rhein.	—
4	Recht-Ufer	—
4	Lomb. St.	—
4	do. alt.	—
4	Tilsitzer	—
	Eis.-St.-Pr.	
0	Berl.-Dr.	55,80
5	Forts.-Grb.	—
5	Dux-Bod.	—
	Bank- u. Cred.-Actien.	
10	Allg. D. Cr.	158,25
5	Chem. Bk.	109,50
5	Dresdn.	—
6	Darmst.	—
10	Diss.-Oest.	—
9	Dresd. B.	129,0
5	Gener. B.	—
4	Hannov.	—
7	Leipz. B.	127,75
4	Oberl. B.	—
5	Oest. 100fl.	—
	Oest. T.-Anl.	103,b
5	Schles.	—
6	Sächs. B.	119,25
4	S. Land.-B.	80,
5	Wien. B. cred.	88,50
7	Zwickl. B.	—
	Eisenb.-Prioritäten.	
	Ruhig-Teplitz abg.	
	Zinl. 30. Juni	103,25
5	Buschtiehrader E.	84,
5	Buschtiehr. v. 1871	83,70B
5	Buschtiehr. v. 1873	81,25
5	Tup-Bodenbach	84,25
5	Tup-Bod. v. 71	82,25
5	Tup-Bod. v. 74	99,
5	Carl-Ludwig. I. E.	91,50
5	Carl-Ludwig. 2. E.	89,40
5	Carl-Ludwig. 3. E.	89,
5	Carl-Ludwig. 4. E.	89,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—
5	K. Elisabeth-B. 1872	—
5	K. Elisabeth-B. 1879	—
5	Kaschau-Oderberg	77,60
5	Rud.-B. 1868 1. E.	83,6
5	do. v. 1880, 2. E.	81,80

%	Term.	Do.	Do.	Baugesellschaften.	Geld
		79	79		
4	1	1	1	Dr. Bauges.	87,
4	1	6	6	do. St. G. R.	98,
4	1	0	0	Dr. Wohnd.	29,
fr.		0	0	Bisl. Brlng.	57,B
		77	79	Industrie-Actien.	
		78	80	Gummiwerke.	
4	10	0	0	Balr	8,75
6	10	0	0	do Pr.-Stk.	15,
4	10	3	4	Braunschw.	99,75
4	10	6	7½	L. Cultwr.	136,25
4	10	24	24	Felten &	290,
4	10	0	0	Fellchl.	45,25—45bz
4	10	0	0	Gummi.	45,25—45,50bz
4	10	2½	4	Gerner	92,
4	10	0	0	Hofbrauh.	15,bz
5	10	0	0	do. Stamm	25,75bz
4	10	0	0	Meff. Fell.	35,
7	10	4	7	Nürnb. (Herm.)	107,50
4	10	3½	3½	Pirn. Kgl.	86,bz
4	10	0	0	Radeb.	51,50
4	10	1½	5	Reisen.	112,50
4	9	25	25	Chem. Leg	267,50
4	10	4	5	Sachs. P.	106,75
				Transp.-Act.	
4	1	2½	4	C. Vierbch.	83,B
4	1	14	17	Elbschiffahrt	240,B
4	1	5½	6½	Kettenschl.	136,50bz
4	4	10	13	S. S. Expdit.	198,
				Papierfabr.	
4	7	4	—	Chemnitz.	180,
4	7	0	—	Greifenstein, convert.	91,50
4	7	8½	—	Dresdn.	188,
4	1	13½	14	Niederschl.	145,50
4	7	4½	4	Penig Pat.	97,75
4	4	7	8	Schmidts	110,50
4	7	10	—	Thd. do.	173,
4	2	7½	8½	B. Brnh. do	148,
4	1	5	6½	Weißb. do	114,bz

%	Term.	Do.	Do.		Geld
		77	79		
		78	80		
4	7	0	—	Zimmerm.	48,bz
4	7	0	—	Chem. Bmll.	30,
4	7	2	—	D. Spinnm.	69,
4	7	0	—	Deich. Gtzm	38,50bz
4	4	4	—	Gebl. Wchl.	86,75bz
4	7	0	—	Leutzsch.	44,25
4	7	0	—	Leipziger	24,25
4	7	2	—	Mbg. Wolf.	154,25
4	5	4	—	Mech. Jac.	64,25bz
4	1	4	—	Pirscher Kochm.	Nthm. 64,25bz
4	7	0	—	Sächs. Radeberg	40,B
4	10	0	0	Schlick	35—34,25bz
4	7	6	0	Hartmann	107,50bz
4	7	3½	—	Sächs. Stickm.	100,50
4	7	8	—	S. Webstühl.	110,75-111bz
4	7	0	—	Union	30,
4	5	1	1½	Zschopauer	72,50
				Diverse	
4	6	0	—	Bp. Tuchf.	38,50
4	1	1	—	Ch. Nt. Sp.	—,
4	4	2	3	Dr. Bhrl.	87,25
4	7	12	—	Dr. Prbhf.	188,
4	1	4	4	H. Bellen.	79,50
4	1	3	4	Vbrl. Zhlei	60,75-69,50bz
4	1	1½	4	Mech. Webst.	94,50
4	1	6	6	Pfbr. Dien	100,50bz
5	7	0	0	Holz. Mab. St. Pr.-A.	64,
4	5	0	—	G. Kgrwsp.	87,25bz
4	1	1½	3	G. Lebrecht.	63,
4	4	1	3	Mülr.-Aft.	73,bz
4	1	4	4	S. C. Frl. T.	37,75
4	1	2	4	Schl. Portl. Cement.	65,
4	1	1	1½	Rud. Gottb.	46,50bz
4	1	4	—	Dr. Strohh.	38,
4	4	0	5½	Wolfshalter	104,50
				Bergb.-Actien.	
4	7	2	—	Hän. Steink.	113,50
4	7	1½	—	Lauchh.	128,75
fr.		0	0	Zentrol.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in: Dresden 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Leipzig 5 %. Lombardzinsfuß 6 %. Berlin 5 %. Berlin, Lombardzinsfuß 6 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½ %. London 2½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 28. August. Die abgelaufene Berichtswoche begann, wie die alte endete, fest, aber ohne lebhaftere Geschäft. Desto vortheilhafter zeichnete sich der Dienstag aus durch große Umsätze und steigende Course. Den Beweggrund gab die Veröffentlichung der Kreditbilanz ab, welche zwar mit ca. 467,000 Gulden hinter dem I. Semester 1879 zurückgeblieben war, dafür waren aber die Schätzungen beträchtlich niedriger gewesen, und betrachtete man das Resultat demnach als ein glänzendes. Die Folge davon war, daß Kreditactien von 480 auf 488 avancirten und in den nächsten Tagen bis 504 weiterstiegen, um heute 502½ zu schließen. Die einzelnen Gewinnposten zeigen, daß das reguläre Geschäft der Kreditanstalt beträchtlich zugenommen hat. Als Spiegel für die Beurtheilung von ganz Oesterreich maßgebend, darf man mit Recht annehmen, daß sich die commerziellen Verhältnisse der Gesammtmonarchie überhaupt gebessert haben. Nebst den Kreditactien genossen auch die österr. Eisenbahnactien die Gunst der Börse, wie Staatsbahn, Galizier, Nordwestbahn und Elbethalbahn. Mit der steigenden Richtung regte sich die Kauflust des Privatpublikums und erstreckte sich der Kreis der ins Geschäft gezogenen Papiere in den letzten Tagen außer genannten Effecten auf deutsche Bahnen, wie Bergische, Oberschlesische, und auf Bankpapiere, wie Disconto, Deutsche Bank u. s. w. Man nimmt wohl nicht mit Unrecht an, daß die Verdienste des I. Semesters zu niedrig geschätzt worden sind. Ist die Annahme richtig, erweisen sich die Abschlüsse günstiger, als die Taxe derselben, dann ist eine weitere Coursteigerung unausbleiblich. Die Montanpapiere lagen, mit einigen Schwankungen, recht fest; Laurahütte schließt heute mit dem höchsten Course, 129½. Obgleich der Bankdiscont 5 Proc. beträgt und viel Geld zu Reportzwecken gebraucht wurde, hält sich der Privatdiscont auf 3⅛—¼ Proc. Mit Politik beschäftigt sich die Börse vorläufig gar nicht. Die Zeitungen ertrinken fast in Berichten über Kriegsmaterialtransporte nach Bulgarien, Gährungen im Orient, Memoranden der Pforte an die Großmächte und solche vice versa. Vorbereitungen zur Flottendemonstration, die Börse nimmt keine Notiz von all diesen Nachrichten und prüft sie nicht einmal auf deren Wahrheit. Der geschäftliche Aufschwung ist jetzt allein maßgebend. An hiesiger Börse setzt die 3proc. Rente ihre Steigerung auf 78¾ fort. In den übrigen in- und ausländischen Staatsanleihen blieben die Umsätze belanglos. Von Eisenbahnaktien gingen etwas Berlin-Dresdner und Berlin-Görlitzer um. Von Banken erwähnen wir österr. Creditaktien und Dresdner Bankaktien, welch letztere als im Cours zurückgeblieben gelten. Unter Prioritäten erlebten Prag-Duxer einige größere Umsätze. Auf dem Industriemarkte herrschte die Kauflust vor. Brauereien, von denen keine Dividende zu erwarten ist, lagen infolge des am 30. September abgehenden Coupons matt. Von Transportaktien gingen Kettenschlepper in Beträgen um. Unter den Papieraktien heben wir Chemnitzer und Sebnitzer, unter den Maschinenaktien Zimmermann, Großenhainer Webstuhl, Hartmann und Schönherr als viel gehandelt, zum Theil zu steigenden Courses, hervor. Wir verweisen auf nachstehende Cours-Veränderungen:

Deutsche Reichs-Anleihe unverändert (100,80), 3proc. Sächs. Rente + 0,25 Proc. (78,57), 4proc. Sächs. Anleihe — 0,20 Proc. (100,90), Oesterr. Papierrente + 0,35 Proc. (62,50), Oesterr. Silberrente — 0,20 Proc. (63,50), Oesterr. Goldrente + 0,05 Proc. (76,20), Russ. Orient-Anleihe 2. Em. unverändert (60,40), Dresdner Bank-Actien + 0,65 Proc. (128,50), Ruhig-Teplitzer (E.-B.-Prior. + 0,25 Proc. (103,25), Buschtiehrader Eisenb.-Priorit. — 0,25 Proc. (84), Lemberg-Czernowitzer Eisenb. 1. Em. unverändert (79), do. 2. Em. — 0,25 Proc. (83), Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenb. 3. Em. — 0,40 Proc. (78,75), do. 4. Em. — 0,50 Proc. (78,25), Prag-Duxer Eisenb.-Priorit. — 0,70 Proc. (48), Bayr. Brauhaus St.-Pr. + 1 Proc. (15), Erste Culmbacher Exportbier-Br. + 1,25 Proc. (136¼), Felsenkeller-Bierbrauerei + 1 Proc. (290), Feldschlößchen-Brauerei + 1 Proc. (45,25), Meißner Felsenkeller-Brauerei — 2 Proc. (36), Radeberger Bierbrauerei — 1 Proc. (36,50), Schloß-Chemnitzer Act.-Lagerbier-Brauerei — 3,50 Proc. (267,50), Societäts-Brauerei + 1 Proc. (106,75), Niederschl. Holzst.- u. Papierfabrik — 4 Proc. (165,50), Weißenborner Papierfabrik + 2 Proc. (114), Chemnitzer Werkz.-Masch.-Fabrik Zimmermann + 1 Proc. (48), Chemnitzer Werkz.-Masch.-Fabrik Vulkan + 1,50 (50), Großenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik + 3,25 Proc. (86,75), Zwickauer Maschinenfabrik (Brod u. Stichler) + 1,50 Proc. (73,50), Hotel Bellevue + 1 Proc. (79,50), Mechan. Kragenfabrik Mittweida + 1,50 Proc. (94,50), Sächs. Holzind.-Ges. Mabenau St.-Pr. — 4 Proc. (54), Berein. Dresdn. Strohhut-Fabriken (Ziegel u. Lewinsohn — 1 Proc. (78).

Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden. Die gestern Vormittag im Innungssaal der Dresdner Kaufmannschaft unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalts R. Schanz stattgehabte außerordentliche Generalversammlung war von 26 Actionären mit 650 Stimmen vertreten. Es handelte sich in derselben ausschließlich um die Genehmigung der neuerdichteten Statuten. Nachdem von der zeitraubenden und überflüssigen Vorlesung derselben endlich abgesehen wurde, fand die Abstimmung des Statuts im Ganzen statt. Das neuredigirte Statut fand nach einigen geringfügigen Aenderungen einstimmige Genehmigung der Versammlung. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes wurde gleichzeitig einstimmig, unter Anerkennung des Amtseifers seitdem bisherigen mit den competenten Behörden zu begleiten. Sämtliche Mitglieder des Gesammtvorstandes, welche der kaufmännische Director, Herr Böhme, in Aussicht stellt, berechtigen zu den besten Hoffnungen, mit denen die Actionäre der nächsten Zeit entgegengehen können. — Wahr ist es, der jetzige Stoff dieses eisigen und wohlkonservirten Bieres ist wieder vorzüglich und steht dem Fabrikat aus früheren Jahren nicht mehr nach. Gebe nur jeder Actionär mit seinem Feitpost voran. Wir sahen allerdings, wie selbst der Verwaltungsrath kurz nach der Versammlung sein Feldschlößchen trank. — Die „Berl. Börs.-Ztg." wird Amtlich, um der Wettlustigkeit wegen, nicht mehr die Bekanntmachungen der stattfindenden Generalversammlungen bringt, aber nicht etwa, weil dieselbe sich für das Unternehmen zu wenig interessirt, im Gegentheil sieht das Blatt bei der Brauerei in besseren Kreisen, als hiesige Schnitzler.

Reichsgerichtserkenntnisse. In vielen Feuerversicherungs-Verträgen ist die Bestimmung enthalten: „Der Versicherte verliert im Falle wahrheitswidriger Angaben in der Schadensliquidation jeden Anspruch auf Entschädigung, und zwar für alle an dem betreffenden Brande betheiligte Versicherungen." Dieselbe ist so zu verstehen, daß, wenn derselbe Versicherte bei einer Gesellschaft zwei oder mehrere Policen genommen hat und die in den verschiedenen Policen versicherten Gegenstände durch denselben Brand zerstört werden, eine wissentliche Unwahrheit in der Schadensliquidation, wenn sie auch nur die in einer Police versicherten Gegenstände betrifft, doch alle Entschädigungsansprüche, welche sich auf diesen Brand beziehen, verlieren soll. Der Anspruch muß sich auf die eine oder andere Police gründen. — Der Schadenersatz-Anspruch aus einem Unfall bei Eisenbahnen, Bergwerken, Gräbern, Steinbrüchen und Fabriken verjährt selbst dann nach zwei Jahren, wenn der Schadenersatz-Anspruch nicht aus dem Reichs-Haftpflichtgesetz, sondern aus einem Landesgesetz hergeleitet wird, welches für die Verjährung eine längere oder kürzere Frist bestimmt.

Wir sind in Versicherungs-Fachkreisen schon sehr oft bedenklichen Angriffen gegen die **Sächsische Feuerversicherungs-Genossenschaft in Chemnitz** begegnet und, wenn wir von derselben nicht früher Notiz genommen haben, so war einer unserer Gründe der, daß es Angriffe sich nicht immer auf dem Boden der reinen Objectivität bewegten. In der neueren Zeit nun trifft die Allgemeine Versicherungs-Gazette wiederum Studien über den Rechnungsabschluß der „Chemnitzer" pro 1879 an, welche zu dem sehr traurigen Resultat gelangen, daß die „Chemnitzer" wiederum einen Verlust von weit über 100,000 M. erlitten und der Verpflichtung hat, derselben durch die Ausschreibung erhöhter Nachschüsse zu decken. Das Weitere schreibt dann aus einer in der neuesten Nummer (34) des genannten Fachblattes an die „Chemnitzer" gerichteten Anfrage hervorzugehen, daß die allgemeinen Verhältnisse der Genossenschaft kaum so rosiger Natur sein dürften, als dieselben den Genossen zur Beruhigung vorgeführt sind, wenn dieselbe auch die bona fides bei den Mittheilungen der Genossenschafts-Organe nicht angezweifelt werden soll. Für heute abstrahiren wir noch davon, den Theilnehmern an der Genossenschaft Dasjenige anzurathen, was wir ihnen im Fall der Wahrheit des Urtheils der Versicherungs-Fachkreise unbedingt empfehlen müssen. Aber wir glauben auch unserer publizistischen Pflicht genügen und redaktirig warnend auf ein Verhältniß hinweisen zu müssen, welches unseren Begriffen von den Grundbedingungen des gedeihlichen Betriebes des Assekuranz-Geschäftes durchaus nicht entspricht und für die Theilhaber Gefahren in einem Schooße birgt, deren Konsequenzen den Wohlstand weiter Kreise zu erschüttern nur zu sehr geeignet sind. Möge die Verwaltung der Genossenschaft aber den Noth entgegen nehmen, zur Beseitigung jeden Zweifels an der Lage und Leistungsfähigkeit des Instituts sich der angeregten Prüfung der Geschäftslage durch Fachleute oder die berufenen Organe der Behörde zu unterwerfen, gegebenen Falls aber schließlich besser ein Ende mit Schrecken als einen Schrecken ohne Ende vorziehen.

Bericht vom Havana-Haus Wolf. Unterm 7. August d. c. erhalten wir von unseren Freunden in Havana folgende spezielleren Mittheilungen über die 1880er Ernte, die wir glauben dem Publikum nicht vorenthalten zu dürfen: „Die ersten Sendungen der neuen Ernte sind im Laufe der letzten Woche hereingekommen und nehmen wir täglich Veranlassung, die verschiedenen Klasse einer genauen Prüfung zu unterwerfen. Das allgemeine Urtheil über das 80er Gewächs erweist sich bis dato noch als ein getheiltes. Wir gehören mit vielen Anderen zur Partei, die das neue Blatt mit wenig Vertrauen betrachtet und können wir uns nicht mit den glänzenden Hoffnungen, die andere Herren vom Fach vor wenigen Wochen als in Aussicht stehend der Außenwelt meldeten, befreunden. Um Factum ist, daß die ganze Ernte sich positiv als eine sehr kleine herausstellt. Die Vuelta abajo produzirte in quantitativ mittelmäßigen Jahrgängen etwa 250,000 Ballen; dies Jahr sind nur 40- bis höchstens 45,000 Ballen da. Noch mit bis dato von dieser Gattung Tabake sahen, mußte befriedigen und hat uns auch in der That sehr gefallen! Die Waare ist hübsch in Farben, theilweise für deutsche Märkte passend, angenehm im Rauchen und nicht ohne Aroma, dabei vorzüglich im Brand. Unserem Tabakbaiten nach wird der weitaus größere Theil der jetzt noch sehr grünen Tabake durch die Fermentation von seinen meisten guten Eigenschaften verlieren! Dieser sind schon jetzt, da das Blatt noch verhältnißmäßig elastisch, nur unendlich fraglich vertreten, für später wird noch ein geringerer Procentsatz zu erwarten sein. Die kürzlich seinen Vuelta-Cigarren dürften zum weitaus größeren Theil aus Der Decker mit 50er oder 8er und Der Einlage angefertigt werden. Reine 60er Sachen werden selten vorkommen. Die größeren Fabriken kaufen alles nur irgend Erreichbare zu enormen Preisen dereits auf, für Marken zweiten und dritten Ranges, die nicht mit letztjährigem Material versehen sind, sieht es trübe aus. Verschiedene Fabrikanten machten im Laufe der letzten Woche einige Versuche mit alter Material und sind bereits kleine Probesendungen nach drüben gegangen, welchen Erfolg wir nach Verlauf von fernerem 2 bis 3 Wochen folgen werden. In Betreff der geringeren Tabake, sogenannten Remedios und Vueltas, können wir noch folgendes zu erwähnen: In den Remedios-Distrikten brachte man eine große Ernte ein, ca. 50,000 Balen, doch ist die Qualität hinter den anfänglich gehegten und berechtigten Erwartungen zurückgeblieben. Die Tabake sollen in Deckern dickblattig, lastig, wenig fest in Farben, in den Einlagen dagegen für Deutschland passend, angenehm im Geschmack, von kräftigem Brand, aus; nur ein Bruchtheil der Decker dieser etwas Brauchbares, muß aber auch sehr theuer bezahlt werden. Vorrätig sehr knapp und sind etwa 6—7000 Ballen geerntet, schon, zum Theil hübsch in Qualität, aber auch nur Einlage ergebend. Auch für diese Klasse werden außergewöhnlich hohe Werthe bewilligt. Schließlich bemerken wir noch, daß in Folge solch bedeutender Preissteigerungen des Materials erhöhte Notirungen der Fabrikanten nicht auf sich warten lassen werden. Fabrikate in billigeren Preislagen werden wohl sämmtlich mit größeren Forderungen herauskommen müssen."

Hypothekenbericht von E. Schuster u. Co. Dresden, den 28. August. Die verflossene Woche brachte dem Markte wiederum neues Hypothekenmaterial von der Vollendung nahenden diesjährigen Neubauten, dessen Realisirung jedoch vielfach erschwert wurde, einmal durch die gesteigerte hohe Belehnung seitens der Grundbesitzer und andererseits durch die noch öfters auftretenden Prüfungsanforderungen und begleitenden Erkundigungen. Mit dem allmäligen Herannahen des Konsolidirungstermins dürften diese, das augenblickliche Geschäft erschwerende Momente hinwegfallen und diese Offerten gewiß recht seitige Deckung finden. Wenn die Lage des Marktes unzweifelhaft eine mehr und mehr ruhigere geworden, so zeigen doch die pro kommenden Monat anstehenden Subhastationen, daß der Reinigungsprozeß noch nicht abgeschlossen und die niedere Zahl der Zwangsversteigerungen während der Vormonate zum Wesentlichsten den Gerichtsferien zuzuschreiben war. Immerhin ergeben alle Anzeichen, daß der Höhepunkt der kritischen Lage des Marktes mehr denn überschritten und die Befestigung des Realkredits in gedeihlicher Entwickelung begriffen ist.

* Bremen, 27. August. Der Postdampfer „Köln", Kapt. Th. Jingh, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 11. August von Bremen abgegangen, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen. — Der Postdampfer „Hohenstaufen", Kapt. J. Himbeck, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 14. August von Bremen abgegangen, ist heute 5 Uhr Morgens, der Postdampfer „Rhein", Kapt. G. Meyer, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 15. August von Bremen abgegangen, ist heute 3 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Leipzig, 28. Aug. G.

5% Dresd. Anl.	102,90	Landerbank.	92,00
4% S. Staatspapiere		Chm. 4½% B. R.	101,90
v. 1855 3%	86,10	Gbl. 4½% Pfbr. gr.	100,70
v. 1847 4%	101,10	do. kleine	101,
v. 1852/68 4% gr.	101,10	Sächs. Rente	78,50
v. 1852/68 4% kl.	101,10	Thüring. E.-A.	173,50
v. 1869 4% gr.	101,10	Leipzig. Credit	150,50
v. 1869 4% kl.	101,	Leipzig. Bank	128,
v. 1870 4%	101,	Gener. Credit.	58,
v. 1867 3%	—,	Chemn. Bankver.	80,50
Sächs.-Schl. A.	101,20	Sächs. Bank	119,70
Oder-Pittauer	93,10		

Dresdner Bank	128,50	Buschtiehr. S. E.	85,20
Weimar. Bank	81,	Tup-Bod. 2. Pr.	82,
Oest. Banknoten	172,40	Prag-Tux 1. Pr.	48,50

Prioritäten.		Wechsel.	
Ung. Dresd. 4%	100,70	Amsterdam	168,70
do. 4½%	100,80	London kurz	20,50
Ruhig-Tepl. 4½%	103,20	do. 3 Monat	20,35
do. 1. E.	—,	Paris	80,65
do. 4. E.	—,	Wien K. G.	172,90
Buschtiehr. 1. E.	84,10	do. 3 Monat	171,50
do. 2. E.	84,60		

Wien, 28. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,90	Anglo-Austr.	136,50	Gt.-Eisenb.-A.	256,25	Nordbahn	24,75
Silberrente	73,60	Wechselo. Lond.	118,	Lombarden	80,70	Unionbank	114,70
Loose 1860	131,80	Silberrentpap.	100,	Goldrente	88,30	Wechsel Hamb.	57,15
Nordwestbahn	170,50	Ducaten	5,50	D. Markn.	57,10	Wechsel Paris	46,85
Ungar. Gold.	100,40	Napoleonsd'or	9,37	Wien. Bankverein	85,75	Wechsel Frankf.	57,15
Creditactien	299,80	Galizier	201,50	Ung. Credit	[illegible]		

Berlin, 26. Aug. G.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Bergisch-Märk.	118,90	Galiz. Pr. 5. G.	80,	Frkfrter v. R. 1869	84,50
Reichsanleihe	100,80	Berlin-Anhalt	124,	Reich.-Oberh. Pr.	77,40	Ausländ.	68,
5% Sächs. Rente	78,70	Berlin-Dresdner	130,60	Russ.-Eng. Pr. 2. G.	83,	Wien kurz	171,60
Pr. 4% Consols	100,75	Berlin-Görlitzer	22,70	Russ.-Eng. Pr. 3. G.	78,80	Wien lang	171,60
5% 4% St.-Sch.	97,70	Berlin-Potsd.	150,10	do. 4. G.	78,80	Petersburg kurz	212,
Oest. Papierrente	62,90	Berlin-Stettin.	116,50	Mähr.-Schl. Pr. 1.	27,30	Amsterdam kurz	169,50
Oest. Silberrente	63,50	Breslau-Freib.	111,	Oest. Nordw. Pr.	83,60	Belgien kurz	80,50
Oest. Goldrente	76,20	Köln-Mindener	148,60	do. L. B. (Elbth.)	85,60	London kurz	20,43
Oest. Loose 1860	128,50	Magdeb.-Halb.	149,	Top.-Prager Pr.	48,50	do. lang	20,36
Ung. Goldrente	84,60	Stargard-Posen	104,	Rudolf. Pr. 1. G.	83,40	Paris kurz	80,60
5% Türk. Anl.	110,80	Oberschlesische	105,20	do. 2. G.	81,80	Oest. Noten	172,15
Russ. Rul. v. 1877	60,20	Rechte Oderufer	146,70	do. 3. G.	81,70	Russische Noten	212,60
Türkenanleihe	60,	Rheinische	160,20	Ung. Nordost. Pr.	77,20	Napoleonsd'or	16,22
Italien. Rente	68,	Thüringer	172,10	Ung. Ostbahn Pr.	72,	Frk.	
Rumänier	91,20	Staatsbahn	492,50	6% Stuhl. C. 70. O.	96,60	Nachbörse.	
5% Türken	—,	Bamberger	129,	6% do. 71. Anl.	—,		
Reichsbank	148,50	Galizier	121,00	Russ. Bodencred.	83,50	Creditactien	502,50
Disc.-Comm.	180,20	Oest. Nordwestb.	111,10	Oest. Nordwestb.	112,10	Staatsbahn	499,50
Berl. Handel. Ges.	103,50	Schles. Bergb.-Verk.	60,50	Lombarden	12,50	Lombarden	130,
Deutsche Bank	144,90	Berl.-Dr. Stbr.	55,50	Dortm. U.-E. St. Pr.	93,10	Disconto-Comm.	180,80
Preuß. Bodencr.	91,60	Halle-Sorr.-G.	97,80	Ostende	102,20	Laurahütte	129,20
Berl. Credit	150,80	Staatsb.-Pr.	—,	Pommersche Hyp.	60,	Dortm. U.-E. St. P.	97,70
Sächsische Bank	119,10	3% do. alte	380,	Lombardische	19,		
Dresdner Bank	130,70	3% do. neue	360,50	Hartmann	107,	Paris, Kursnotz.	
Thüring. Bankver.	89,	5% Lomb. Pr.	95,80	Bauchhammer	44,	3% Rente	85,85
Oest.

Gymnast. u. orthop. Anstalt mit Pensionat v. E. Reinhardt, Bürgerwiese 15b, I., geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr. Aerztliche Untersuchungen, Kurse für allg. kräftig. Gymnastik für Damen und Kinder. Preis 3 und 6 Mark per Monat.

Bis Ende September d. J.

sollen **ausverkauft** werden

2000 Stück

Seidene Bänder

in allen Farben und Breiten:

Taffetband, schwarz Meter von 3 Pf. an, Stück 30 Pf.
Taffetband, coul. Meter von 4 Pf. an, Stück 45 Pf.
Ripsband, schwarz Meter von 10 Pf. an, Stück 90 Pf.
Ripsband, coul. Meter von 12 Pf., Stück 1 Mark 20 Pf.
Atlasband, schwarz Meter von 14 Pf. an, Stück 1 Mark 40 Pf.
Atlasband, coul. Meter von 16 Pf. an, Stück 1 Mark 60 Pf.
Gemusterte Bänder von 10 Pf. pro Meter an.

Obige Waaren sollen für die **noch nie dagewesenen Preise schleunigst** geräumt werden und ist diese Gelegenheit besonders **Modistinnen** und **Wiederverkäufern** zu empfehlen.

Nur bis Ende September d. J.

Max Michaeli

7 Schlossstrasse 7

neben Hotel Stadt Gotha.

Bekanntmachung.

Alle in den Zeitungen und durch Circularbriefe von Banken und Bankiers offerirten Transaktionen, als:

Einlösung in- und ausländischer Coupons u. Dividenden, Geldsorten, An- und Verkauf aller in- und ausländischen Staatspapiere, Actien, Prioritäten etc.,

Bezug neuer Couponsbogen u. s. w. ohne Ausnahme, werden bei mir in mindestens gleich **billiger** und **coulanter** Weise als von den Offerenten direkt und eventuell auch **kostenfrei,** letzteres bei Coupons-Realisirung z. B. ausgeführt, auch brieflich nach hier und auswärts. Dies meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnißnahme.

Dresden, den 20. August 1880.

C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft und Wechsel-Comptoir,
Schloßstraße 20, erste Etage.

Neue Couponsbogen zu Aktien der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, zu Oesterreichischen Staatsschuldverschreibungen besorge ich kostenfrei.

Preuss. 4proc. conselid. Staats-Anleihe
in Stücken von 5000–200 Mark
habe ich bis auf Weiteres im Auftrage zum jeweiligen Berliner Tagescourse mit 1/10 Proc. Zuschlag spesenfrei abzugeben.

C. A. Wallerstein.

Die Töchterschule

von **Th. Reinhardt,**
Bürgerwiese Nr. 15b, erste Etage,
nimmt auf Wunsch geehrter Eltern Ostern schulpflichtig gewordene Töchter auch zu **Michaeli** auf und bittet hierdurch ergebenst um baldgefällige Anmeldungen.

Dr. med. Sternberg
ist zurückgekehrt. Sprechst., frez. f. Nervenkranke u. Electroth. unveränd. 9–10, 2–3. **Pragerstraße 35.**

Filiale des Rheinischen Weinlagers
Carl Rauth, Leipzig.
Spezialität in Rheinweinen en gros.
Direkter Versandt v. Rheine. Bordeaux etc.
Garantie für Naturweine!
Sämmtliche Weine zu Originalpreisen bei
Adolf Schneider, vorm. Oscar Schröder, Ecke Pillnitzer- u. Mathildenstr.
à Flasche von 75 Pf. an. **Preiskouranto gratis.**

Hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich **Sonntag den 29. d. M.** mit einem Transport

eleganter Wagenpferde

eintreffe. Achtungsvoll
H. Meyer, Pferdehändler.
Messa bei Lommatzsch.

Sedan-Feier.

Soeben bei mir erschienen:
Gedenkblatt zur Nationalfeier:
Höre uns, Germania!
patriotisches **Volkslied** für Männerchor oder Pianoforte.
Dichtung von **Silvia Brand,** Musik von **B. Polak-Daniels.**
Preis 50 Pf.
J. G. Seeling, Dresden-Neustadt, Ritterstraße 3.

Die Büchsenmacherei u. Waffenhandlung
von **Gust. Ulbricht, Dresden-N., Kasernenstraße 12,**

empfiehlt ihr Lager von **Jagdgewehren** der neuesten und nur praktischsten Systeme, eigenes Fabrikat, unter Garantie solider Arbeit und guten Schusses. Größte Auswahl in **Teschins, Revolvern, Bolzenbüchsen, Pistolen** u. dergl., **Jagd-Geräthschaften, Patronenhülsen** und **Munition.**
Neubaue nach Angabe und Reparaturen schnell und solid. Wiederverkäufern bes. Rabatt.
Prämiirt Dresden 1875.

Das Strumpfwaaren-Fabrikations- und Engros-Geschäft von
Franz Striegler,
Badergasse 29 und 30, empfiehlt
Wiederverkäufern
gewirkte, gestrickte und gewalkte
Strumpfwaaren,
gestrickte, gehäkelte und filirte
Phantasiewaaren,
alle Sorten Handschuhe,
Militär- und Flanell-Hemden
zu billigsten Preisen.

Roggenmehl!

Nr. 0 extrafein	0/1	1
Mark 33,30	31,30	29,80

für 100 Kilo mit Sack ab Bahnhof Dresden gegen Baarzahlung empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Gustav Engelbrecht, kleine Packhofstraße Nr. 19.
Säcke werden mit 50 Pfg. pro Stück zurückgenommen.

ohne Verbindlichkeit.

Mey's Stoffkragen.

Goldcompositions-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Weltruies erfreuen, empfehle ich in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mark an,
Armbänder von 4 Mark an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

F. G. Petermann,
Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und I. Etage.

Gr. Mobiliar-Verkauf

unter Garantie
große Brüdergasse 27, II.

Waldheimer Tuchschuhe.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß wir den Verkauf unserer seit vielen Jahren als solid bekannten **„Waldheimer Tuchschuhe u. Stiefel"**

Herrn Ernst Schöne, Am See 23a,
Ecke der kl. Plauenschen-Gasse,

übergeben haben.

Um dem ferneren Mißbrauche, welcher mit der Bezeichnung **„Waldheimer Tuchschuhe"** bisher getrieben wurde, zu steuern, bemerken wir, daß außer unserer Firma eine zweite **Tuchschuhfabrik in Waldheim nicht** existirt; die wirklichen **Waldheimer Tuchschuhe** demnach **nur** in **oben** genanntem Geschäft zu haben sind.

Hochachtend
Gärditz & Bergmann,
Waldheim, im August 1880.

Allgemeines Hypotheken-Bureau.

Kapitalien von Kassen und Privaten in den verschiedensten Beträgen, welche einer Kündigung nicht unterliegen, sind bei niedrigem Zinsfuß und billigster Provisionsberechnung erststellig auf Dresdner Grundstücke, Güter, sowie Landhäuser guter Lage, theils sofort oder in späteren Terminen auszuleihen.

W. A. Heischmann,
Margarethenstraße Nr. 7 parterre.

Accept-Credit

gegen Provision von einem rheinischen Fabrikgeschäft gesucht. Off. u. N. N. 655 postlagernd Düren.

Saat-Roggen,

vor dem Regen bis 7. d. eingebracht, vom Froste nicht getroffen, verkauft in vorzüglicher Qualität das Rittergut **Krackau** bei Königsbrück in Sachsen.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Landhausstraße 6 beim Haußmann.

Wagen.

Ein offener, herrschaftlicher Jagdwagen ist preiswerth zu verkaufen in der Schmiede Oberseegasse 2. **E. Leutritz.**

Restauration

mit **Produktengeschäft,** in bester Lage der Neustadt, ist gegen Baarzahlung billig zu verkaufen. Zu erfr. Forststraße 5.

---

1 Wäschemandel,
mittelgroß, ist **billig** zu verkaufen Schönbrunnstraße 8, 1. Etg.

Für Schuhmacher!
Die Lederhandlung
von Oswald Schmieder
Weissegasse Nr. 2
liefert **braune Kalbleder-Herrenschäfte** in **ganz ausserordentl. billigem Preise.** Ein Versuch dürfte sich für jeden Schuhmacher lohnend erweisen.
E. Wollmann,
Herren-Schuhmacher.

Gut gehaltene Fracks kauft **C. Eurhardt,** Badergasse Nr. 25, zweite Etage.

Rossfleisch,

a Pfd. 20 Pf., gewiegt 25 Pf., Ecke Terrassen- und Fischergasse.

Eine gebrauchte **Kopirpresse** zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. C. 100** postlagernd.

Pianinos

mit prachtvollem Ton sind ganz billig zu verk. Palmstraße 20 pt.

Zimmerschmuck!

Oeldruckbilder in feinen Goldrahmen von 5–60 Mark, auch auf Ratenzahlung, in größter Auswahl. Nach außerhalb illustrirte Kataloge franco. Sächs. Bilder-Fabrik „Sultan", Dresden, 20 Trompeterstraße 20.

Nähmaschinen-Reparatur
6 Annenstraße 6
Stadt Plauen im Hofe.
Verkauf gebrauchter und neuer **Singer-Nähmaschinen** unter Garantie.

---

1 Sopha u. 1 Causeuse, pass. Ausst., bill. Schreiberg. 19, 3.

Ein kl. **Produkten-Geschäft** g. Lage der Altstadt ist für 250 Mark sofort zu verkaufen. Näheres Zwingerstraße 28 part.

Ein **Produktengeschäft** in guter Lage und billiger Miethe ist billig zu verkaufen. Näheres Schäferstraße 4 p. r.

---

1 Productengeschäft,
nachweislich gutgehend, ist wegen anderweiter Uebernahme zu verkaufen. Näheres Tieckstraße 2 im Restaur. Agenten verbeten.

Milch-Gesuch.
80 Liter Milch werden vom 1. September an täglich gesucht für ein hiesiges Geschäft. Offerten mit Preisangabe bittet man Rietschelstraße 1b, im Milchgeschäft abzugeben.

Eine Gartenspritze billig zu verkaufen Mittelstr. 21, prt.

Ein **Cigarrengeschäft** sofort für circa 500 Mark zu verkaufen. **Auskunft** ertheilt **Th. Lehmann, Dresden, Terrassengasse Nr. 13b, 2. Etage.**

Oberhemden
in weiß und bunt,
garantirt gutes Passen,
vorräthig in jeder Halsweite,
Anfertigung genau nach Maß.
Kragen, Manschetten, Chemisets,
Cravatten
und Taschentücher.
Hemden-Einsätze
große Auswahl von 40 Pf. an.
Nacht- u. Arbeitshemden
von kräftigem Dowlas St. 2.25,
von derben Leinen St. 2.50.

Damenwäsche
in jeder Art.
Besonders beliebt:
Damen-Hemden
114" lang
in kräftigem Dowlas St. 2.25,
½ Dtz. 13,—,
in derben Leinen St. 2.50,
½ Dtz. 14.40.
Kinder-Wäsche
für jedes Alter.
Tisch-, Bettwäsche und Inlets.
Gardinen
großes Lager.

Wie bekannt, führe ich nur streng reelle Artikel, liefere eine gute solide Arbeit und verkaufe zu sehr billigen Preisen.
Preis-Bücher Jedermann zur Verfügung.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik
und Ausstattungs-Geschäft,
Marienstraße 5 und Portikus, parterre und erste Etage.

Grundsatz: Die billigsten Preise!

En détail. **Geschäfts-Eröffnung.** En gros.
Unter heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Platze das
Erste deutsche Schuhwaaren-Lager
von
Hugo Jaffé,
Nr. 3 Schösserstraße Nr. 3.
Gestützt auf langjährige Erfahrungen, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum mit den besten Waaren bei den billigsten Preisen zu bedienen.
Um der Marktschreierei aus dem Wege zu gehen, ziehe ich es vor, keine Preise anzuführen, sondern bitte dieselben aufs Gütigste im Schaufenster anzusehen.
Bestellungen nach Mass und Reparaturen
werden unter persönlicher Aufsicht schnell, sauber und billigst ausgeführt.
Dresden, den 30. August 1880.
Hugo Jaffé.
Für dauerhafte Arbeit wird garantirt!!
Grundsatz: Reelle Bedienung.

Sicilianische Weine

in Flaschen und Gebinden bei
Drück & Hofstetter,
Messina und München.
Gefällige Korrespondenzen nur nach München erbeten.
Preisliste u. Weinbroschüre frco.

Medaillen.
L. & C. Hardtmuth,
Fabriken v. Bleistiften, Pastellen, Schreibtafeln etc.
Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1790 und wurde auf allen **Welt-Industrie-Ausstellungen** mit den **ersten Preisen** ausgezeichnet.
Besonders zu empfehlen sind die
Polygrades-Stifte,
sechseckig und rund,
wie jene nach einem besonderen Verfahren angefertigten **Graphit comprimé** 6B — 6H oder 1—6.
Hervorragende Künstler Europas und Amerikas empfehlen das Fabrikat als das Beste.
Niederlage für Deutschland Dresden,
Waisenhausstraße Nr. 12, erste Etage.
Häuser in London, Paris, Wien.

Auction. Montag den 30. August, Vormitt. 10 Uhr gelangen **wegen vollständiger** Auflösung des seit 10 Jahren bestehenden Möbellagers
Altmarkt 25, Stadtkeller,
die großen Vorräthe der solid und **elegant gearbeiteten**
Ameublements
zu vollständigen Einrichtungen
in Eiche reich geschnitzt, Ebenholz-Imitation, Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum, **12 hochelegante Polstergarnituren** mit Polsterstühlen in den **feinsten Seide-, Plüsch- u. Ripsbezügen,** Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Secretäre, Portieren, Patent-, Speise-, Spiel-, Näh-, Sophatische, 24 Dtzd. div. Stühle, Silberschränke, Etageren, Causeusen, Sitz- und Schlafsopha, 40 Pfeiler- u. Sophaspiegel, eine größere Partie Salon- und Sophateppiche, gute Oelgemälde, Pendulen rc. zur Versteigerung. Auctionator u. Taxator **Danziger.**

Tanz-Unterricht
Am See 35 (Conversation).
Dienstag den 7. Septbr. Beginn eines neuen **Lehr-Kursus** für Damen u. Herren. Honorar 6 Mark. In nur 3—4 Stunden lehre ich alle Rundtänze. Anmeldungen: **Am See 35** oder **Elbberg 2,** 2. Et. **A. verw. Büchsenschuß,** Tanzlehrerin.

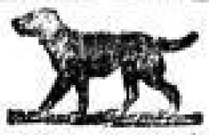
Arnold, Kammerjäger,
Vertilger jed. Art von Ungeziefer, Zahlung nach Erfolg. Wohnung gr. Ziegelstraße 63, 2. Etage.

Tapeten
in Resten v. 10—20 St. werden weit unter dem Fabrikpreis verkauft Waisenhausstr. 30, 2.

Nach beendigtem Bahnbau verkaufe 1 Paar Pferde, als tüchtige Zieher bekannt; dieselben stehen im Gasthof „Zum grünen Wald“ in Weraaiesbübel.

Associé-Gesuch.
Für ein hiesiges **Stapelwaarengeschäft** in flottem Gange und bedeutender Zukunft wird ein stiller oder sachmännisch gebildeter Theilhaber mit einem Kapitale von 15,000 bis 20,000 Mk. zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **F. A. 13** niederzulegen.

Tüll-Gardinen,
6 und mehr Fenster, ganz frisch angefertigt, sehr geschmackvolles Muster, sind zum Herstellungspreis abzugeben. Gef. Adressen unter **E. P. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten.



Jagdhundverkauf.
Ein ferm dressirter Hühnerhund ist unter Garantie billig zu verkaufen Fabrikstraße 3.
Roselli.

Goldleisten,
Politur- und Baroqueleisten, Gardinenbreter
in gr. Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Sächs. Goldleisten-Fabrik Sultan,
Dresden, Trompeterstraße 20.

Ein Unmöblirter, wohl. Glaubens, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaften mangelt, eine Lebensgefährtin mit entsprechendem Vermögen. Agenten verbeten. Offerten unter **J. F. 100** postlagernd Dresden.

Bengal. Flammen, Feuerwerk
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 26.

Zu den bevorstehenden **Festlichkeiten** empfiehlt fast neue **weiße** Glacé-Handschuhe Weißegasse 5, 2. Etage rechts.

Eines
der besten Güter,
(Meißner Gegend), 40 Scheffel, **Weizenboden, Gebäude neu, 2** Pferde, 8 Kühe rc. ist f. 10,500 Thlr., mit einigen Mille Thaler Anzahlung, wegen Uebernahme eines Gasthofs verkäuflich. Off. unter „**schönes Landgut**“ **Invalidendank Dresden** erb.

Ein in **Kötzschenbroda** gelegenes
Villengrundstück,
bestehend aus Haupt- u. Nebengebäude, umgeben von schönem Garten, beabsichtige ich preiswerth zu verk. Näh. erth. der Besitzer **Clemens Hanke,** Baumeister, **Kötzschenbroda.**

Ein Mühlen-Grundstück
in Nähe dreier Städte, bestehend aus großer holländ. Windmühle mit neuem amerikanischem Werk, Wassermühle m. Franzosen oberschlächtig, mit stets aushaltendem Wasser, ausgezeichnete Körnerlage, nachweislich gute Kundschaft, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen und kann bei 1500 Thlr. baldigst übernommen werden. Auch gehört eine ganz hübsche naheliegende Oekonomie (2—3 Kühe) dazu mit prächtiger Ernte. Hypotheken fest, z. Theil unkündbar. Adressen unter
J. L. 15
postlagernd Kamenz.

Villa-Verkauf.
In der **Oberlößnitz,** nahe d. Bahnhofe **Radebeul,** ist ein schönes **Familienhaus** mit hübschem Garten für den bill. Preis von 3600 Thaler zu verkaufen. Selbiges ist für eine, auch zwei Familien passend eingerichtet und elegant ausgestattet. Näheres ertheilt Herr Restaurateur **Ernst, Carolaschlößchen** daselbst.

Ein großes
Fabrik-Gebäude
in
München,
nächst der **Maximiliansstraße,** mit **Wasserkraft, 3 hellen Arbeitssälen von je 112 Quadratmeter Bodenfläche und 3¼ Meter Höhe, drei sehr schönen Wohnungen,** ausgedehnten
Souterrain-Lokalitäten,
freistehendem Nebengebäude, großem Vorhofe, **ist sofort zu**
vermiethen
oder zu
verkaufen.
Das Anwesen ist hypothekenfrei und in bestem baulichen Zustande. Franco-Offerten unter **G. 2251** befördert **Rudolf Mosse, München.**

Verkauf.
Zwei in den Jahren 1877 und 1879 solid erbaute Hausgrundstücke, wovon das eine ganz herrschaftlich eingerichtet ist, mit Wasserleitung und Garten in Freiberg, ganz nahe des Bahnhofes, sind mit wenig Anzahlung sofort sehr billig zu verkaufen. Zur mündlichen sowie schriftlichen Auskunft ist gern bereit **Carl Börner,** Architekt, **Freibergsdorf** bei Freiberg i. S.

Ein Gasthof,
einer der ältesten und bekanntesten in frequentester Lage der inneren Altstadt Dresdens, welcher den 1. September zu übernehmen ist, soll anderweit sehr preiswerth verkauft oder verpachtet werden; auch würde ein anderes nicht zu großes und reelles Grundstück mit angenommen. Näheres ertheilt Herr **Wilh. Pätz,** Dresden, Breitestraße 19, erste Etage.

Ein Landgut,
womögl. mit einer Nebenbranche wird zu kaufen gesucht, wenn ein rentables Zinshaus (Preis 19,000 Thlr., Hypoth. 9000 Thlr.) in unmittelb. Nähe von Dresden mit angenommen wird. Etwas Baaranzahlung kann geleistet werden. Off. werd. mit Ang. des Preises und der näh. Verh. erbeten unt. **C. B. 50** in der Exp. d. Bl.

In einem 6000 Einw. zähl. Orte Sachs. ist eine in best. Lage bef. **Bäckerei** zu verp., w. sof. übern. w. kann. Näh. unter **E. B. 377** d. die Annoncen-Exp. v. **Haasenstein u. Vogler, Zwickau.**

Ein Haus,
an der Straße gelegen, welches gut für Geschäftstreibende paßt u. in welchem schon ein gewinnbringendes Geschäft betr. wird, ist mit 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Loschwitz 73c, beim Besitzer.

Ein Gut
wird zu kaufen ges., wenn eine Gastwirthschaft in der Nähe der **Stadt mit 12 Schfl. Areal neben** einer Baarzahl. mit angen. wird. Geehrte Reflekt. werden gebeten, ihre Offerten mit genauer Angabe der Verh. unt. **M. M. 400** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Restaurant-Verkauf.
In einer belebten Stadt von 7000 Einw. und reicher Umgegend ist ein der Neuzeit entsprechendes, fein eingerichtetes und massiv gebautes Restaurant mit franz. Billard, Bierapparat, Concertgarten, welches sich der besten Frequenz erfreut und außerdem einen sicheren Miethertrag giebt, mithin einem intelligenten Mann hierdurch sichere Existenz geboten ist, soll bei sehr günstiger Anzahlung mit sämmtlichen feinen, auch reichhaltigen Inventarien schleunigst verkauft und übergeben werden, auch bleibt außer der baaren Zahlung die Annahme einer nicht zu hohen, aber guten Hypothek nicht ausgeschlossen. Nähere Auskunft ertheilt bei Einsendung der Freimarke
A. Döring in **Leisnig,**
Turnerstraße 16.

Villaverkauf.
Eine kl. nette Villa mit gr. Garten u. Weinanlage, gutem Trinkwasser, bestehend aus Sout., Parterre mit 5 Piecen, sowie Dachausbau, zwischen Meißen, Dresdner Elbthal, gelegen, in gesunder und freundlicher Lage nahe an Bahnhöfen und Waldungen gelegen, ist für 2550 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei **Tr. Gutmann** in Weinböhla 115b.

Baugeschäft.
Ein in guter Lage und industriereicher Gegend bestehendes Baugeschäft mit wenig Concurrenz, Maurerei und Zimmerei, wird Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen per 1. October c. verkauft. Offerten unter **W. J.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein rentables Landhaus,
nahe bei Dresden, in welchem Schnitt- u. Materialgeschäft flott betrieben wird, soll mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres Seestraße Nr. 2, 3. Etage. **O. Gocht.**

Ein Zinshaus mit Garten und Restauration, welches sich bei billiger Vermiethung zu 6% verzinst, ist zu verkaufen. Näh. Falkenstraße 6, 1. Etage.

Ein Haus- und Gartengrundstück
mit Hintergebäude
wird von einem seit Jahren hier etablirten Gewerbtreibenden, der Feuerungsanlage braucht,
zu kaufen gesucht.
Bevorzugt werden: Friedrichstadt oder Pirnaische innere Vorstadt. Unterhändler verbeten. Offerten unter
M. F. 586
an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Zur Beachtung.
Ein Gut in hiesiger Gegend, von ca. 57 Ackern, neuen Gebäuden, auszugs- und herbergsfrei, vollständiger bis sehr eingebrachter Ernte, ausgezeichnetem lebenden und todten Inventar, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 26,000 Thlr., Anzahlung circa 10,000 Thlr., alles übrige Kapital kann darauf stehen bleiben. Kaufliebhabern wird Näheres unter Beifügung einer Retourmarke unentgeltlich nachgewiesen durch **Moritz Wagner** in **Oschatz,** Leipzigerstraße 481.
Güter, Gasthöfe, Mühlen, Schänken, Schmieden, Bäckereien rc. in verschiedenen Größen weist stets unentgeltlich reellen Käufern nach **d. Obige.**

Gutskauf.
Ein Gut wird zu kaufen gesucht, wenn ein Zinshaus mit sehr schöner Baustelle in einer lebhaften Provinzialstadt, im Werth von 8500 Thlr. mit angenommen wird. Offerten unter Nr. 161 durch den „Invalidendank“ Leisnig erbeten.

Ein hübsches
Hausgrundstück
(Villa Stiehl)
mit großem Garten, in schönster Umgebung von Dresden, in welchem seit mehreren Jahren feines Geschäft betrieben wird, geeignet für Leute, die auf dem Lande gesund wohnen, dabei aber auch angenehme Beschäftigung wünschen, ist für den billigen Preis von 13,000 Mk. sofort zu verkaufen. Adr. unter **Z. A. B. 500** Exped. dieses Blattes.

Haus-verkauf.
Sonnabend den 4. Septbr. d. J. Mittags 12 Uhr soll das den **Thieme'schen Erben** gehörige, in **Eisenberg** b. Moritzburg, unmittelbar an der Allee gelegene, im Jahre 1877 erbaute, herrschaftlich eingerichtete **Hausgrundstück,** Br.-Cat. Nr. 59, mit schönem Gemüsegarten, 4 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, sehr schöner Kellerei, Waschhaus, Holzschuppen rc., unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen im Hausgrundstücke freiwilliger Weise meistbietend versteigert werden.
Eisenberg, 24. August 1880.
Die Ortsgerichten.

Bäckerei.
Eine alte flotte Bäckerei in bester Lage Leipzigs soll Verhältnisse halber sofort verpachtet werden. Zahlungsfähigen Bewerbern ertheilt nähere Auskunft **E. F. Schulze, Leipzig,** Albertstraße 1.

Eine kleine
Villa
mit Nebengebäuden und Garten bei Warmbrunn in Schlesien ist **zu verkaufen.** Off. **A. E.** postlagernd **Bautzen.**

Haus-Verkauf.
Ein schönes Haus in vorzügl. Wohnungslage, Garten, Hof, Einfahrt, zu jed. Gewerbe pass., vieljähr. v. distinguirt. Miethern vollständig bewohnt, Miethe ca. 2800 Thlr., Hypoth. fest, soll bei Verhältn. halber unverhältnißmäßig billig mit 8—10,000 Thlr. Anz. verkauft werden. Adr. **M. J. 589** an **Haasenstein u. Vogler Dresden.**

Höchst vortheilhafter herrschaftl. Villen-Grundstückskauf.
Wegen Uebernahme eines Landgutes beabsichtige ich mein in der schönsten, vorzüglichsten Lage von Kötzschenbroda, 3 Min. vom Bahnhof gelegenes Villengrundstück, mit großem alten schattigen Garten umgeben, sofort billigst zu verkaufen. Adr. unter **K. 100** postlagernd Kötzschenbroda erbeten.

Villa-Verkauf.
Reizende Lage, staubfrei, in der Nähe des Bahnhofs, schatt. Garten, Parterre und Etage. Preis 4800 Thlr. **August Schumann,** Kötzschenbroda, Hauptstraße Nr. 2.

Eine der schönsten
Villen
bei Dresden, herrliche Lage, ist wegen Abreise ganz billig zu verkaufen. Park, Gemüsegarten, Stallung für 4 Pferde, Alles auf das Eleganteste mit allem Comfort eingerichtet. Adressen unter **G. B. 755 „Invalidendank“ Dresden.**

Sofort zu verkaufen. Restaurations-Grundstück mit Ladengeschäft.
Wegen anhaltender Kränklichkeit in der Familie beabsichtige ich mein in **Roßwein** in bester und frequentester Lage daselbst, Kirchstraße Nr. 162, vis-à-vis der Kirche gelegenes, **seit 73 Jahren best renommirtes Restaurant mit flottem Ladengeschäft** (Seifen- und Lichte- rc. Handlung) bei 2- bis 3000 Thlr. Anzahlung **billigst** mit sämmtlichem Inventar **sofort zu verkaufen** und kann dasselbe auf Wunsch eines Käufers zu jeder beliebigen Zeit übergeben. Das Grundstück besteht aus schönem Vorder-, Hinter- und Seitengebäude, hübschem Hofraum und einem Stück Garten und ist Alles in sehr gutem Stande. Hierauf reflektirende Selbstkäufer wollen sich gefälligst an den unterzeichneten Besitzer wenden.
Chr. G. A. Schneider,
Roßwein, Kirchstraße Nr. 162.

Ein Haus
mit Restauration und Branntweinschank, sowie Materialgeschäft, nachweislich sehr gut gehend, an einer Hauptstraße nahe bei Dresden gelegen, ist krankheitshalber sofort für 9500 Thlr. zu verkaufen. Ein Haus wird mit in Zahlung genommen. Adr. bittet m. unter **L. D. 38** Postamt 6 Dresden niederzul.

Eine Restauration
mit neuhergerichteten **Lokalitäten** sofort zu übernehmen Mittelstraße 6, ganz nahe der Wettiner- und Flemmingstraße. Näheres beim Hausbesitzer.

Ein Pianino
sehr bill. zu verk. Altmarkt 25, 1.

Schillergarten Blasewitz.

Küche und Keller vorzüglich.

Durch den täglich starken Verkehr sind **Speisen u. Getränke** stets frisch. Täglich von 2 Uhr an

frische Käsekäulchen.

Das Etablissement ist auf das Feinste eingerichtet.
Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Windmühle Leutewitz.

Heute Sonntag **selbstgebackenen Kuchen, ff. Kffee, gute Landweine, kalte Speisen** **rc.**

Wachwitz!

Reissig's Restaurant Elbterrasse,

rechts vom Dampfschiff-Landungsplatze.

Ich empfehle mein

Restaurant mit herrlichem Garten

recht fleißiger Benutzung.
Ergebenst **August Reißig.**

Bergschlößchen in Räcknitz.

Heute **Huhn mit Potage** empfiehlt **Fr. Demnitz.**

Laubegast,

Dampfschiffstation, 10 Min. von Wachwitzhöhe und Tolkewitz.

Wein-, Frühstücks-Stube und Café von H. Brader.

Schönster Aufenthalt bei einem vorzüglichen Glase Wein auf der Veranda mit prachtvoller Aussicht. Reiche Auswahl nur reiner Weine. Kalte Küche. Billigste Preise. Stallung.

Restaurant „zur Post" in Neustriesen

mit angenehmen Lokalitäten, Asphaltkegelbahn und schönem Garten, ist vorzüglich geeignet zur Abhaltung von Gesellschafts-Vogelschießen rc. Die Kegelbahn ist noch auf 2 Abende zu vergeben.
Achtungsvoll **A. Caspar.**

Feldschlößchen.

Mittwoch den 1. September

zur 10jährigen Erinnerungsfeier des ruhmreichen Tages von Sedan, sowie der feierlichen Enthüllung des Germaniadenkmals

in beiden Gärten allgemeines Volks- und Kriegerfest,

verbunden mit **grosser Schlachtmusik,** ausgeführt von **mehreren Musikchören.**

Bei eintretender Dunkelheit

Darstellung lebender Bilder

(Schlachtepisoden aus den Jahren 1870 und 1871).

Abends 1/2 10 Uhr: **Abbrennen eines grossen Brillantfeuerwerkes u. s. w.**

Anfang **5** Uhr. Entree 50 Pf.

Billets zu 40 Pfg. sind vorher zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **L. Wolf,** Annenstraße 5, Seestraße 21 und Postplatz (Stadtwaldschlößchen), **A. Elsner,** gr. Plauenscheestraße 28, **O. Schmidt,** Falkenstraße 10.

Zu diesem sich großartig gestaltenden Feste ladet ganz besonders ein **Karl Thamm.**

Restaurant z. Kanzleihof,

Schössergasse 17, Ecke d. Sporergasse,

empfiehlt seine aufs Feinste eingerichteten, kühlen Lokalitäten **parterre** und **erste Etage.**

ff. echte Biere und Weine, vorzügliche Küche

à la carte zu jeder Tageszeit. Couvert von 12—4 Uhr.

Spezialität: ff. Kitzinger (hell) von **Th. Ehemann.**

Heute Wieder-Eröffnung der renovirten ersten Etage.

Hochachtungsvoll **R. Rothe.**

Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadtbrauerei gehörige, in schönster Lage der Stadt gelegene **Restauration „zum Brauhofe"** soll vom 22. Februar 1881 an, zu welchem Termine der zeitherige Pacht abläuft, anderweit vergeben werden. Hierauf reflektirende kautionsfähige Bewerber wollen ihre Gesuche schriftlich bis 1. Okt. d. J. an die Expedition der Stadtbrauerei abgeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Freiberg, den 27. August 1880. **G. Lange.**

Für Schuhmacher.

Weissbuchene Herrenleisten à Paar 140 Pf., **Damen-Lederschäfte** von 3 Mk., **Schuhcord** la à Mtr. von 140 Pf. an, sowie sämmtliche **Schuhmacher-Bedarfs-Artikel** und **Werkzeuge** empfiehlt

Max Franz, Trompeterstr. 7.

Braun's Hôtel.

Zum Beginn der Saison erlaube ich mir meine

großen Lokalitäten zur Abhaltung v. Bällen, Concerten, Theater-Vorstellungen, Hochzeiten etc.

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig diene zur gefäll. Nachricht, daß, da ich diese Saison **keine Concerte** abhalte, auch **sämmtliche Sonntage an die p. p. Vereine und Gesellschaften unter den koulantesten Bedingungen abgegeben werden.**

Hochachtungsvoll ergebenst

E. Bringkmann, Braun's Hôtel.

Auction. **Morgen Montag** den 30. August, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 1/2 4 Uhr an gelangen die noch aus meinem Manufakturwaaren-Geschäft in Auswahl verbliebenen Vorräthe feiner

Damen-Kleiderstoffe

Altmarkt Nr. 7 parterre,

zur **letzten** öffentlichen Versteigerung. Helle, feine Stoffe sind noch in besonders großer Auswahl am Lager.
Oscar Jukes, Seestraße Nr. 2.

1000 Mtr. schwarze Sammete

(schönes blauschwarz)

ganzer Meter von **80 Pf.** an,
bei ganzen Stücken Extra-Procente,
sollen **schleunigst geräumt** werden.

Besonders empfehlenswerth für **Modistinnen und Wiederverkäufer.**

Max Michaeli

7 Schlossstrasse 7

neben Hotel Stadt Gotha.

Kundmachung.

Unserer Kundschaft zur Nachricht, daß dadurch, daß unserem Mitinhaber des Geschäfts, Herrn **Max Kayser,** durch die Landespolizeibehörde verboten ist, weder gewerbsmäßig noch nicht gewerbsmäßig, Druckschriften öffentlich zu verbreiten, wir gezwungen sind, den **Aushang** und das **Auslegen von Zeitungen,** selbst **solcher,** wie **„Sächs. Volksfreund"** und **„Dresdner Nachrichten",** aufzuheben, hoffen aber trotzdem bei der anerkannt guten Qualität unserer Cigarren rc. auf den alten nur noch vermehrten Zuspruch.

Max Kayser & Co., Badergasse 28.

Rückerstattungs-Coupons

geben die Herren:
Moritz Zimmermann, Colonialwaarenhandl., Schreiberg. 17,
C. F. Backhoff, Berliner Bahnhof,
G. Schulze, „Bavaria", Schössergasse,
R. Fischer, Schlossermeister, Schützenplatz 11,
Arthur Ludewig, Butter- und Eiergeschäft, Weißegasse 28,
C. Adolph, Restaurant „Societé", Waisenhausstraße,
E. Herschel, „Stadt Hamburg", Schössergasse 7,
Friedrich Rentsch, Colonialwaarenhandl., kl. Plauensche g. 22,
Fickmann, Restaurant „Wiener-Neustadt", Altmarkt 22,
Robert Lange, „Zum Vater Jahn", Waldgasse,
P. Steinhausen, Parfümeriegeschäft, Circusstraße 50,
Christian Mosig, Buchbinder u. Etuisarbeiter, Schösserg. 19, II,
M. P. Tschientschy, Papierhandlung, Landhausstraße,
Moritz Sucher, Colonialwaarenhandlung, Kurfürstenstraße 23,
Heinrich Uebel, Gemüsehandlung, Altmarkt,
F. W. Uebel, Wäsche- und Kleidergeschäft, Elbberg 22,
W. Heinze, Produktenhandlung, Mathildenstraße 9,
Hugo Reichel, Droguenhandlung, Tannenstraße,
Adolf Fritzsch, Restaurant „Zum Prießnitz-Bad",
Louis Müller, Bäckermeister, Schreibergasse 18,
Oswald Groppengießer, Restaurateur, Rampeschestraße 8,
A. Helbig, Restaurant „zur Wartburg", Güterbahnhofstraße,
E. Gläser, Portraitmaler, Am See 33, II.,
Otto Gabriel, Schlossermeister, Neuegasse 19,
Carl Friedr. Göhel, Fleischermeister, Schänkhübel, Klotzsche,
C. Pietzsch, Restaurateur, Hauptstraße 11, Potschel,
Otto Franke, Buchbinder, Potschappel,
Herm. Hirsch, Colonialwaarenhandlung, Meißen,
Pöhler, Hotel „Zum Deutschen Reichskanzler", Schandau.

Wer bei genannten Herren kauft und verkehrt, sowie Rückerstattungs-Coupons verlangt, versichert sich die Rückerstattung seiner Ausgaben.

Bankgeschäft von Dathe.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Atelier von Räcknitzstraße nach

Struvestrasse 9, Eingang Moltkeplatz,

verlegt habe, und halte mich zu vorkommenden Arbeiten sowie zu Reparaturen bestens empfohlen. Achtungsvoll
J. Riha, Juwelier u. Goldarbeiter.

Sattler-Zwirne und -Garne

empfiehlt **Max Franz,** Trompeterstraße 7.

Zur Sedanfeier

Cylinder- u. **Filzhüte** zu billigsten Preisen, auch werden Hüte geliehen in **Riedel's Hutfabrik,** Scheffelstraße 29.

---

6 Lohngeschirre

zu landwirthschaftlichen Fuhren und Feldarbeiten werden für längere Zeit gesucht auf Kammergut Ostra.

Empfehlung!

Es ist durchaus nicht nothwendig, daß unsere Zither-Vereine und Spieler sich nach München und Wien wenden, um in Besitz einer guten klangreichen Zither zu gelangen.

Wir haben hier in Dresden unser eigenes Fabrikat u. gewiß eben so gut und **bedeutend billiger.** Als besonders preiswerth bei höchst solider u. künstlerischer Ausführung empfehlen sich die klangvollen

Concert-Zithern, Elegie-Zithern

incl. Etuis, f. Stimmschl. u. Ring im

Instrumentengeschäft von

Löwenthal,
Dresden,
Walpurgisstraße 21, II.

Für Verpackung u. Möbeltransporte

für **Stadt, Land u. Eisenbahn, ohne Umladung,** empfiehlt sich mit seinen großen Wagen bei persönlicher billigster Ausführung

J. W. Köhler, Holbeinstr. 1.

Für ein gemeinnütziges Unternehmen wird in **Dresden** unter günstigen Bedingungen eine **General-Agentur** zu errichten gesucht. Befähigte, respektable Bewerber wollen ihre Adr. mit Angabe von Referenzen unter **A. G. 10375** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** abgeben.

Benno Hennig,

Medicin-, Droguen- und Farben-Handlung,

74 Schäferstrasse 74.

---

4 Flaggen,

schwarz und gelb, fast neu, sind für halben Kostenpreis zu verk. durch **Moritz Gabriel,** Neuegasse 5.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,
8karät. massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons aus echtem 14-karätigem Gold double, von 4 Mark an,
Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-karätigem Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double von 50 Pf. an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück 6 Mark 50 Pf.,

empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Kleiderstoffe

in **Beige,** Meter 50 Pf.,
Lustre Meter 35 Pf.,
Barège 20 Pf. u. s. w.

Schwarze Cachemire,

10/4 breit, Mtr. v. 95 Pf. in schönst. Blauschwarz bis zur feinsten Waare 2 M., Werth 2 1/4 M.

Gardinen

in weiß Zwirn, nur in bekannt **bester** Waare und **neuesten Muster,** Elle von 15 Pf., 10/4 breit Stück 10 M., Elle 25 Pf.,
bunte Gardinen und **Bettdecken-Kattun** 20 Pf.

Tischdecken

in großer Auswahl, in Rips von 4 M., in Tuch von 15 M.

Matratzen-Drell,

10/4 breit, Mtr. 95 Pf., uniroth Meter 120 Pf.

Regenmäntel

in schönst. Auswahl v. 6 M.
Havelocks v. 8 M.

Woll. Rockzeuge,

7/4 breit, Meter 70 Pf., Elle 40 Pf.
10/4 **Lama** 60 Pf.

H. Beermann's Bazar,

Scheffelstraße 1, 1. Et. r., im Hause d. Cond. Trepp.

Frische **Reb-Hühner** kauft in großen Partien vom 1. September an **Unger's Wild- und Geflügelhlg.,** gr. Ziegelstr. 19.

Ritterguts-Butter-Gesuch.

Ein Milchgeschäft hier **sucht zur regelmäßigen Lieferung hochfeine Rittergutsbutter gegen Kasse. Offerten unter Z. Z. 7 Stadtpostamt 6.**

Ein in bester Geschäftsl. befindl. langjähr. bestehendes, rentabl. Posamentengesch. ist bei. Verh. halber sehr preisw. zu verk. Näh. Ausk. erth. freundl. Herr **Hacker,** Pirnaischestr. 53, I.

Einflott. Kolonialwaaren- u. conc. Spirituosengeschäft

ist an einen zahlungsfäh. jungen, strebsam. Kaufmann sofort zu verkaufen. Adr. u. **H. N. 80** Hauptpostamt Dresden erbeten.

Vertretungen.

Ein anständ. Mann, mit der Colonial- u. Spirituosenbranche vertraut, sucht leistungsfähige und gut eingeführte Häuser provisionsweise zu vertreten. Geehrte Reflect. werden gebeten, gef. Offerten postlag. **Neudorf** unter **A. B. 100** niederzul.

Brau-Gefäße.

123 St. Tonnen, 17 St. halbe, starkes Holz in Eisen gebunden, noch sehr gut erhalten, desgl. ein großer Braubottich, 8201 Liter Inhalt, sehr billig sofort im Auftrage zu verkaufen. Adr. unter **E. St. 3c** Potschappel. Rückantwort gleich.

Bergmann's Sommersprossen-Seife

zur **vollständigen Entfernung** der Sommersprossen, à Stück 60 Pfennige, echt bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9.

Weiße Gardinen.
Bedruckte Möbel- und Vorhang-Stoffe.
Viele Neuheiten.

№ 9.
Adolph Renner.

Möbel-Stoffe:
Jute, Rips, Plüsch, Damast
in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle.

Sendungen nach auswärts frei. — **Teppiche.** — Beste Fabrikate. Feste Preise.

Leinene Taschentücher.
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke.
Tischtücher u. Servietten,
Nähtisch-, Kommoden- und Tisch-Decken
in Rips, Tuch, Crêpe, Jute, Weiss- und Buntleinen, Halbleinen, Zwirngewebe, Türkisch Roth.
Bett-Decken
in Waffel, Piqué und Rips.
Steppdecken,
Kinderwagendecken,
Wollene Schlaf- u. Bettdecken.

Ich **empfehle** meine **bewährten**
Artikel
für
Hausbedarf
und
Ausstattung
Adolph Renner.

Handtücher u. Wischtücher,
Frottir-Stoffe und Handtücher.
Leinen, Dowlas.
Cretonne, Chiffon, Madapolame.
Shirting, Stangenleinen, Nessel,
Piqué, Rips-Piqué, Barchent,
Inlet, Drell.
Leinen u. baumw. Bettdamast
Carrirte Bettzeuge.
Rouleaux-Stoffe, Mangeltücher.

9 Altmarkt 9 — Eckhaus der Badergasse.

„Adler“ Deutsche Portland-Cement-Fabrik, Act.-Ges., Berlin W., Bureau: Friedrichstr. 185, Eing. Mohrenstr.

Anerkannt vorzüglichste Qualität. — Billiger Preis. — Garantie 70 % über Norm.

Wegen vorgerückter Saison stellen wir die speziell nur sich für den Sommer qualificirenden Artikel, wie alle

zurückgesetzten Schuhwaaren zum Ausverkauf

und um bis zur Einreihung des frischen Winterlagers, welches am 20. September geschieht, mit ebendesagten Sommer-Beschuhungen, sowie allen Waaren, die durch längeres Lagern im Schaufenster oder sonstige Ursachen am Aussehen gelitten haben, zu räumen, sind die Preise all' dieser Artikel weit unter den

bisherigen Preisen herabgesetzt.

Möge Jedermann bei der jetzt täglich steigenden Tendenz sämmtlicher Materialien diese seltene Verkaufsofferte im eigenen Interesse nicht unberücksichtigt lassen.

Es zählen unter Anderem zu besagten Waaren: 100 Paar graue Staub-, Turn- oder Hausschuhe mit Compositionssohle in Länge 35—41, à Paar 80 Pf., 86 Paar schwarze Ledertuchpantoffel mit Compositionssohle, in Länge 36—40, à Paar 75 Pf., **ca. 200 Paar Wiener Ledergaloschen und Pantoffel, verschieden, von 1½ bis 3 Mark,** große Posten kleine Nr. Damen-Gummischuhe à Paar 90 Pf., Bastpantoffel, gestickt, 30 Pf., **leichte bunte Cordschuhe von 95 Pf. bis 2 Mk.,** Cordpantoffel à Paar 90 Pf., 500 Paar feine Salon-, Straßen-, Ball- und Brautschuhe mit Absätzen und Rosetten von 2½ bis 4 Mk., **Einlegesohlen, blaue, braune und rothe Kinderstiefel von 60 Pf. an.** 160 Paar hohe Knopfstiefel für Kinder, kosteten früher 3 Mark, jetzt nur 2 Mark, **Mädchen- und Knabenstiefel von 2 bis 3½ Mk.,** Damen-Zeugstiefel, kleine Nr. 4 Mk., große Nr. 5 Mk., Damen-Lederstiefel für kleine Füße von 5¼ Mk., Herren-Schaft- und Zugstiefel von 7 bis 10 Mk., **vorjährige Winterwaare 25 Proc. unter Werth.** Ferner alle Sorten der Schuhwaaren-Industrie angehörige Artikel in exquisiten Neuheiten, tadelloser Dauerhaftigkeit. Unerschöpflichste Auswahl zu hierorts anerkannt billigsten Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehlen wir die eigen erzeugte und vielfach geprüfte und prämiirte Lederfalbe, bestes Mittel, alle feinen Leder geschmeidig und schwarz zu erhalten, à Blechdose 25 Pf., Prima-Wichse à Schachtel 8 Pf., Lederappretur à Flasche 50 Pf.

Henri Wolff, größte eigene Schuhwaaren-Fabrikation für **Engros et en détail.**

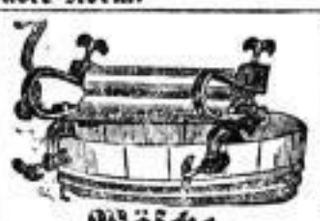
Altstadt: **5a Wallstraße 5a,** Eing. Scheffelstr.
Neustadt: **gr. Meißnerstraße 26.**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Um mit unseren, noch immer sehr bedeutenden Lagerbeständen so schnell als möglich vollständig zu räumen, haben wir die Preise abermals herabgesetzt und offeriren zu folgenden beispiellos billigen Preisen:

Reinwollene Moiree-Schürzen von 40 Pf. an, schwarze Alpacca-Schürzen schon zu 75 Pf., Wasch-Schürzen von 20 Pf. an, Rüschen von 4 Pf. an, gestickte Damenkragen von 3 Pf. an, ganz moderne Schleifen und Chales in Seide und Mull von 15 Pf. an, Tüll- und Gazen-Schleier von 20 Pf. an, wollene Kopf- und Taillen-Tücher zu jedem annehmbaren Preise, sowie Unterröcke, Corsets, seidene Bänder, Morgenhauben, Strümpfe u. s. w. zu staunend billigen Preisen.

Günther & Tieste,
Nr. 18 Wilsdrufferstrasse Nr. 18.



Wäsche-Wringmaschinen,
Stück 22½ M. bis 30 M.,
Waschmaschinen
mit Wringe 75 M.,
Mangelmaschinen,
Automat. Dampf-Waschtöpfe,
Patent-Fleisch-Schneidemaschinen
mit herausnehmbaren Messern, das Beste, was existirt,
Bohnen- u. Gemüse-Schneidemaschinen,
Conserve-Büchsen
mit hermetischem Verschluß,
Kirsch-Auskerner,
Pflaumen-Entkerner,
Saft-Pressen,
Aepfel-Schälmaschinen,
Aepfel-Schnitzmaschinen,
Brod-Hobel.
Stück 4 und 5 M. 25 Pf.,
fein lackirte Brodkasten,
2 Pfd. M. 2,50. 4 Pfd. M. 3. 6 Pfd. oval M. 3,50.
Vogelkäfige
große Auswahl,
Petroleum-Koch-Apparate,
Stück von 2 M. 75 Pf. an mit Kessel,
Eis-Schränke
wegen vorgerückter Saison zu ermäßigten Preisen,
Eis-Maschinen,
Eis-Formen,
Messer-Putzmaschinen,
sowie sämmtliche Maschinen für Haus- und Küchenbedarf.
Vollständige Küchen-Einrichtungen.
Kataloge u. Preisverzeichnisse stehen gratis zu Diensten.
Gebrüder Giesse
Neustadt, am Markt 9.

Fahnen-Quasten u. Schnuren
empfiehlt in allen Farben und fertigt billigst an
M. Nessmann,
28 Scheffelstraße 28.

Neu eingetroffen große Auswahl
Lamas
von 120 Pf. bis zum feinsten Velours-Lama zu 5 Mark.
Julius Thiele,
19 Wallstraße 19.

---

16 Galeriestr. 16
Watt- u. Steppdecken-Fabrik.
Wollene Schlaf-, Reise- und Pferde-Decken, Teppiche, Bettvorlagen, Wachstuche, Schafwolle, Stepp- und Filzdecke 2c. empfiehlt in großer Auswahl
L. Salomo,
16 Galeriestraße 16.

W. Müller,
Schneider, große Ziegelstraße 10, 1. Et. Neueste und modernste Stoffe. Geschmackvollste Ausführung eleganter Anzüge, gut passend, von 57 M. an.

Leder-Appretur
zur bequemen Verwendung an Stelle der Stiefelwichse, **Pariser Glanzlack** für Lackstiefel, **Schwed. Lederfett.** das Leder geschmeidig zu erhalten, empfehlen
Weigel u. Zech,
Marienstrasse 26.

Waschseifen,
per Riegel 25, 30, 60 u. 90 Pf., per Pfd. 25, 30, 40 bis 50 Pf., **calc. und cryst. Soda,** per Pfd. 10, 15, 20 bis 30 Pf. **Reis- und Weizenstärke,** per Pfd. 27, 30 und 40 Pf., **div. Toilettenseifen**
empfiehlt **Gustav Fickert,**
große Brüdergasse 33.

Ung. Kur- u. Tafeltrauben
treffen täglich frisch ein und versendet in Körbchen nach auswärts zu billigstem Tagespreis die ung. Trauben-Handlung **C. F. Heimann** im Kaufhaus in Dresden.

Hobelbänke, Schleifsteine,
große Auswahl, beste Qualität, billigste Preise bei
G. Wermann,
Annenstr., vis-à-vis d. gold. Ring.

Kasten-regale, Ladentafeln und Waarenschränke, sowie mehr. gebr. Möbel umzugsh. billig zu verkaufen Wilsdrufferstr. 12, 1.

Webergasse 1 1. Etage, Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1 1. Etage, Seestraßen-Ecke.

Schwarze

Kleiderstoffe.

Das Vertrauen, das mit dem Einkauf **schwarzer Kleiderstoffe** eng verbunden, wird durch den stets zunehmenden Umsatz in meinem Etablissement am deutlichsten dargelegt. Die von mir aufgenommenen 20 Qualitäten zeichnen sich durchweg

durch Solidität und Billigkeit

aus und genügen sicherlich in diesen Punkten selbst den weitgehendsten Ansprüchen.

Die Preise 9/4 breiter schwarzer Cachemirs beginnen per Meter 105 Pf.

bis zu den hochfeinsten französischer Double-Cachemirs in selbem Preisverhältniß.

Ein großer Posten

schwarze Cachemir-Tücher

in allen Größen und Qualitäten, nur reine Wolle, sehr billig, z. B. 12/4 groß von 17½ Ngr.

Schwarze Velvets, Meter v. 85 Pf.
Schwarze Patent-Sammets, Meter von 125 Pf.
Schwarze Seiden-Sammets, Meter von 22½ Ngr.
Schwarze gestr. Seidensammets, Meter von 4 Mark.
Schwarze gemust. Seidenstoffe, Meter von 3 Mark.

Schwarze reinwollene Ripse, Meter von 90 Pf.
Schwarze reinwollene Crepe, Meter von 100 Pf.
Schwarze glänzende Alpaccas, Meter von 50 Pf.
Schwarze reinseidene Taffete, Meter von 25 Pf.
Schwarze Seidenripse.

Couleurte reinwollene Cachemirs,

höchst gesuchter und bevorzugter Herbstkleiderstoff in 22 verschiedenen reizenden Farbentönen, in 9/4 breit, das ganze Meter von 17 Ngr. an.

Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Tuchwaaren.

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in billigen, feinen und hochfeinen Tuchen, Buckskins und Ueberzieher-Stoffen, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffen.

Grösstes Lager am Platze. — Feste Preise.

C. H. Hesse,
22 Marienstrasse 22,
Ecke der Margarethenstrasse.

Bandwurm mit Kopf entfernt ohne Hungerkur schmerz- u. gefahrlos. Die Kur kann jeder Zeit in meiner Wohnung erfolgen. **Horn, Striesen-Dresd.,** Str. E. Nr. 11, n. d. K., Pferdeb. Lämmch.

Pianinos, sowie ein Pianoforte ganz billig zu verkaufen Annenstraße 12.

Salomonis-Apotheke,
Neumarkt 8.

Dr. Struve's Essig-Sprit, Wein- und Speise-Essig,

anerkannt durch seine **vorzüglichen** Eigenschaften zum Einlegen.
Wiederverkäufern und Restaurateuren Rabatt.

J. G. Busch, Dresden,
Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Gross- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer Gaskohlen und Nußkohlen (hinterlassen **keine** Schlacken und heizen intensiv), Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia 2c. Lieferung direkt ab Werke in Louvres-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Post-Adresse: **J. G. Busch,** Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

Bad zur Hoffnung,
Falkenstraße 5, am Sternplatz,
Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen u. Böhm. Bahnhof. Moorbäder, Russische und Kiefernadel-Dampf-Bäder.

Für Damen: Dienstag Vorm. 8–12 Uhr, Freitag Nachm. 1–6 Uhr, sonst für **Herren.** Außerdem **Wannen-, Kur- und Hausbäder** für **Herren** und **Damen** zu jeder Tageszeit.

Tanz-Unterricht.

In meinem Lehr-Institut für Tournure und Tanz, **Hotel Kaiserhof, An der Augustusbrücke Nr. 3,** beginnen die Unterrichtskurse wie folgt: **Montag den 4. October:** I. Cursus für Erwachsene, **Dienstag den 5. October:** II. Cursus für Erwachsene, im geschlossenen Cirkel, **Mittwoch den 6. October:** Cursus für Kinder im rein ästhetischen Tanz. Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, Hotel Kaiserhof, 2. Etage, gefälligst niederzulegen. **C. Haupt.**

Ventilatoren
für Restaurationen, Schulen, Privathäuser.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Vorzüglichen diesjährigen
Himbeersaft,
mit **Raffinade** eingekocht, in Flaschen a 1 M. 50 Pf., 75 Pf. u. 40 Pf., ausgewogen a Pfd. 70 Pf. empfiehlt
Johannes-Apotheke,
Theodor-Waldauer Platz 5.

Nach Amerika für 100 Mark.
Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch,** Leipzig, Königsplatz 3.

Leinmehl-Ersatz
empfehlen **A. u. L. Volkhausen,** Apotheker, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als „**sehr gut**" anerkannt. Die **schmutzenden Leinmehl- u. Breiumschläge,** den sog. **warmen Verband,** das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung,** sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes John,** Wettinerstraße 12.

Ladeninhab., Buchbinder, Colporteure, Hausirer,
sowie beschäftigungslose Personen 2c. finden, weil Artikel billig u. außergewöhnlich leicht u. schnell absetzbar, sichere, gute Existenz. Erforderlich nur ganz geringe Mittel. Tägl. Verdienst mindestens 5 M. Auf Wunsch sende Probe gegen Einl. v. 30 Pf. **Felix Riedel, Leipzig.**

Max Schellerer,
Wäschefabrik, Ostra-Allee,
empfiehlt großes Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Anfertigung nach Maß

Stearinkerzen,
große Auswahl div. Qualitäten, pro Pack. 50, 60, 70, 90—100 Pf.,
div. lose Kerzen,
pro Pfd. 65, 75 bis 90 Pfg.,
Brillant- u. Krystallkerzen,
pro Packet 50 bis 90 Pf.,
Naturellkerzen,
pro Packet 45 Pfennige,
div. Kanalkerzen
empfiehlt **Gustav Fleckert,** große Brüdergasse 23.

Strickjacken
à Stück 1 M. 50 bis 5 Mark.
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

1880er Himbeersaft
à 55 Pf., Himbeer-Marmelade à 60 Pf. pr. Pfd. empfiehlt
C. E. Müller,
Schulgutstr. 16, Ecke Holbeinplatz.

Doppel-Lüstre,
tragbare, fehlerlose Waare, Meter 35 — alte Elle 20 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kinder-Regen-Mäntel
nur in guten dekatirten Stoffen.
Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Badergasse.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Eine kaum geahnte günstige Aufnahme bei dem Publikum hat sich die seit länger denn einem Decennium erfundene **Perubalsam-Seife** erworben. Bereitet aus den kräftigsten und heilsamsten Ingredienzien, darunter dem berühmten Perubalsam, lenkte diese Seife längst die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen und medicinischen Autoritäten auf sich, und der unausbleiblich günstige Erfolg hat Tausende von der wahrhaften Güte dieses Waschmittels überzeugt. Wir brauchen nicht erst speciell das lange Register von Hautkrankheiten und Hautunschönheiten, wie Sommersprossen, Flechten, Hitzbläschen, starke Gesichtsröthe 2c. aufzuzählen, zu deren Beseitigung sich die echte Perubalsam-Seife als das wirksamste Mittel zeigt. Die **Perubalsam-Seife** ist in vorzüglicher Qualität und in Stücken à 60 Pf. zu beziehen bei dem Erfinder **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße Nr. 9.

Gegen Ausfallen der Haare u. zur Stärkung der Haarwurzel empfiehlt sich als das einzig gute u. wirksame Mittel die vom Apoth. v. Mezisch, Magdeburg, bereitete **Einreibung.** Dose 3 Mk. General-Depot für sämmtliche Apotheken Sachsens: d. Spaltehola u. Bley, Dresden.

Rothe Nasen, Röthe d. Gesichts 2c. werd. schnell und dauernd weiß m. **Ammin,** ein vorzügl. Präparat des Apoth. v. Mezisch, Magdeburg. pr. Dose M. 2. Gen.-Dep. f. sämmtl. Apoth. Sachsens: Dresden b. H. Spaltehola u. Bley, Drog.-Hdl.

Flüssige
Leder-Appretur,
bequemer Ersatz der Schuhwichse,
Pariser Schuhlack,
Kid-Leder-Crème
zum Einfetten v. Damenstiefeln,
schwedische
Jagdstiefelschmiere,
Knöfel's Lederfett,
Gummi-Auflösung,
Gummithran,
beste Mittel, um Lederzeug und Schuhwerk aller Art vor Feuchtigkeit und vor dem Brüchigwerden in heißen Monaten zu schützen empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Versandt nach auswärts.

Fahnen, Dekorationen aller Art.
B. G. Voigt, Landhausstr.

Aerzte,
welche den Interessen
einer alten guten Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft zu dienen geneigt sind, werden um ihre gefl. Adresse gebeten **Dresden „Invalidendank"** unter **V. P. 164.**

Corsets
in reichster Auswahl v. 1 – 20 M. empfiehlt F. Ehlers, Marienstr. 5.

Fahnen und Flaggen,

fix und fertig, mit oder ohne Quasten, Schnuren, Querstab, vergoldeten Knöpfen, lange Stangen in allen Farben.

Flaggenstoffe

in drei Breiten und den Farben aller Nationen.

Flaggen-Preis-Courante franco.

Meine sämmtlichen Flaggen sind von reinwollenen Stoffen hergestellt, deshalb vollständig

farbenecht und stellen sich billiger als jede Concurrenz.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 22—23.

Tanzlehr-Institut

Steinstraße 9. Eldorado. Steinstraße 9.

Dienstag den 7. Septbr. beginnt ein gründl. **Lehrcursus.** Hon. 6 Mk. Anmeldungen in meiner Wohnung das. 2. Etage und sämmtl. Anmeldestellen. **F. W. Kipping.**

Ein neuer Transport

ost- u. westpreuß. Pferde

ist wieder zugekommen und steht eine große Auswahl eleganter, egaler u. einzelner **Wagenpferde**, mehrere Paare **Jucker, Einspänner** und **Reitpferde** zu soliden Preisen zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautzuerstrasse 82 am Alberttheater.

Gardinen

18 Grosse Brüdergasse 13,
im Hause Renner.

Wir offeriren unsere **anerkannt besten** Fabrikate, die wir als streng reell und außerordentlich dauerhaft garantiren in gestickt **Schweizer Tüll, Mull mit Tüll, engl. Tüll, engl. Guipure, Doppel-Zwirn, Damast-Zwirn, Mull** brochirt, **Sieb** u. s. w. in prachtvollen neuen Mustern pro Fenster von M. 1,50 bis zum Hochelegantesten.

Grösstes Gardinen-Lager Dresdens,

Messow & Waldschmidt.
13 Grosse Brüdergasse 13,
im Hause Renner.

Filiale: **Moritzstraße 16.** Filiale: **Bautznerstraße 14.**

Brauerei-Restaurations-Verpachtung.

Unsere hier an der Löbtauerstraße Nr. 11 gelegene Brauerei-Restauration, enthaltend schönen geräumigen Tanz- und Speisesaal, großen freundlichen Garten, Marquise und gute Asphalt-Kegelbahn, ist **vom 1. Oktober d. J. ab** anderweit zu verpachten.

Pachtbedingungen liegen zur Einsicht in unserem Comptoir, Löbtauerstraße 12, und sind Bewerbungsgesuche daselbst schriftlich **bis 6. September c.** einzureichen.

Actien-Bierbrauerei „Gambrinus".

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Reines Roggenbrod

wohlschmeckend und leicht verdaulich, in 3 Sorten, à Kilo 31 Pf., 29 Pf., 27 Pf., empfiehlt die Brodbäckerei von

Carl Hering, Freibergerplatz Nr. 6.

Niederlagen in allen Theilen der Stadt gesucht. Auf Wunsch wird jedes Quantum Brod frei ins Haus geliefert.

Die Fabrik-Niederlage der Compagnie Laferme,

Tabak- und Cigaretten-Fabriken

für **Engros-** wie **Detail**-Verkauf,

empfiehlt ihre reichhalt. Auswahl bekannter wie mehrer. neuer Sorten

Türkischer Tabake und Cigaretten.

Pragerstraße 46, Dresden.

Plissé

Erste Dresdner **Plissé-Fabrik**

L. Rudolph, Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde

einzig u. allein

in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.**

Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

Plissé-Maschinen verkauft unter Garantie.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 15. August c. eröffneten wir unter der Firma

Kunz & Geissler

am hiesigen Platze,

Brüderstraße Nr. 12, Ecke der Turnerstraße,

eine

Treibriemen-Fabrik.

Wir halten unser Unternehmen geneigter Berücksichtigung empfohlen und versichern reellste und schnellste Ausführung der Aufträge, um die wir höflichst bitten.

Leipzig, am 18. August 1880.

Achtungsvoll **Kunz & Geissler.**

Billig,

auch auf monatliche Abzahlung,

unter Garantie, aber **reell** und **gut** (man darf sich lediglich durch die **Besichtigung** allein überzeugen) durch Baareinkäufe

neue fertige Herren-Garderobe

(auch nach Maß und zu denselben Preisen, selbst für stärkste Herren) **die Hälfte billiger** wie überall!

4500 **fert. Buckskin-Beinkleider** Thlr. 1 bis Thlr. 1.10, Thlr. 1½ bis Thlr. 2½ **(keine Magazinwaare!)**

2500 **komplete Herrenanzüge** Thlr. 4–6, Thlr. 8–10 (auch in schwarz), 2000 **Sommerüberzieher, Röcke, Jaquets** von Thlr. 2, 3, 4 bis Thlr. 6, von den feinsten, mittelstarken und ganz starken Buckskinstoffen (nach Maß zu denselben Preisen).

5000 **Arbeiterhosen** werden für 18–20–24 Groschen (auch von schwarzen Stoffen) abgegeben. 260 St. **Buckok.** (neuester Dessins) zu Herren- und Knabenanzügen von 16 Groschen an.

NB. Ich bemerke, daß die Besichtigung **allein** schon gerne gestattet ist!

S. Eisfelder,

(Eckhaus) Badergasse 27, 1. Etage!

Bitte genau auf Haus-Nummer und Firma zu achten.

In eleganten Piècen ist eine besonders reiche Auswahl vorhanden.

Reeller Ausverkauf

(anderweitiger Unternehmungen halber).

Umhänge
in schwarz und couleurt
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark
früher 30 Mark, jetzt 20 Mark } etc.
früher 60 Mark, jetzt 30 Mark

Jackets
in couleurt und schwarz
früher 15 Mark, jetzt 8 Mark
früher 25 Mark, jetzt 13 Mark } etc.
früher 40 Mark, jetzt 20 Mark

Costumes
in vorzüglichen Façons
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark
früher 34 Mark, jetzt 18 Mark } etc.
früher 60 Mark, jetzt 30 Mark

Regenmäntel
in allen Arten
früher 14 Mark, jetzt 8 Mark
früher 20 Mark, jetzt 12 Mark } etc.
früher 35 Mark, jetzt 20 Mark

Morgen- u. Unterröcke
früher 7 Mark, jetzt 4 Mark
früher 12 Mark, jetzt 7 Mark } etc.
früher 20 Mark, jetzt 10 Mark

empfiehlt

Wilhelm Marcuse,

2 Seestrasse 2.

In eleganten Piècen ist eine besonders reiche Auswahl vorhanden.

Bestellungen werden nach wie vor auf das Sorgfältigste ausgeführt.

E. Brocks Nachf.
C. Marquardt,
große Brüdergasse 12,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Jagdgewehren** von 40 Mark an bis zu den feinsten.

Patronen, Pulver, Schrot etc., Jagdrequisiten,

Revolver und Teschins

in reichhaltiger Auswahl. **Reparaturen und Aenderungen** solid und billigst.

Patent-Waagen-Fabrik

E. Holl & Co.,

Dresden, Maternistr. 13,

empfehlen jedem Geschäfte ihre in Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Belgien

patentirten fahrbaren Decimal-Brücken-Waagen.

Prospecte gratis und franco.

Lager von **Decimal-Brücken- und Tafelwaagen.**

Tanz-Lehr-Institut

Bautznerstrasse Nr. 7.

Der **I. Cursus** in Tanz- und Anstands-Unterricht beginnt für Herren **Montag** den 6. Sept., für Damen **Dienstag** den 7. September. Anmeldungen daselbst. **E. Friedrich.**

Tanz-Unterricht

Waisenhausstrasse 29,
im grossen Saale der „Société".

Anmeldungen zu dem am 6. September beginnenden ersten Kursus werden entgegen genommen Am See 36, zweite Etage. Privatstunden zu jeder Tageszeit. **Ernst Eduard Berger.**

Ich führe
zwei ausgezeichnete Fabrikate
zu
praktischen

Hauskleidern

welche ich als ganz besonders

halt- und waschbar
jeder Dame

bestens empfehlen kann.

Das Meter kostet
85 und 90 Pfennige.

Adolph Renner

9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Instrumenten-Magazin

von **W. Gräbner, Breitestraße 7,**

empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Orchestrions, Mandolinen, Melodions, stumme Claviaturen, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billigst. **Ausverkauf von Musikwerken.**

Unterricht

in einfacher und doppelter **Buchführung,** kaufm. Correspondenz u. s. Contorarbeiten, sowie in

Schön- und Schnellschreiben

wird in den Tages- als auch in den Abendstunden ertheilt. Anmeldungen werden immer entgegengenommen

Reitbahnstraße 5, erste Etage.

Faustfederhalter zur Verhütung des Schreibkrampfes werden bestens empfohlen.

L. Guth,

Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften, vereideter Schriftenvergleicher beim Königl. Amts- und Landgericht Dresden.

Kohlen-Offerte.

Ich liefere in alle Stadttheile frei vor das Haus:

a) Steinkohle aus den königlichen Werken:

Stückkohle, beste Qualität, pr. Hekt.	145 Pf.
Nußkohle	135 Pf.
Mittelkohle	125 Pf.
kleine Nüsse	120 Pf.

b) Böhmische Braunkohle:

Stückkohle pr. Hekt.	80 Pf.
Mittelkohle I.	70 Pf.
Mittelkohle II.	65 Pf.
Nußkohle, staubfrei	60 Pf.

Die ganze Lowry jeder Sorte entsprechend billiger.

Aufträge erbitte mir nach meinem Comptoir: **Ammonstrasse 48, part.**

Hermann Pilz

früher Jul. Rogmann.

Tanzlehr-Anstalt

Landhausstrasse 7, 1. Etage.

Montag den 6. September 1880 beginnt der erste Unterrichts-Kursus. **Privatstunden** in und außer dem Hause. Anmeldungen nehmen wir in unserer Wohnung daselbst entgegen.

Bertha & Julius Schreiber.

Das grosse

Möbel-Magazin

vereinigter Tischler und Tapezirer
(gegründet 1826)

Dresden, am Altmarkt,
in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,
Eingang, Schreibergasse 1, II. Et.,

empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Tischler- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.

Ausstattungen vollständig am Lager.

Für Böttcher.

Ungarische Faßdauben empfehlen **Anders & Pachur, Maschinenbau- u. Hellerstraßen-Ecke.**

Guten Mostrich,

sowie verschiedene Sorten **Essig** und ff. **Provenceröl** empfiehlt **E. Horley Nachfolger,** Kaufhaus, Laden 16, a. d. Mauer.

Seidel & Naumann's Nähmaschinen

(Singer und Saxonia-Regia)
wurden in **Sydney** prämiirt als
„Arbeit ersten Ranges".
Unser Fabrikat ist fast in jeder Stadt in Sachsen vertreten.

Fabrikmarke für Singer und Medium. — Fabrikmarke für Saxonia-Regia.

Jede unserer Maschinen trägt obige Fabrikmarke.

Größte Deutsche Singer-Nähmaschinenfabrik
Seidel & Naumann, Dresden.

M. L. Böhme,

Altmarkt, Ecke Seestrasse,
empfiehlt
zur Bade- und Reise-Saison
feine mannigfaltigen und höchst preiswerthen **Neuheiten** von **Rüschen, Schleifen,** Fichus, Cravatten, Spitzen, Damen- u. Kinderkragen, Trauer-Crepe u. -Flores, Sammete, Atlasse, Futterstoffe u. Gazen, Seidenbänder in den neuesten Kleiderfarben, sowie **Reise-Schleier** in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen bei bekannt nur guter Waare.

M. L. Böhme,
Seidenband- und Weißwaaren-Handlung.
NB. Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York,
Havre anlaufend.
Wieland 1. Septbr. **Westphalia** 15. Septbr. **Herder** 29. Septbr.
Frisia 8. Septbr. **Gellert** 22. Septbr. **Lessing** 6. Octbr.
von **Hamburg jeden Mittwoch**, von **Havre jeden Sonnabend.**
und ferner als **Extra-Dampfer,** am Sonntag:
Suevia 29. August. **Allemannia** 5. Septbr. **Vandalia** 12. Septbr.
Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste
Teutonia 7. Septbr. **Bavaria** 21. Septbr. **Holsatia** 7. October.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 333 1. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg**),
sowie der General-Agent **Adolf Kessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

Paul Liebe DRESDEN

Goldene Medaille:
Weltausstellung Sydney 1880.
Liebe's Pepsinwein.
Pepsin, dieser die Verdauung bewirkende Stoff im Magen, wird ärztlicherseits als Ersatz für krankhaft veränderten Magensaft empfohlen. In **trockener** Form (Pastillen, Pillen, Pulver) verdient erweiternmaßen der empfindliche Stoff seine Wirksamkeit sehr bald, während dieselbe im Wein dauernd erhalten bleibt. Pepsinwein ist kein Medikament, sondern ein schmackhaftes Tischgetränk, durch dessen konsequenten Gebrauch der Magen seiner Thätigkeit entlastet und rascher und sicherer der Heilung zugeführt wird. Fl. à 150 Gr. Mk. 1,50. Zu beziehen durch **alle Apotheken.**

Geschlechts- Krankh., speciell Syphilis, Haut-, Hals- und Nasenbeil, **Harn- u. Blasenleiden,** Flechten sowie Schwächezustände, Frauenkrankheiten, auch die verzweifeltsten Fälle, heilt **brieflich** mit sicherem Erfolg d. i. Ausland approb. **Dr. med. Hartmuth,** Berlin, Kommandantenstr. **30.** — Erfolge zu Tausenden einzusehen, wo andere Hilfe vergeblich.

Halbwollene Rockzeuge
Meter 70 und 80 Pfg.
7/4 breite Jacquard Rockflanelle
Meter 150 und 175 Pfg.
Reinwollene □ Rock-Flanelle
Meter 180 Pfg.
Jacquard-Lama, neue Muster,
Meter 265 Pfg.
Desgleichen Jacken-Rester
Stück 2 Mk. 80 Pfg.
Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 22—23.

Natürliche Mineralwässer
in frischen diesjährigen Füllungen,
Quell- und Badesalze, Pastillen, Seifen etc.
hält empfohlen
die Haupt-Niederlage natürlicher Mineralwässer und Quellproducte
Kronen-Apotheke Dresden-N.
Versandt frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung.

Günstige Offerte.
Eine größere Partie **Garnituren, Knöpfe, Anhänger, Kreuze** 2c. von Amethyst, Topas, Krystall, Moos-Achat 2c. in silbervergoldeter Fassung (auf der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung prämiirt) sind äußerst billig abzugeben. **A. Geifrig,** Altenburg.

Blumen- und Blätter-Fabrik,
langjährig bestehend, mit allen modernen Werkzeugen zur Fabrikation, guter Kundschaft, sichere Existenz, Sachkenntniß bald erlernt, für 4800 Mark **zu verkaufen.** Adressen erbet. **M. K. 590** an **Haasenstein & Vogler Dresden.**

Die Möbel-Halle
von **O. Schubert,**
Schäferstraße 11,
empfiehlt ihr großes Lager Tischler- u. Polster-Möbel eigener Fabrik zu vollständ. Ausstattungen, als verschied. Garnituren in Plüsch u. Nips, Schlafsophas, Federmatratzen mit verstellbaren Keilkissen, Spiegel 2c. Nur solide Arbeit, billige Preise.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Getragene Kleidungsstücke
werden zu höchst. Preisen gekauft
Galeriestraße 17, 2. Etg.
bei **Julius Jacob.**
Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.

---

ff. Glatzer Butter
ist wieder frisch eingetroffen und empfehle solche in Fäßchen von 12—40 Pfund à 100 u. 110 Pf. **ff. böhm. Gebirgs-Butter** à 95 Pf., in Fässern à 86 Pf. **ff. Sennbutter,** ungesalzen, à 120 Pf.
J. Hellmann,
Röhrhofsgasse 10.

Eine Partie gute birkene, sowie erlene Pfosten und getrennte Stämme,
für Tischler und Stellmacher passend, sind billig zu verkaufen bei **H. Küchling & Co.,** Holzhandlung in **Großenhain.**

Getragene Kleider und einige schöne Betten sind billig zu verk. A. d. Herzogingarten 5, 1.

Trauringe
Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen
aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons
aus Gold double, das Stück von 5 Mark an,
Chemisettenknöpfe
aus Gold double, das Stück von 50 Pf. an,
Armbänder
aus Gold double, das St. 15 M.,
Bleistifte
aus Gold double, das St. 2 M.,
Haaruhrketten-Beschläge
aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel
aus Gold double, das Stück 3 M.,
Manschettenknöpfe
aus Gold double,
Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,
massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen
empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefäll. Ansicht.
Ernst Zscheile
Galanteriewaarenhandlung
Dresden 9 Seestraße 9
(früher Scheffelstraße).

Giraff-Kämme,
St. von 25 Pf. an,
echte Schildkrotkämme.
St. von 3 M. an,
Perlmutter-Kämme,
St. von 2 M. 50 Pf. an,
Kamm-Kasten,
Stück von 50 Pf. an,
Reise-Necessaire,
Stück von 1 M. 50 Pf. an,
Frisirkämme,
Stück von 15 Pf. an,
Staubkämme,
Stück von 20 Pf. an,
Kleiderbürsten,
Stück von 50 Pf. an,
Kopfbürsten,
Stück von 50 Pf. an,
Hutbürsten,
Stück von 60 Pf. an,
Zahnbürsten,
Stück von 10 Pf. an,
Taschenmesser,
Stück von 30 Pf. an,
Cigarren-Spitzen,
Stück von 10 Pf. an
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Ernst Zscheile,
Dresden, 9 Seestraße 9,
empfiehlt
sein bedeutendes Lager
echter Talmigold-Uhrketten
(Goldkomposition) mit Fabrik-Stempel,
das Stück von 3 Mark an.
Colliers Stück von 2 M. an.
Broschen mit Ohrringen
Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.
Uhrschlüssel Stück 65 Pf.
Armbänder, Kreuze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettenknöpfe 2c. aus Goldkomposition, unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Mexikanische Irrlichter.
Dieses höchst interessante chemische Präparat kann weder durch heftigen Stoß, Reibung, noch durch Berührung mit Feuer entzündet werden, sondern einzig und allein durch Wasser. Jede Person kann sich selbst das Wasserfeuerwerk machen, ohne der geringsten Gefahr ausgesetzt zu sein, und es bietet des Abends ein brillantes Vergnügen.
Gebrauch: Man wickelt ein kleines Stückchen in ein gewöhnliches Papier und wirft es in das Wasser, wo sofort eine heftige Detonation und eine brillante Beleuchtung erfolgt.
Preis eines Flacons
50 Pfennige.
Zu haben bei
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

---

1 Partie Fenster,
darunter 10 Stück egal große, zu einer Dachetage, Neubau passend, sind zu verkaufen.
Alle Fensterarbeiten, auf Bestellung nach Maß werden schnell und gut gefertigt bei **F. W. Hildebrand,** Glaser u. Fensterrahmen-Fabrikant, Elbberg 18.

„Zahn-Schmerzen"
jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefault sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Wallhis**
Odol,
weltberühmtes **Mundwasser** vollständig gehoben und beseitigt a Fl. nur 5 Ngr. bei **Weigel u. Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr., **Albert Haan,** Pirnaischstr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstraße, **Otto Dress,** Pillnitzerstraße und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Ebenholzbeize,
nach französischer Art bereitet, **Nußbeize, Mahagonibeize, russ. Politurlack, Neutralschwarz** 2c. empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Warzen,
Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durchbloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk.
Broschüren bei **Weigel & Zeeh,** Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose,** Schloßstr. und **Alb. Haan,** Pirnaischegasse Nr. 2, **Carl Apell,** Kreuzstr. und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Allen Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 10 Ngr.,
Zahnperlen,
à 15 Ngr.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden, General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr.
Carl Apell, Kreuzstraße,
Otto Dress, Pillnitzerstraße
und **Arthur Friedrich** in **Zwickau.**

Patent-Reisstärke
in Cartons 35 Pfennige per Pfund,
Pr. Halle'sche Weizenstärke
30 Pf. per Pfund
empfiehlt
W. J. Carstens Nachf.
Webergasse 18.

Brillen,
Pince-nez, Lorgnetten jeder Art, vorzügliche Operngläser, Krimstecher, Reißzeuge, Thermometer kauft man vortheilhaft bei **F. E. Zimmermann,** Ostraallee 4. Gläser u. Reparaturen billigst.

Eine Hausthüre,
sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. Näh. große Brüderg. 7, part.

Warzen,
Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
d. bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. — à Fl. 1 Mk. bei
Hoppe & Schliewen.

Allen Müttern
kann das bewährte Mittel, die echten
Zahnhalsbändchen
und **Perlen,** Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 1 und 1½ Mk. Nur allein echt zu haben bei
Hoppe & Schliewen,
Droguen- u. Apothekerwaarenhandlg., Dippoldiswaldaerpl. 10.

Zu verkaufen
ein neuer
Patent-Möbelwagen
ohne Umladung, für Land und Eisenbahn. Wagenbau-Anstalt **Neu-Coschütz** bei Potschappel. **Mittag.**

Für 3 Mark
9 Pfd. Eschweger Kernseife,
I. Qualität,
11 Pfd. gelbe Harzseife,
Talgkernseife, gelbe und weiße Wachskernseife, Glainseife, Tellettenseifen bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt
Franz Henne, Amalienstr. 4

Zur Sedanfeier empfiehlt
Bengalisches Feuer,
lose und in Patronen, die Droguen- u. Farbenhandlung von
Carl Apell,
Dresden, Kreuzstr. 1.

Putzmittel,
Stearinöl, Wiener Kalk, Silberputzpulver, Schachtel 18 und 25 Pf., Silberputzseife, Stück 30 Pf., Silberputztücher 50 Pf., Putzleder, Stück 80 Pf., Pariser Roth zum Goldputzen, Messerputzsteine, Stück 25 Pf. Prager Putzsteine, Putzwasser, Trippel, Putzpomade, deutsche u. franz. Dose 10 und 30 Pf., sehr praktisch, sowie alle anderen Putzartikel empfiehlt
Georg Häntzschel,
Dresden,
Struvestraße 3.

Ausverkauf.
500 Pariser Sommer-Ueberzieher
nebst Anzügen vom besten Stoff, nur einen Monat getragen; desgl. große Auswahl **neuer Hüte** sollen billig verk. werden im **Pfand-Geschäft,** Galeriestraße 11, erste Etage, bei **L. Herzfeld.**

Schuhwaaren:
H.-Schaftstiefeln v. M. 8,00 an
H.-Stiefletten von M. 7,00 an,
D.-Stiefletten von M. 6,00 an
K.-Schaftstiefeln v. M. 4,00 an,
M.-Stiefletten von M. 2,50 an,
Kinder-Stiefeln v. M. 1,00 an,
Hausschuhe in Leder, Zeug, Plüsch, Sammet und Gurt für Herren, Damen und Kinder zu den billigsten Preisen. Da die Sommer-Saison bald zu Ende, verkaufe ich die Herren- und Damen-Promenadenschuhe in Zeug und Leder zum Schnüren, mit Gummi, zum Knöpfen und Schnallen zu den äußerst billigsten Preisen.
Joh. Pietsch,
Wettinerstr. 13.
NB. Alle Bestellungen werden **prompt und billig ausgeführt.**

---

ff. Gebirgs-Himbeersaft,
1 Pfd. 45 Pfg., im Ganzen billiger empfiehlt
T. John, Wettinerstraße 12.

Ia. Reisstärke
1 Pfund 35 Pfg.,
Ia. Weizenstärke
1 Pfund 30 Pf.,
im Ganzen billiger empfiehlt
T. John, Wettinerstraße 12.